

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amthliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Naturerlebnis Geniessen Sie eine kurzweilige Reise durch den Vielvölkerstaat Rumänien zu Menschen, Bären und Pelikanen. Die EP/PL war dabei. **Seite 7**

Musikfieber Am Sonntag startet die vierte Brassweek in Samedan. Über 70 Musiktalente aus der Region und anderen Ländern wollen davon profitieren. **Seite 17**

Fotowettbewerb Das Rätsel ist gelöst, das Siegerbild gefunden. Das Foto «Chasing the sun» hat die Jury mit der perfekten Ferienstimmung überzeugt. **Seite 24**



Ein OL-Läufer über dem Silsersee: Das Engadin wird 2016 zur OL-Hochburg.

Foto: steineggerpix.com

Das Engadin wird zur OL-Hochburg

In einem Jahr finden die Junioren-WM und die Swiss-Orientierung-Week statt

2016 ist das Engadin Austragungsort von zwei hochkarätigen OL-Anlässen. Diese sollen touristische Spuren hinterlassen.

RETO STIFEL

4500 OL-Läuferinnen und Läufer werden im Juli 2016 zu Gast im Engadin sein. Zuerst anlässlich der Junioren-

WM vom 9. bis am 15. Juli in Scuol. «Dank dem Anlass werden neue Gäste das Unterengadin und das Val Müstair kennen lernen, welche ansonsten vielleicht nie in die Region kommen würden», freut sich Martina Hänzi, Leiterin Marketing & Events bei der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Damit bestehe die Chance, neue Stammgäste zu akquirieren. Ähnlich sieht es Ariane Ehrat, CEO der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz.

«Wir dürfen davon ausgehen, dass der Grossteil der Teilnehmer die Region zum ersten Mal besuchen wird, und wir neue Engadin-Fans gewinnen», sagt sie. Das Oberengadin ist Gastgeber der Swiss Orientierung Week vom 16. bis am 23. Juli.

Die Organisatoren rechnen mit mehreren zehntausend Logiernächten und einer Gesamtwertschöpfung im mehrstelligen Millionenbereich. Gemäss Ariane Ehrat besteht durch die Gross-

veranstaltung die Möglichkeit, einem grossen, internationalen sowie bewegungs- und naturfreudigen Publikum den Kontrastreichtum des Engadins aufzuzeigen. Martina Hänzi verweist darauf, dass das Unterengadin und das Val Müstair dank dem Kartenmaterial, das für die Junioren-WM erarbeitet wird, in Zukunft die Möglichkeit besteht, nationale OL-Veranstaltungen in der Region durchzuführen. Mehr zu diesem Anlass auf **Seite 13**

Der einheimische Künstler aus Sent will aus dem Schloss Tarasp ein Kulturzentrum mit internationaler Ausstrahlung realisieren.

NICOLO BASS

Seit Jahren sucht die Stiftung Pro Chastè da Tarasp nach einer Lösung, um das Schloss Tarasp von der Familie von Hessen zu erwerben. Der Kaufpreis lag vor einigen Jahren noch bei 15,5 Millionen Franken und beträgt heute noch acht Millionen Franken. Seit einiger Zeit wird der einheimische Künstler Not Vital aus Sent als möglicher Käufer gehandelt. Nun hat sich dies bestätigt. Anlässlich der Gemeindeversammlung in Scuol hat der Gemeindepräsident Christian Fanzun eine Vereinbarung zwischen dem Künstler, der Gemeinde und der Stiftung vorgestellt. Not Vital will aus dem Schloss in Tarasp ein Kulturzentrum mit internationaler Ausstrahlung entwickeln. Zudem soll das Schloss für die Öffentlichkeit zugänglich bleiben. Mit der Zeit will Vital das Schloss der Stiftung übertragen. Die Gemeinde Scuol soll sich wie bisher die Gemeinde Tarasp an den jährlichen Betriebskosten mit 200000 Franken beteiligen. Die Bevölkerung von Scuol muss anlässlich der Abstimmung vom 13. September über die Vereinbarung befinden. Wenn diese und der jährliche Beitrag an der Urne angenommen werden, kann Vital seine Vision realisieren. Am 13. September muss die Scuoler Bevölkerung unter anderem auch über die Leistungsvereinbarung mit dem Bogn Engiadina und einer jährlichen Defizitgarantie von bis zu 1,8 Millionen befinden. **Seite 8**

Der Trend zum Ganzjahrestourismus

Dorfgespräch Wie war der Jubiläumswinter 2014/15 in St. Moritz und wie geht es im Tourismus weiter angesichts der Euro-Währungskrise? Das und andere Tourismusthemen wurden am St. Moritzer Dorfgespräch vom Montagabend im Hotel Schweizerhof diskutiert. Das Wetter und die Währung sind zentral, um im Tourismus erfolgreich zu sein. Der Trend im Alpenraum geht hin zum Ganzjahrestourismus. Experten aus dem Tourismusgeschäft zeigten ihre Sicht der Dinge, unter ihnen als Gast ein Tiroler. (skr) **Seite 3**

AZ 7500 St. Moritz

L'Hotel Helvetia es gnü renovà

Müstair Il destin da l'Hotel Helvetia a Müstair d'eira suottascrit. Adonta da l'ingaschamaint da la generaziun giuvna mancaivan las pussibilitats da renovar ed ingrondir. Las portas per sustegns e credits d'investiziun d'airan serradas. «Sainza üna soluziun vessan nus bod o tard stuvü serrar l'hotel», declera Pierre-Renè Grond, il possessur da l'Hotel Helvetia a Müstair. Uschè inavant nun esa gnü. Ils possessuors han chattà illa persuna da Matthias Bulfoni da Susch. Bulfoni es cuntschaint sco realisatur instancabel e persuna dal fat. El nun ha sustgnü la renovaziun da l'Hotel Helvetia cun munaida, ma cun ingaschamaint pel project e cun contacts ed experienzas. Tuot in d'üna s'han rivasas bleras portas e la renovaziun a pudü gnir realisada infra cuort temp. (nba) **Pagina 9**

Ein neuer Ultra-Lauf im Engadin

Laufsport Die Zahl der Ausdauersport-Events wächst weltweit an. Auch im Engadin nehmen sie zu. Letztes Jahr hatte der weitherum beachtete Öttilä-Swimrun seine Premiere, 100 Paare absolvierten dieses Rennen in den Bergen und den Seen des Oberengadins. Nun hat am Samstag der Ultraks seine Erstauflage, mit Start und Ziel in Pontresina. Absolviert werden können drei verschiedene Strecken: Pitschen über 16 Kilometer, Media über 30 Kilometer und Grand mit 46 Kilometern Länge und 3019 Höhenmetern. Erwartet werden gemäss den Organisatoren rund 300 Läuferinnen und Läufer. Meldungen sind nach wie vor bis Samstag möglich. Gut sind die Wetteraussichten, allerdings dürfte es am Samstag sogar für Engadiner Verhältnisse sehr heiss werden. (skr) **Seite 13**

Engagement für den Nachwuchs

Lesen macht gross Bereits zum vierten Mal hat die «Engadiner Post/Posta Ladina» in Zusammenarbeit mit dem Verband Schweizer Medien das Projekt «Lesen macht gross» durchgeführt. Dabei wird dem Nachwuchs die Zeitung näher gebracht und die Kinder lernen wie eine Zeitung produziert wird. In diesem Jahr haben insgesamt sieben Primarklassen von Pontresina bis Samnaun am Projekt teilgenommen. Ihre Aufgabe war unter anderem auch eine eigene Zeitungsseite zu produzieren. Die Kinder haben recherchiert, fotografiert, geschrieben und redigiert. Die «EP/PL» hat diese Seiten in regelmässigen Abständen veröffentlicht und die Kinder konnten die Druckerei in St. Moritz besuchen. Zum Abschluss gibt es noch eine Zusammenfassung der Beiträge. **Seiten 14 und 15**

Anzeige

BVLGARI

Unsere Boutique
St. Moritz ist geöffnet
vom 1. Juni bis
31. Oktober 2015

Montag bis Freitag,
10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag,
10.00 bis 17.30 Uhr

Bulgari S.A.
Via Serlas 22
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 72 30

176.801.045



40027



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Ski-WM 2017:
1. Projektänderung betr. Umbau und Erweiterung Zielgebäude Salastrains, Via Salastrains 51, Parz. 894 (2424)

Zone: Landwirtschaftszone, Wintersportzone

Bauherr: Politische Gemeinde St. Moritz
Via Maistra 12
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Trivella Architekten AG
Via Tinus 24
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 2. Juli 2015 bis und mit 22. Juli 2015 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 22. Juli 2015.

St. Moritz, 24. Juni 2015

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176801223 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Celerina

Zu vermieten

Wir vermieten in der Chesa Piz Vadret eine:

1½-Zimmerwohnung (53 m²)

im 4. Obergeschoss, Kellerabteil und Garagenplatz

Bezugstermin:

1. Oktober 2015 oder nach Vereinbarung

Mietzins:

Nettomietzins Fr. 1130.–
Nebenkosten à konto Fr. 100.–
Garagenplatz Fr. 90.–

Die Vermietung der gemeindeeigenen Wohnbauten erfolgt nur an Dauermieter, keine Ferienwohnungen.

Auskünfte:

Gemeindeverwaltung Celerina, Telefon 081 837 36 80.

Anmeldungen:

bis am 17. Juli 2015 schriftlich an die Gemeindeverwaltung Celerina, Via Maistra 97, 7505 Celerina

7505 Celerina, 2. Juli 2015

Betriebskommission der
gemeindeeigenen Wohnbauten

176801281 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Bever

Baugesuch

Bauherr: Erwin Küng, Bever

Grund-eigentümer: Politische Gemeinde Bever

Projektverfasser: Brasser Architekten ETH SIA, Samedan

Projekt: Anbau Remise an Bienenhaus

Parzelle Nr./Zone: 189, Landwirtschaftszone

Auflagefrist: 2. Juli 2015 bis 23. Juli 2015

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen an den Gemeindevorstand Bever einzureichen.

Bever, 2. Juli 2015

Baubehörde Bever

176801215 sz

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Quartierplan Albanigna Öffentliche Mitwirkungsaufgabe nach Art. 18 KRVO

An der Sitzung vom 24. Juni 2015 hat der Gemeinderat Zuoz, gestützt auf Art. 18 der Kantonalen Raumplanungsverordnung (KRVO) die öffentliche Mitwirkungsaufgabe des Quartierplans Albanigna beschlossen.

Die Quartierplanunterlagen umfassen:
– Gestaltungsplan mit Profilen 1:500
– Erschliessungsplan 1:500
– Ergänzung Quartierplanvorschriften
– Planungs- und Mitwirkungsbericht

Die öffentliche Aktenuaufgabe erfolgt im Gemeindehaus Zuoz während den ordentlichen Büro-Öffnungszeiten ab 2. Juli 2015 und dauert bis zum 31. Juli 2015.

Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe nach Art. 18 KRVO können Betroffene innert dieser Frist von 30 Tagen schriftlich und begründet Einsprache beim Gemeinderat Zuoz einreichen.

Zuoz, 2. Juli 2015

Der Gemeinderat Zuoz

176801258 sz

Ursin Maissen gewinnt Award

Pontresina Pontresina Tourismus hat am ersten Laret Markt erstmals die Gewinner des 2014 lancierten öffentlichen Verfeinerungs-Wettbewerbs ausgezeichnet. Mit der Fragestellung «Wenn ich König von Pontresina wäre – was würde ich die nächsten zehn Jahre verändern?», ist die Pontresiner Bevölkerung eingeladen worden, Projektideen abzugeben.

Die 14 eingegangenen Projekte sind von der Verfeinerungskommission nach klar definierten Kriterien bewertet und nach Absegnung vom Gemeindevorstand in verschiedenen Kategorien ausgezeichnet worden. Der Award ging an das Projekt «Flaniermeile» von Ursin Maissen. Da Ursin für sein Studium in Fribourg weilt, durfte sein Vater Luis Maissen den Preis stolz entgegennehmen. Weiter sind das Schülerprojekt «Fussballplatz Tolais» von Alessio Zala, Lukas Maxlmoser und Nikita Silva der 5. Klasse der Primarschule Pontresina sowie das Projekt «Bellavita Wandbild» von Anja Hüsler als Gewinner nominiert worden. Diese drei Projekte werden in naher Zukunft umgesetzt. (Einges.)



Das Siegerteam bei schönstem Wetter Richtung Poschiavo.

Rallye zugunsten von Kindern aus Peru

Engadin Strahlender Sonnenschein, starke Emotionen und ein wundervoller Parcours prägten am letzten Wochenende das Wohltätigkeits-Rallye für Oldtimer und Sportwagen im Engadin. Der Anlass ist schon beinahe eine Tradition und die Teilnehmenden sind viel eher Freunde als Konkurrenten. Denn sie alle haben das gleiche Ziel: Das Angenehme und Schöne mit dem Nützlichen zu verbinden. Der Erlös, ergänzt durch grosszügige Spenden kommt in vollem Umfang den

schwerstbehinderten Kindern in der Aldea IRID in Arequipa (Peru) zugute. Wie der Moderator beim Galadiner in Sils sagte, schafft der Charity Classic Car Event wertvolle Freundschaften und ermöglicht ärmsten Kindern in Peru ein Leben in Sicherheit und Würde. Neue Teilnehmende sind herzlich willkommen, der Anlass findet nächstes Jahr vom 25. bis 26. Juni statt. (Einges.)

Infos: www.charitycarclassic.com

BDN-Förderpreis für Schreinerlehrlinge

Samedan Bereits zum achten Mal durften Lernende der Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner in einem feierlichen Rahmen von Bruno de Nicolò, Gründer der BDN-Stiftung, einen grosszügigen Preis entgegennehmen. Die BDN-Stiftung wurde 2008 gegründet, mit dem Zweck, speziell das Handwerk und Kunsthandwerk im En-

gadin zu fördern sowie den Erhalt der traditionellen Kultur zu pflegen.

Ausgezeichnet wurden Jon Fadri sowie Jann und Laura Collenberg für die originelle Umsetzung von «Holz in Form» und «Holz Kreativ». Renato Bühler erhielt den Preis für die qualitativ hochstehende Umsetzung seiner «Projektarbeit». (Einges.)



Stolz nahmen die prämierten Lehrlinge ihren Preis entgegen.

Ursina Badilatti erhielt Diplom

Samedan Am vergangenen Wochenende konnte die erfolgreiche Absolventin des «CAS» im Event Management «FHO», Ursina Badilatti, Samedan, auf dem Piz Corvatsch ihr wohlverdientes Zertifikat von Luzi Heimgartner (Studiengangsleiter) entgegennehmen.

«Was macht einen guten Event aus?» Gastredner Nik Hartmann, Radio- und TV-Moderator bei SRF, hat es auf den Punkt gebracht: «Herzblut und Persönlichkeit». (Einges.)

Infos: www.hftgr.ch/ Weiterbildung Marketing

Gratulation zum Dienstjubiläum

Scuol Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol können Annatina Alini und Susanne Ruben auf 20 Dienstjahre anstossen. Dina Berakovic blickt auf zehn Jahre zurück. Die Unternehmung dankt ihren langjährigen Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement zugunsten des Gesundheitszentrums. (Einges.)

Diplome am Institut Ftan verteilt

Ftan 30 Absolventinnen und Absolventen haben ihre Schulkarriere im Hochalpinen Institut Ftan mit der Matura, dem Diplom oder der Berufsmatura erfolgreich abgeschlossen. Am Freitag, 19. Juni, nahmen sie voller Freude und mit sichtlichem Stolz anlässlich der Matura- und Diplomfeier ihre Abschlusszeugnisse entgegen. (Einges.)

Abgeschlossen haben die Matura: Abderhalden Jogscha (Zerne), Caduff Laura (Zerne), Florineth Elena (Ftan), Roner Seraina, Sjieuw Lan (Scuol), Scandella Tanja (Sent), Schicktanz Gian Marchet (Guarda) und Wieser Fabiana (Sent).
Handelsmittelschule: Hui Madlaina (Ardez), Riatsch Arina (Sent) und Stecher Nadja Bettina (Ramosch).
Fachmittelschule: Canclini Sanja Lara (Ftan), Lancel Gian Fadri (Sent).
Berufsmatura: Glisenti Lara (Cinuoschel).

122 neue Lehrpersonen

Graubünden Kürzlich verlieh die Pädagogische Hochschule Graubünden im Forum Ried in Landquart 21 Kindergärtnerinnen und 101 Primarlehrerinnen und Primarlehrern ihr Diplom. Die Diplomfeier stand unter dem Motto: «Herkunft – Zukunft» – «Derivanza – Avegnir» – «Origine – Futuro». Mit musikalischen Beiträgen des gemischten Chors und Videobeiträgen der Studierenden mit Höhepunkten aus dem Studium und umrahmt von Festansprachen des Hochschulratspräsi-

denten Robert Ambühl und des Rektors Gian-Paolo Curcio, konnte ein gelungener Anlass zelebriert werden. Über 70 Prozent aller diesjährigen Absolventinnen und Absolventen werden direkt nach ihrem Studium eine Anstellung als Lehrperson an einer Schule antreten, rund die Hälfte davon in Graubünden. Viele der neuen Lehrpersonen fanden zudem Stellen im Unterland. Erfreulich ist, dass auch dieses Jahr ein Drittel der Diplomierten aus den umliegenden Kantonen stammt. (Einges.)

Veranstaltung

Der Haussperling, frecher Spatz in Not

Samedan Morgen Freitag, 20.30 Uhr, lädt der Vogelschutz Engadin zu einem Vortrag im Auditorium der Academia Engiadina in Samedan zum Thema «Der Haussperling, frecher Spatz in Not», ein. Der anpassungsfähige Haussperling – wie der Haussperling auch genannt – ist in gewissen Gebieten der Schweiz um über 40 Prozent in sei-

nen Beständen zurückgegangen. Es fehlt ihm zunehmend an geeigneten Nistplätzen und an Insektennahrung für die Aufzucht der Jungen. Christa Glauser, stellvertretende Geschäftsführerin des SVS/BirdLife Schweiz, stellt den Haussperling und seine Probleme vor. (Einges.)

Der Eintritt ist frei

Neue Tourismus- Fachleute

Samedan Am letzten Samstag feierten die diesjährigen Absolventen der Höheren Fachschule für Tourismus Graubünden in Samedan ihren erfolgreichen Abschluss. Das Diplom «diplomierter Tourismusfachleute» konnten auch Tanja Gutgsell, Samedan, und Laura Schiess, La Punt, entgegennehmen. (Einges.)

www.engadinerpost.ch

Anzeige

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

TÄGLICH OFFEN

SPEZIAL-ARRANGEMENT
BIS DONNERSTAG, 23. JULI GÜLTIG:

Eine Person isst gratis:
2 FOR 1
THAIVOLATA-DINNER
[SONNTAG BIS DONNERSTAG,
GÜLTIG NUR MIT RESERVATION]

WWW.HOTELALBANA.CH

SILVAPLANA | 081 838 78 78



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

«Das Wetter und die Währung sind zentral»

Beim St. Moritzer Dorfgespräch drehte sich alles um Tourismusthemen

Was hat das Jubiläum «150 Jahre Wintertourismus» gebracht, und was sind erfolgsversprechende Strategien im Tourismus? Das St. Moritzer Dorfgespräch befasste sich am Montagabend gleich mit mehreren Themen aus der Tourismusbranche.

STEPHAN KIENER

Das «Podium» war gut besetzt beim St. Moritzer Dorfgespräch unter der Leitung von Christian Gartmann. Die Expertenmeinung taten HSG-Professor Christian Lässer, der Davos-CEO Reto Branschì und als Gast des benachbarten Konkurrenten Österreich Markus Tschoner von der Olympiaregion Seefeld kund. Der Blick in die Runde im Schweizerhof-Speisesaal zeigte zudem, dass vor allem Unternehmer aus dem Tourismusbereich zu Gast waren. Kritisch formuliert: Die Insider waren da, die Querdenker fehlten.

Jubiläen sind kein Grund

Diskutiert wurde anfangs über das «150-Jahr-Winterjubiläum». Engadin-St. Moritz-CEO Ariane Ehrat verwies auf 36 Veranstaltungen und «300 Medienberichte weltweit», welche das Jubiläum gebracht habe. Andere wie OK-Präsident Hansruedi Schaffner lobten die Zusammenarbeit unter den Leistungsträgern und die «Sensibilisierung der Jungen». Das Bedauern, dass das Naydoo-Konzert nicht gratis gewesen sei, äusserte Ariane Ehrat.

Ob das Jubiläum aber mehr Gäste ins Engadin gebracht hat? Christian Lässer bezweifelt es: «Jubiläen sind kein Grund ins Engadin zu reisen.» Für Hugo Wetzels, Präsident der Tourismusorganisation, war das Begehen des Jubiläums jedoch wichtig. «Man muss wissen, von wo man kommt».

Gäste bleiben immer weniger lang

Der Rückblick ist gut, das Voraussehen auf die Zukunft besser. Zumindest so durfte man die weitere Diskussion interpretieren. Klar ist: Die Aufenthaltsdauer der Gäste wird immer



Wenn das Wetter stimmt, reisen die Gäste vermehrt in die Berge. So auch, um Abkühlung im Bergsee zu finden. Stimmt das Wetter und die Währung nicht, bleiben die Gäste aus.

Foto: swiss-image/Christof Sonderegger

kürzer. «Die Alpen sind heute nur noch der Zweit- oder Dritt-Trip», meinte Markus Tschoner. «Samstag bis Samstag gibts fast nicht mehr.» Und mit Blick auf den Winter warnte er: «Die Kinder, auch die der Einheimischen, sind immer weniger auf den Skiern». Seine Region Seefeld setze im Übrigen schon einige Zeit auf den Langlauf und habe sich entsprechend gut positionieren können. «60 Prozent unserer Alpingäste gehen auch auf die Langlaufskier», sagte Tschoner.

Alle betonten die Schwierigkeiten, bei Schneemangel im Flachland zu kommunizieren, dass man selbst genügend Schnee habe. «Wenns kein Schnee gibt am Markt draussen, wirds schwierig...», hat man auch im benachbarten Tirol festgestellt. Hoffnung be-

reiteten die neuen Märkte. Reto Branschì verwies darauf, dass Davos bereits chinesische Individual-Skigäste habe, die fünf bis sechs Tage blieben. «Der Chinese will etwas mit Locals erleben», beschrieb er die Motivation dieser Gäste. Um die Veränderungen des Gästeverhaltens zu berücksichtigen, regte Christian Lässer an, künftig anfangs Woche übers Netz Angebote zu lancieren, deren Buchungen bis Mittwochabend für den Donnerstag bis Montag zu erfolgen hätten. Mit entsprechenden Preisvorteilen. Immer mehr Besucher würden erst am frühen Montagmorgen wieder die Heimreise antreten.

Oder man könne im Sommer Angebote für mehrere Tage im Winter zu tieferen Preisen verkaufen. Ohne Daten

im vornherein festzulegen. Um Erfolg im Tourismus zu haben, bleibt jedoch eine Frage zentral, wie die drei Podiumsteilnehmer einer Meinung waren: «Wetter und Währung». Und noch etwas gab zu diskutieren: Die Buchungsportale, welche satte Kommissionen kassierten, weil die direkte Gratis-Buchbarkeit der Hotels über die Tourismusorganisation weiterhin nicht lückenlos vorhanden sei. Dort wo man dies gelöst habe, sei der Erfolg messbar, sagte Tschoner.

Sehr hohe Auslastungen verzeichneten jene Häuser, welche ohne Reiseveranstalter und Buchungsportale auskämen. Als Beispiel erwähnte er ein Viersterne-Superior-Hotel in der Seefeld-Region, das übers ganze Jahr 90 Prozent Auslastung erbringe.

«St. Moritz ist kein Selbstläufer»

Ordentliche Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz

Die Markenpflege steht nach der Reorganisation 2013 beim Kur- und Verkehrsverein St. Moritz im Mittelpunkt. An der GV wurde aber auch von Kürzungen im Bereich Sports und Events gesprochen.

STEPHAN KIENER

In rekordverdächtiger Zeit (58 Minuten) brachte in Abwesenheit von Präsident Ives Gardiol Kurvereins-Vizepräsidentin Cornelia Clavadätscher Grob im Palace-Embassy die ordentliche Generalversammlung des Kur- und Verkehrsvereins St. Moritz (KVV) über die Bühne. Dies bei 54 anwesenden Personen, welche insgesamt 238 Stimmen repräsentierten.

Im Geschäftsbericht 2014 wird auf die Veränderungen im Kurverein eingegangen. Die Arbeit der Vermarktung ist bereits 2007 an die Destination Engadin St. Moritz (ESTM) übergegangen, Hauptpunkt bei der Tätigkeit des KVV St. Moritz ist jetzt, seit der Reorganisation 2013, die Pflege der Mar-



Die grossen Sommer-Events in St. Moritz beginnen mit dem British Classic Car-Meeting vom 10. bis 12. Juli.

Foto: swiss-image/Andy Mettler

ke. Im letzten Jahr wurde aber auch die Denkwerkstatt «St. Moritz 360°» ins Leben gerufen. Diese liefert durch die regelmässig stattfindenden Werkstattgespräche die Inputs für die Arbeit der Tourismuskommission.

Hugo Wetzels zeigte in einem Referat die Abläufe im Markengeschäft auf, das aufwendig und teils kompliziert ist. Er verwies auf die Wichtigkeit dieser Tätig-

keit und mahnte die Anwesenden: «St. Moritz ist kein Selbstläufer.» Bei den Lizenzen resultierte unter dem Strich bei einem Aufwand von 480 232 Franken ein Erfolg von 62 479 Franken. Gesamthaft verzeichnete der Kur- und Verkehrsverein im letzten Geschäftsjahr bei einem Totalertrag von 363 109 Franken einen Überschuss von 85 576 Franken. Im Budget 2015 rechnet der

KVV mit einem Minus von 54 875 Franken. Die Mitgliederbeiträge werden bei 150 Franken belassen.

Am 1. Januar 2014 wurde mit dem Ressort «Sports und Events» die letzte Abteilung des Kur- und Verkehrsvereins in die Gemeinde St. Moritz eingegliedert. Deren Leiter Martin Berthod blickte kurz zurück auf das 150-Jahr-Jubiläum und ging dann auf die kommenden Events im Ort ein. Gestartet wird der Sommer mit dem 22. British Classic Car-Meeting (BCC). Es folgt das Jazz-Festival, das diesen Sommer mit noch mehr hochkarätigen Musikern aufwartet. 20-jährig wird der St. Moritzer Sommer-Concours Hippique, dazu kommt Ende August der erste CSI St. Moritz, ein Treffen der weltbesten Concoursreiter auf der Polowiese. Berthod freute sich über die Zusammenarbeit mit Nicola Spirig, deren Kids-Cup im August wiederum in St. Moritz stattfindet. Im 2016 ist wieder ein Match Race in Zusammenarbeit diesmal mit Jochen Schümann geplant. Weniger erfreut zeigte sich Berthod darüber, dass das Budget Sports und Events mit Kürzungen von 20 Prozent rechnen muss. Man werde wohl nicht um Abstriche herkommen.

Nachgefragt

«Es geht Richtung Ganzjahrestourismus»

Engadiner Post: Markus Tschoner, was kann das Engadin von Seefeld lernen? Markus Tschoner*: Ups... (lacht). Ich kenne die Strukturen hier zu wenig, um das beurteilen zu können.

Jedesmal, wenn ich im Engadin bin, auch im Rahmen meiner Tätigkeit für Best of the Alps, nehme ich selber viele Eindrücke mit nach Hause. Das geschieht eigentlich bei allen meinen Reisen. Ich nehme Dinge auf und prüfe sie auf ihre Umsetzbarkeit, oder was wir anders machen könnten.

...das heisst, Seefeld lernt auch vom Engadin?

Selbstverständlich. Wenn man viel unterwegs ist, lernt man immer.



Markus Tschoner

Beim St. Moritzer Dorfgespräch ist die Tourismuskrise angesprochen worden. Haben sie im Tirol eigentlich kein schlechtes Gewissen, weil sie dank dem schwachen Euro den Schweizern die potenziellen Gäste wegnehmen können...

...Nein. Das ist einfach das Geschäft...

Ich will ja nicht, dass es der Schweiz schlecht geht. Die ganze Situation ist eine Riesengeschichte und grad Engadin St. Moritz ist Leidtragender. Aber auch bei uns gibt es einen Rückgang, so vor allem beim italienischen Markt, wo wir ganz eklatant Gäste verloren haben. Erst im letzten Winter war eine Erholung spürbar.

Der Tourismus ist im Umbruch, die Gästestrukturen und die Gewohnheiten der Gäste verändern sich. Die Aufenthalte werden kürzer. Wie sieht das in Seefeld aus?

Die Gästestruktur wird internationaler, die Aufenthaltsdauer in der Tat immer kürzer. Und es geht in Richtung Ganzjahrestourismus.

Sie haben am Dorfgespräch weiter gesagt, der Sommertourismus sei im Tirol im Keller...

...im Keller ist vielleicht etwas überspitzt. Die Hauptzeit im Tourismus im Tirol bleibt der Winter. Andererseits ist im Sommer noch sehr viel Potenzial vorhanden. Wir müssen schauen, dass der Sommer von der Wertschöpfung her interessanter wird. Vor allem auch, weil wir ein breites Sommerangebot haben. Die dazu benötigte Infrastruktur kostet Geld, darum müssen wir mehr tun.

Sie haben gesagt, die Entwicklung geht hin zum Ganzjahrestourismus. Im ganzen Raum Tirol oder nur auf ihre Destination Seefeld bezogen?

Bei unserer Region ist das ein ganz klares Ziel. Wir kommen aufgrund unserer Geschichte touristisch gesehen aus dem Sommer. Darum ist es logisch, dass wir nun vermehrt den Ganzjahrestourismus anvisieren.

* Markus Tschoner ist Direktor der Olympiaregion Seefeld und Präsident der Vereinigung «Best of the Alps» zu der auch St. Moritz gehört.

Giuventüna Bever

Luftgewehrschiessen am Dorffest in Bever

Freitagabend, 3. Juli und Samstag, 4. Juli, bis 18.00 Uhr (anschliessend Preisverteilung)

1. Platz: Velo
2. Platz: Kettensäge
3. Platz: Gutscheine Fr. 200.–, Chesa Salis

Bon Fr. 5.– für Bratwurst und ein Getränk

Wir suchen vom 20. August bis 15. Oktober in Ftan/Sent eine

3½-Zimmer-Wohnung / Haus

mit unverbauter Sicht nach Süden mit Wlan, ebenerdigen Eingang, Parkplatz und Aussen-sitzplatz

Angebote (Preisangabe und evtl. Fotos) bitte an heinzhuebscher@solnet.ch oder Tel. 079 658 53 03

176.801.114

Im Dorfkern von Sils-Maria nach Vereinbarung

3 1/2-Zimmer-Wohnung (75 m²) ganzjährig zu vermieten. Möbliert oder unmöbliert. Ruhige, sehr sonnige & zentrale Lage (autofrei). Gartensitzplatz. Kellerabteil. Gratis W-Lan. Sat-TV. Direkter Zugang zur Tiefgarage mit eigenem Parkplatz. Mietzins inkl. Garagenplatz CHF 2'100.00 Interessiert? Wir freuen uns auf Ihren Anruf G. Giovanoli (Tel. +41 79 634 07 86)

Zernez

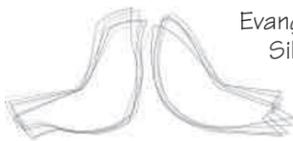
Schöne, sehr sonnige

4½-Zimmer-Wohnung

ab 1. Oktober 2015 zu vermieten. CHF 1700.– im Monat

Robert und Bice Godly, Clüs 31A, 7530 Zernez, Tel. 081 257 17 00 Handy 079 611 41 33

012.278.770



Evangelische Kirchgemeinde
Sils/Silvaplana/Champfèr

Alpgottesdienst

Sonntag, 5. Juli 2015
Alp Surlej, Silvaplana

11.00 Uhr: Alpgottesdienst
Anschliessend: Milchreis für alle; Getränke und weitere Verpflegung aus dem Rucksack

Bei Regen um 11.00 Uhr
in der Kirche Silvaplana
(Auskunft ab 8.00 Uhr unter Telefon 1600)

Anmeldung Fahrgelegenheit für Gehbehinderte:
Samstag, 18.00 bis 20.00 Uhr
unter Telefon 081 826 52 86

176.801.249



Via Maistra, 111, 7504 Pontresina (gegenüber vom Hotel Kronenhof)
T 081 842 70 20 - www.redfoxoutdoor.ch

176.799.237

Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung in **St. Moritz-Bad**

1½-Zimmer-Wohnung

möbliert, mit Balkon und Aussenparkplatz. MZ Fr. 1250.– inkl. NK.
Tel. 079 351 21 64

176.801.286

Zu vermieten in **La Punt** ab sofort in Dauermiete, neu renovierte, unmöblierte, helle, sonnige

2½-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Kellerabteil, Garagenplatz, Miete Fr. 1700.– inkl. NK
Tel. 081 854 27 05

176.801.023

Wer nachdenken will, muss nachlesen können.

Engadiner Post
POSTA LADINA



REPOWER

WIR FREUEN UNS AUF DEINE ENERGIE!

Zukunft entsteht dort, wo in Zukunft investiert wird: Repower sucht ehrgeizige und motivierte Lernende wie dich. Gemeinsam mit dir arbeiten wir Hand in Hand an einer spannenden Zukunft der Energieversorgung. Bei uns wirst du dank eines ungezwungenen Arbeitsklimas einen besonderen Teamgeist spüren.

Wir freuen uns, per AUGUST 2016 folgende LEHRSTELLEN anbieten zu können:

Lehrstelle

1 Netzelektriker/in*
1 Netzelektriker/in*

1 Kauffrau/-mann (E- oder M-Profil)
1 Kauffrau/-mann (E- oder M-Profil)

1 Elektroplaner/in

1 Polymechaniker/in

1 Automatiker/in

Arbeitsort

Disentis
Ilanz

Landquart
Poschiavo

Ilanz

Küblis

Poschiavo

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Damit findest du bei uns ein spannendes und vielseitiges Arbeitsumfeld. Und so wie wir unsere Kunden nie im Stich lassen, so kannst auch du immer auf unsere Unterstützung zählen – in der Ausbildung und bei Prüfungen sowieso. Bist du bereit? Dann mach den ersten Schritt und glaub an dich, wie wir an dich glauben.

Nähere Auskunft zu den Lehrstellen oder einen Termin für eine Schnupperlehre erteilt dir gerne Frau Carina Marti, Human Resources, unter Telefon 081 423 7766.

Verstärke unser Team mit deiner jugendlichen Energie! Sende deine Bewerbungsunterlagen mit Lebenslauf, Foto, Schulzeugnissen, Multicheck oder Basic Check per E-Mail an carina.marti@repower.com oder bewirb dich online auf unserer Homepage.

*auch als Zweitausbildung möglich.

Repower AG | Bahnhofstrasse 11 | CH-7302 Landquart
T +41 81 423 7822 | F +41 81 423 7849 | info@repower.com | www.repower.com

Für Drucksachen: 081 837 90 90

Schreibwettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse eine kreative Geschichte zum Thema:
«In weiter Ferne»

Vielleicht führt dich deine Kreativität weit in die Zukunft oder sie lässt dich einen Blick in die Vergangenheit werfen. Sie kann dich aber auch an einen weit entfernten Ort reisen lassen...

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek., Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast du Fantasie?
- ➔ **Dann mach mit!**

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Also zögere nicht und sende deine Geschichte zum Thema «In weiter Ferne» an:
astrid.longariello@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss: Freitag, 17. Juli

Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Mit *Können und Leidenschaft* zum Erfolg.



Einsprache gegen negativen Entscheid

Institut Ftan Gegen den Re-Zertifizierungsentscheid von Swiss Olympic vom 5. Mai, welcher keine Erneuerung der Anerkennung als Swiss Olympic Sport School vorsieht, hat das Hochalpine Institut Ftan (HIF) beim Exekutivrat von Swiss Olympic Rekurs eingelegt. Laut einer Medienmitteilung hat dieser nun ebenfalls gegen eine Re-Zertifizierung entschieden, was bedeutet, dass die Schule zukünftig weder ein Swiss Olympic Sport School-, noch ein Partner School-Label erhalten wird.

«Das HIF betreibt mit der Sportklasse seit über 20 Jahren eine äusserst erfolgreiche Nachwuchssportförderung und hat das Label gerne und mit Stolz getragen und fühlte sich als Teil der Olympischen Familie», teilt das HIF weiter mit. «Wir sind immer noch der festen Überzeugung, dass wir mit unserem Leistungsausweis und unserem Angebot mehr als verdient dazugehören. Jedoch hat das Reglement über die Qualität gesiegt und das hinterlässt nicht nur beim HIF einen schalen Nachgeschmack.»

Denn genau diese Qualität sei die grosse Stärke der Sportförderung am HIF – die überschaubare, individuelle und qualitativ hochstehende Förderung von Nachwuchssportlern. Dieses Ziel werde die Sportklasse auch in Zukunft verfolgen. Auch ohne Swiss Olympic-Label wolle das HIF weiterhin zu den besten Schweizer Sportschulen gehören und dabei nebst den eigenen Sportschülern auch die regionalen Athleten berücksichtigen, welche eine andere Schule oder eine Lehre besuchen. Das HIF dürfe dabei auf eine breite Unterstützung von Seiten des Skisport-Fördervereins RPN sowie der regionalen Politik und des kantonalen Amtes für Sport zählen. «Wir sind überzeugt, dass wir auf diesem Weg auch in den nächsten 20 Jahren nochmals so viele Olympische Medaillen in die Region holen wie in den letzten 20 Jahren», sagen die Betroffenen des Hochalpinen Instituts Ftan. (pd)

Wahlauftakt der BDP

Graubünden Die BDP Graubünden hat am Dienstag die Nationalen Wahlen 2015 lanciert. Im Berggasthaus Sulzfluh in St. Antönien wurden die Themenschwerpunkte der Partei und der Nationalratskandidaten vorgestellt. Unter dem Wahlslogan «konsequent lösungsorientiert» strebt die Partei gemäss einer Medienmitteilung die Verteidigung des bisherigen Sitzes von Hansjörg Hassler im Nationalrat an.

Die BDP stehe für eine Politik für den ganzen Kanton mit seiner gebietlichen und kulturellen Vielfalt. Dabei sei nicht nur die wirtschaftliche Entwicklung in den regionalen Zentren von grösster Bedeutung. Die Partei setze sich auch dafür ein, dass die peripheren Regionen Perspektiven für die Zukunft hätten, heisst es. Die fünf Kandidaten Elisabeth Mani-Heldstab, Duri Campell, Andreas Felix, Urs Hardegger und Daniel Buchli würden nach diesen Grundsätzen den ganzen Kanton vertreten.

Für die junge BDP steigen Sarah Neyer, Tim Hofer, Pascal Graf und Fabrizio Lorez ins Rennen um einen Nationalratssitz. (pd)

Im Kleinen
Grosses bewirken

HEKS 

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

www.heks.ch, PC 80-1115-1

Gratisinserat

Zu viele Hirsche in Graubünden

Der Hirschbestand muss auf der Jagd stärker reduziert werden

In diesem Frühjahr wurde der Hirschbestand im Kanton Graubünden auf 16 000 Tiere geschätzt. Das sind zu viele Tiere. Im Herbst sollen die Jäger knapp 5000 Hirsche schiessen.

Die vergangenen milden und teilweise schneearmen Winter haben gemäss einer Medienmitteilung des kantonalen Amtes für Jagd und Fischerei (AJF) den Frühjahrsbestand an Rotwild auf geschätzte 16 000 Tiere anwachsen lassen. Dieser Anstieg zeigt sich vor allem auf der Nordseite des Kantons. Die Ursache für den Populationsanstieg – trotz weitgehend erfüllten Abschussplänen – liegt gemäss dem AJF bei den geringen Fallwildverlusten im Winter und einer erhöhten Reproduktionsrate.

«Erhebliche Probleme mit der Naturverjüngung des Waldes und zunehmende Schadenmeldungen aus der Landwirtschaft erfordern eine Erhöhung des Abschussplanes, vor allem bezüglich des Hirschbestandes in Nordbünden», steht weiter geschrieben. Dies könne nur über einen erhöhten Abschuss weiblicher Tiere erreicht werden. In sechs Regionen wird der geforderte Anteil weiblicher Tiere für die kommende Jagd am Abschussplan auf 55 Prozent erhöht. Der Abschussplan beläuft sich auf 4975 Hirsche bzw. 2548 weibliche Tiere.

Um diesen Abschussplan zu erreichen, werden zusätzliche Abschüsse

während der Hochjagd ermöglicht. Dabei wird die Bewirtschaftung der Wildschutzgebiete stark ausgebaut. In 43 Wildschutzgebieten kommen verschiedene Modelle zur Anwendung. Zudem wird der Schutz der einseitigen Kronenhirsche an den letzten beiden Jagdtagen aufgehoben. «Der Erfolg der Hochjagd hängt aber davon ab, ob für die Hirschjagd günstige äussere Bedingungen herrschen. Schneefälle im

September ermöglichen erfahrungsgemäss hohe Hirschstrecken», heisst es.

Auch der Rehbestand ist dank den milden Wintern merklich angestiegen. Der Pilotversuch in Südbünden, an den letzten Jagdtagen Rehkitzte zu bejagen, war erfolgreich. Deshalb und weil in den vergangenen beiden Jagdjahren über 2600 Rehe als Kadaver registriert werden mussten, wird die Jagd auf Reh-

kitzte an den letzten beiden Jagdtagen auf den ganzen Kanton ausgedehnt.

Die Gämjagd erfährt nur wenige Änderungen. Regional wird in Mittelbünden die Jagd auf weibliche Tiere reduziert und im Val Müstair die Höhenlimite angehoben. Die Jagdzeiten für die Hochjagd 2016 sowie der Gebrauch des Mobiltelefons werden gemäss den Anträgen des Bündner Kantonalen Patentjägerverbandes umgesetzt.



Viel Arbeit für die Jägerinnen und Jäger: Im Herbst sollen knapp 5000 Hirsche erlegt werden.

Archivfoto: Keystone

Die La Punter diskutieren über Event-Strategie

Gemeindeversammlung kann sich über einen guten Rechnungsabschluss freuen

Einen Ertragsüberschuss von annähernd einer Million Franken hat La Punt 2014 verzeichnet. Die Gemeindeversammlung wird sich heute Abend mit dem Abschluss befassen. Dazu über die Entwicklung einer nachhaltigen Event-Strategie diskutieren.

STEPHAN KIENER

Die Gemeinde La Punt Chamuesch verfügt als Tourismusort über rund 3000 Gästebetten und 740 einheimische Einwohner. Für die Vermarktung und Bewerbung des touristischen

Angebotes in der Region ist seit 2007 die touristische Organisation Engadin St. Moritz zuständig. Sie tut dies mit einer eigenen Vision und Markenstrategie. Die Verantwortung für die Erhaltung der lokalen touristischen Infrastruktur sowie für die Gestaltung lokaler Angebote inklusive Events für die Gäste, obliegt jedoch den Gemeinden. In La Punt ist der örtliche Tourismusverein für die Durchführung von Anlässen zuständig.

Nachhaltigkeit

Im Sinne eines erfolgreichen Eventmanagements sollte die Angebotsgestaltung ökonomisch, ökologisch und sozial nachhaltig betrieben werden. In einer Diplomarbeit hat Ralph

Böse die Entwicklung unter die Lupe genommen: Mittels SWOT-Analyse kommt die Arbeit abschliessend zu strategischen Empfehlungen, die anlässlich der Gemeindeversammlung vorgestellt werden. Ein Entscheid über Massnahmen wird heute Abend noch nicht getroffen.

Fast eine Mio. Franken Überschuss

Ein weiterer Hauptpunkt der GV ist die Jahresrechnung 2014, die erfreulich abgeschlossen wurde. Der Cashflow erreichte 1,822 Mio. Franken. Nach Abschreibungen von 811 136 Franken betrug Ende 2014 der Ertragsüberschuss 969 071 Franken, der dem Eigenkapital gutgeschrieben wurde. Das Nettovermögen pro Einwohner betrug damit An-

fang dieses Jahres 16314 Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad in La Punt ist 100 Prozent, der Selbstfinanzierungsanteil 24% (über 20% ist gut), Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil sind in La Punt bei 0%. Ebenfalls befassen wird sich die Gemeindeversammlung mit den Statuten der Region Maloja, über die die meisten Gemeinden bereits bejahend befunden haben.

Schulrat verkleinern

Weiter auf dem Programm steht eine Teilrevision der Gemeindeverfassung mit einer Anpassung des Schulrates. Statt wie bisher fünf soll er künftig nur noch drei Mitglieder umfassen, weil ab dem Schuljahr 2015/16 eine Schulleiterin im Amt ist.



Ein guter Rechnungsabschluss 2014 und wie eine künftige nachhaltige Event-Strategie aussehen soll, sind heute Abend an der Gemeindeversammlung in La Punt Thema.

Archivfoto: Ursin Maissen

Reklame

ROMANTIK HOTEL MARGNA

7515 SILS-BASELGLIA

GOLF & LUNCH

Golf à discrétion und ein 2-Gang-Lunch im Garten oder in der Stüva
CHF 49.–

GOLF & DINE

Golf à discrétion und ein 3-Gang-Auswahl-Menu im Grillroom
CHF 59.–

Für Reservationen:

Romantik Hotel Margna
7515 Sils-Baselgia

T: 081 838 47 47
info@margna.ch
www.margna.ch



500X DER NEUE CROSSOVER IST DA.



DER NEUE FIAT 500X. GRÖßER, STÄRKER UND ZU ALLEM BEREIT. AB SOFORT BEI DEINEM OFFIZIELLEN FIAT PARTNER. JETZT PROBEFAHRT BUCHEN.



500x.fiat500.com



Auto Pfister AG
San Bastiaan 55, 7503 Samedan
081 851 05 00, www.autopfister.ch

ÜBERNAHME ZAHNARZTPRAXIS

Liebe Patienten
Sehr geehrte Damen und Herren

Nach elf Jahren gemeinsamer Tätigkeit mit Herrn Dr. Liebi ist dieser anfangs Mai 2015 in den wohlverdienten Ruhestand getreten.

Ich führe die Praxis seitdem voll motiviert, mit grösserem Team und erneuerter Infrastruktur weiter und freue mich, wenn Sie mir auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken können.

Dr. S. Trabold mit Team

Dr. med. dent.
Stephan Trabold
Via Tinus 5
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 73 73
www.zahnarzt-stmoritz.ch
info@zahnarzt-stmoritz.ch

Mo – Fr: 8.00 – 13.00 Uhr und 14.00 – 19.00 Uhr
Sa: 8.00 – 12.00 Uhr

An sonniger, ruhiger Lage mit wunderschöner Aussicht 3½-Zimmer-Wohnung

in Samedan, per 1. Juli oder nach Vereinbarung zu vermieten. Im 2. OG mit Lift, grossem Balkon, Bad/WC und Dusche/WC, WM/TB in Waschküche, Ski- und Veloabstellraum, Miete Fr. 2470.– inkl. NK. Auto-Einstellplätze à Fr. 130.– verfügbar
Auskunft unter Tel. 079 649 69 39

176.801.268

Erstvermietung

3.5- und 4.5-Zimmerwohnungen in Pontresina, Puntschella Suot

Imposantes Bergpanorama, ruhig und doch zentral, lichtdurchflutet, hochwertiger Eigentumsstandard. Bezug per 1. Oktober 2015



Monica Pellegrini GmbH
Immobilien & Treuhand
+41 81 286 74 00
monicapellegrini.ch

Monica Pellegrini
Immobilien & Treuhand

Neuerscheinung

VAL MÜSTAIR

JON MANATSCHAL • BEAT GROND • CLAUDIO GUSTIN • HANS-PETER SCHREICH

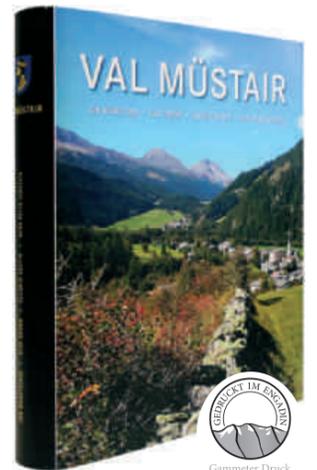
Dieses Buch berichtet erstmals gesamt-haft über die wechselvolle Geschichte des Val Müstair. Reich illustriert und mit zeitgenössischen Dokumenten beleuchtet dieses Werk auch die neuere und die neueste Zeit.

Format 23x28 cm, 508 Seiten mit über 780 Illustrationen, Gewebereinband und Schutzumschlag.

Für alle Freunde des Val Müstair eine wahre Schatztruhe.

ISBN 978-3-033-04470-8 / CHF 65.–

Herausgeber:
Cumün da Val Müstair, Forum
7537 Müstair, Tel. 081 851 62 00
administraziun@cdvm.ch



Die zwei hübschen, ca. sechs-jährigen **Katzen**, w/kastriert

Mirka und Muna

aus La Punt suchen ein ruhiges Zuhause mit Auslauf

Auskunft:
Frau Danuser, Tel. 081 842 60 30
176.801.171

In Bever zu vermieten

3½-Zi.-Dachwohnung

möbliert, im 4. Stock ohne Lift, inkl. Garage, Fr. 1000.– ohne NK
Termin nach Vereinbarung
Auskunft unter Tel. 079 585 35 38
012.278.412

Zu vermieten in Zuoz

2-Zimmer-Wohnung

ruhige, sonnige und zentrale Lage. Mietzins Fr. 950.– exkl. Nebenkosten, ab sofort oder nach Vereinbarung.

Tel 079 635 75 08 / 081 854 10 45 (abends)
176.801.260

St. Moritz-Bad Zu vermieten ganzjährig per 1. Dezember 2015

möblierte Studios

in Neubau an der Via Tegatscha 32
Monatl. Mietzins Fr. 950.– inkl. NK
G. Testa + Co., St. Moritz
Tel. 081 837 05 07;
Mail: info@testa.ch
176.801.276

In Pontresina ganzjährig zu vermieten ab sofort schöne

1-Zimmer-Wohnung

mit Aussichtsterrasse, Galerie für Schlafecke

Studio

zentral gelegen, Parkett, Balkon, sep. Abstellraum
Tel. 079 635 16 68
176.801.277

Samedan, nach Vereinbarung zu vermieten

Gewerberaum (ca. 100 m²)

(Büro, Laden, Ausstellungsraum)
Interessenten melden sich unter R176-801208, an Publicitas SA, Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.801.208

Pontresina (Chesa Soldanella) 3½-Zimmer-Wohnung

(mit zwei Garagenplätzen)
Ab 1. August oder nach Vereinbarung zu vermieten.
CHF 2250.– inkl. Nebenkosten
Kontakt: Tel. 078 863 93 75
176.801.291



Sorgentelefon für Kinder
0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Einmalige Gelegenheit:
Zu verkaufen in St. Moritz

Top-Reformhaus

mit grossem Kunden-Stamm.
Infos: Simone Fahrni, Tel. 081 833 03 00
176.801.296

Samedan Zu vermieten per 1. Oktober 2015

2½-Zimmer-Wohnung

Hochparterre, Fr. 1480.– inkl. NK. PP vorhanden. Sehr ruhige und sonnige Lage. A. Dermont, Bügl da la Nina 10, 7503 Samedan.
Tel. 081 852 59 54, ab 17 Uhr.
176.801.269

Auf Chiffre-Inserate können wir keine Auskünfte geben.

Gewerbezentrum Surpunt
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas



CUMÜN DA SCUOL

Der neue Forstbetrieb Scuol sucht per 1. Januar 2016 oder nach Vereinbarung einen/eine

Förster/Försterin 80–100%

Aufgaben:

- Sie bewirtschaften im Team mit zwei weiteren Förstern die rund 8200 ha produktive Waldfläche der Gemeinde Scuol mit einer Jahresnutzung von rund 15000 Tfm Hiebsatz.
- Sicherstellung der hoheitlichen und betrieblichen Leistungen gemäss Organigramm und Stellenbeschreibung des Forstbetriebes Scuol.
- Leistungen für die Gemeinde im Bereich Unterhalt.

Der zukünftige Stelleninhaber ist Förster/in HF mit eidgenössischem Försterdiplom und fundierten EDV-Kenntnissen. Erfahrung in der Gebirgswaldpflege und im Umgang mit Naturgefahren sowie Einsatzbereitschaft bei Naturereignissen werden erwartet.

Einsatzfreude, Zuverlässigkeit, Selbstständigkeit und Eigeninitiative werden ebenso vorausgesetzt wie Flexibilität, wirtschaftliches Denken und Handeln, kommunikativer Umgang und Aufgeschlossenheit gegenüber zeitgemässen Organisationsformen und Arbeitsverfahren.

Kenntnisse der romanischen Sprache sind von Vorteil. Wohnsitznahme in der Gemeinde Scuol ist erwünscht.

- Anstellung und Gehalt gemäss Kantonalen Personalgesetzgebung

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte bis am 24. Juli 2015 an: Gemeindeverwaltung Scuol, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Auskünfte:

Mario Riatsch, Bereichsleiter Forst, Tel. 079 413 05 66
Jon Carl Stecher, Leiter technische Betriebe, Tel. 081 861 27 20
Duri Könz, Regionalforstingenieur, Tel. 081 257 66 20

176.801.297

rega

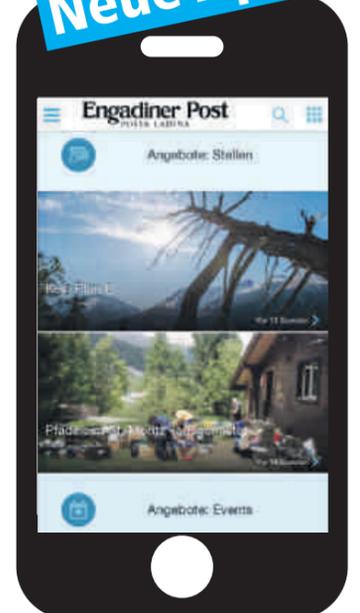
Im Notfall überall.

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Neue App!



Gratis Mobile App 4.0 für iOS und Android ab sofort im App Store oder Google Play Store



Rumänien ist ein spannendes Land voller Gegensätze wie eine Szene aus dem Dorf Babadag im Kreis Tulcea und die faszinierende Landschaft am Lacul Rosu im Donaudelta beweisen. Fotos: Jon Duschletta

Wo der Inn Donau heisst und ins Schwarze Meer mündet

Eine kurzweilige Reise durch den Vielvölkerstaat Rumänien zu Menschen, Bären und Pelikanen

In zwei Wochen durch die dichten Wälder der Karpaten, das trockene Steppengebiet der Dobrogea und die unzähligen Wasserläufe des Donaudeltas und dabei die ganze Pracht der rumänischen Natur erleben. Aber auch die Schattenseiten.

JON DUSCHLETTA

Die Flaschenpost ist nicht angekommen, nicht in der Donau, nicht im Donaudelta und schon gar nicht im Schwarzen Meer. Sie ist nicht angekommen, weil sie niemand abgeschickt hat. Funktionieren müsste es aber: Heute dem Inn an seiner Quelle eine Flaschenpost anvertrauen und später, an der Schwarzmeerküste, deren Inhalt lesen. Wer aber die enormen Wassermengen gesehen hat, die im Donaudelta zusammenfliessen und sich dort in unzählige Wasserstrassen verzweigen, verwirft die Idee gleich wieder. Der Inn ist zwischen seiner Quelle ob Maloja und seiner Mündung in die Donau bei Passau gerade mal 517 Kilometer lang. Die Donau erstreckt sich hingegen auf einer Länge von 2857 Kilometern Länge und führt durchschnittlich über 6800 Kubikmeter Wasser pro Sekunde ab. Nach der russischen Wolga ist die Donau der zweitgrösste Fluss Europas.

Biosphärenreservat Donaudelta

Vor Tulcea zweigt der Chilia-Branch ab. Ein riesiger Strom, der rund 60 Prozent des Donauwassers nach Westen und der Landesgrenze zur Ukraine entlang abführt. Kurz nach der Kleinstadt Tulcea teilt sich die Donau nochmals, in den schiffbaren Sulina-Branch, welcher das Delta mittig trennt und den kleineren, am östlichen Rand des Deltas fließende Sf.Gheorghe-Branch. Wir sind angekommen im grössten Feuchtgebiet

Europas, dem rund 5800 Quadratkilometer grossen Unesco Biosphärenreservat Donaudelta. Gut zehn Prozent der Naturschutzfläche untersteht hier einem strikten Schutz. Und längst ist hier der Inn nurmehr eine homöopathische Komponente.

Gebeutelt und ausgezehrt

Rumänien ist erst seit 1918 unabhängig. Geschichtliche Wirren und ethnische Einflüsse von Griechen, Römern, Ungarn oder Osmanen haben das Land geprägt. Königliche Diktaturen, Weltkriege, kommunistische Regimes und Korruption haben vieles zerstört und das weite und fruchtbare Land nachhaltig ausgezehrt. Kein Wunder scheint im ländlichen Rumänien vielerorts die Zeit stillgestanden zu sein. Immer wieder drängen sich Pferde-Einspänner in den Verkehr, sogar auf den vierspurigen Ausfallstrassen aus Rumäniens Hauptstadt Bukarest. Vom brausenden Verkehr dicht an den Strassenrand gedrängt und bemüht die ärgsten Schlaglöcher am Strassenrand zu umfahren.

Selbstverständlich wandelt sich auch Rumänien. Vor allem in den Städten ist das offensichtlich. Kaum verlässt man aber die Stadtzentren und fährt übers Land, so sind die Gegensätze augenscheinlich. Die Nebenstrassen werden löchriger und vielen Dorf- und Quartierstrassen fehlt schlicht der Strassenbelag. Die Strassen sind Natur pur, bestehen aus Erde, oder wie im Küstenort Sfântu Gheorghe, aus abgelagertem Meeressand. Oft doppelt so breit wie für den Verkehr nötig. Nach und nach sind sie auf der Suche nach einer möglichst holperfreien Route durch neue Fahrspuren verbreitert worden. Trockene und staubige Streifen, die nur selten matschig werden. In vielen Gebieten Rumäniens, gerade auch in der Steppenlandschaft der Dobrogea, ist es äusserst trocken. Hier fallen wie in Teilen Afrikas lediglich 300 Milliliter Niederschlag pro Jahr.

Wie in Sfântu Gheorghe oder Sulina sind die einfachen Wohnhäuser geprägt von der Herkunft ihrer Bewohner. Rumänen, Griechen, Russen, Türken oder Deutschstämmige schaffen sich mit Farben, Formen und dem obligaten Zaun ein Stück Identität. In den üppigen und meist wohlgepflegten Vorgärten gedeihen Reben, Blumen, Obst und Gemüse in unerwarteter Vielfalt und Pracht.

Rumänien, ein Land der Gegensätze

Ausserhalb der Siedlungen dominieren die weite Landschaft und die offensichtlichen Gegensätze zwischen Überfluss und Entbehrung. Riesige Weizenfelder, teilweise überzogen mit einem rot leuchtenden Mohnteppich und breite, endlos lang scheinende, noch frühlingsbraune Ackerstreifen. Auf einem dieser riesigen Äcker sind in der Ferne ein Paar mit Kind zu erkennen. Mit einfachen Hacken ausgerüstet entfernen sie Unkraut aus der Erde.

Überall streunen verwahrloste, aber friedliche Hunde umher. Abfall liegt am Strassenrand, in Feldern oder gleich ausserhalb der Ortschaften. Zum Teil auch in nur nachlässig angelegten, offenen Abfallmulden am Strassenrand. «Ein Armutsproblem», sagt der 32-jährige Florin Palade darauf angesprochen. «Die arme Landbevölkerung kann sich vielerorts eine funktionierende Abfallentsorgung schlicht nicht leisten.» Palade ist studierter Geomorphologe und Mitinhaber der beiden lokalen Reiseveranstalter Ibis und Ato Tours. Er lebt mit seiner Frau und zwei kleinen Kindern in der Stadt Tulcea und begleitet die Reisegruppe während einer der beiden Wochen. Als Veranstalter von naturnahen Erlebnisreisen und Biketouren versucht er aber stetig, beide Seiten für die Problematik zu sensibilisieren.

Vielfältige Flora und Fauna...

«Kultur und Ornithologie» steht als Titel über der Reise. Neben Ausflügen zu geschichtlich und kulturhistorisch wichti-

gen Stätten Rumäniens steht das Naturerlebnis ganz klar im Mittelpunkt: Sei es in den dichtbewaldeten Südkarpaten wo tausende Bären, Wölfe und Luchse leben, sei es in Păclete Mari bei den leise sprudelnden Schlammvulkanen Noroioși, sei es im überschwemmten Urwald von Letea bei Rosetti oder im nur 50 Meter entfernten sandigen Dünengebiet. Vor 7000 Jahren breitete sich hier der Strand des heute viele Kilometer entfernten Schwarzen Meeres aus.

Eindrücklich die Vielfalt wilder Orchideen im Babadagwald, dem «Wald des Vaters» oder die Biodiversität im Macin Nationalpark auf der grossen Talebene am Fusse des ehemals 3000 Meter hohen Macingebirges. Dieses ist heute erosionsbedingt, gerade mal noch 450 Meter hoch. Dafür sind die Überbleibsel dieser Gebirgskette mit 350 Millionen Jahren sogar noch älter als der europäische Alpenhauptkamm. Zwei Autostunden und drei Stunden an Bord des Ibis-eigenen Hotelbootes später erstreckt sich auf beiden Seiten des Sf.Gheorghe-Branch ein riesiges Schilfgebiet. Dieser untere Teil des Donaudeltas gilt als das grösste, zusammenhängende Schilfgebiet Europas. Und zum Schwarzen Meer hin öffnet sich schliesslich das Delta in die riesige, als Pelikanbrutstätte bekannte Bucht von Sacalinu Mare.

... und Paradies für Vogelfans

Rund 700 Vogelarten leben auf dem Europäischen Kontinent. Von den 375 Arten, die in Rumänien vorkommen, leben ganze 325 Spezies im Gebiet des Donaudeltas, wo Vogelliebhaber entsprechend auf ihre Kosten kommen. Vor 20 Jahren wurde Ibis Tours vom Schwiegervater Florin Palades gegründet, um genau diese Artenvielfalt touristisch zu vermarkten.

Mit auf der Reise sind auch Verena und Heinz Thommen aus Würenlos. Sie bereiten sich auf die anstehende Feldornithologenprüfung vor und halten akribisch jede neue Vogelbeob-

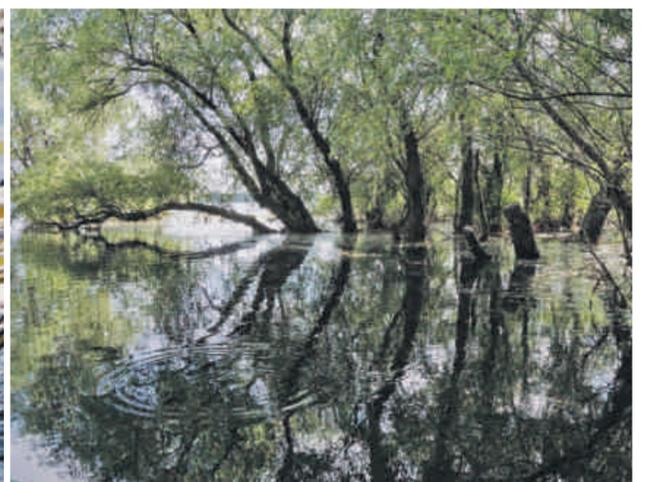
achtung fest. 122 verschiedene Vogelarten sind es am Abreisetag. «Nur Durchschnitt», sagt dazu die Organisatorin der Reise, die Engadinerin Dorli Negri aus Chapella. Für sie ist dies die mittlerweile zwölfte derartige Reise. «Während den zwei Wochen haben wir auch schon weit über 200 Vogelarten beobachten können», sagt sie dazu. Maximal zwölf Personen nimmt die diplomierte Wanderleiterin BAW und diplomierte Feldornithologin SVS mit auf die Rumänienreise. «Nur in kleinen Gruppen können wir so vieles so nah erleben und auch immer wieder Neues entdecken», sagt sie dazu.

Schillernde Vielflieger

Ausgehend vom Hotelboot, unternimmt die Reisegruppe Ausflüge mit dem sogenannten Stuhlboot. Stundenlang fährt dieses in gemächlicher Fahrt durch das Wasserlabyrinth des Deltas oder entlässt hier und dort die Naturfreunde zu einem Landausflug – verbunden selbstverständlich mit Vogelbeobachtungen. Bienenfresser, Blauraken oder Eisvögel sorgen für schillernde Farbenpracht und fast pausenlos fliegen Kormorane und Rallenreier, Grau-, Purpur-, Silber- und Seidenreier vom Ufer auf. Am Himmel fliegen riesige Pelikanschwärme.

Am Lacul Fortuna liegt das Hausboot vor Anker. Nur einen Steinwurf entfernt schwimmen einzelne Krauskopfpelikane am Boot vorbei und tauchen ihre langen Schnäbel nach Nahrung suchend tief ins Wasser. Beim Abendessen fliegt ein Rosapelikan an den grossen Fenstern vorbei. «Naturkino», sagt einer der Mitreisenden zwischen zwei Löffeln Suppe und trifft damit den Nagel auf den Kopf.

Auf www.engadinerpost.ch stehen in Form eines Reisetagebuches weitere Infos zu Land und Leuten, zu Flora und Fauna, diverse Fotos und Videos und auch eine veritable Bären-geschichte bereit. Für weitere Informationen siehe auch: www.ibis-tours.ro



Auf dem Land sind, wie hier im Küstenort Sfântu Gheorghe, vielerorts einfache Verhältnisse anzutreffen. Allein im Donaudelta leben über 4000 Tier- und über 1000 Pflanzenarten, darunter viele Pelikane.

Not Vital cumprà il chastè da Tarasp

La radunanza cumünala da Scuol salüda seis intent

Per ot milliuns francs prevezza l'artist indigen Not Vital da cumprà il chastè da Tarasp e far laint exposiziuns cun ouvras d'artists da renom internaziunal. L'access public i'l chastè garantiss el inavant.

In lündeschdi saira es la tschientina da preschaints a la radunanza cumünala da Scuol gnüda orientada davart l'avegnir pussibel dal chastè da Tarasp. «Cun Not Vital da Sent chi'd es ün artist renomnà sün tuot il muond ha la fundaziun Chastè da Tarasp chattà ün interessent serius per cumprà il chastè», ha infuormà il capo cumünal da Scuol Christian Fanzun a la radunanza, «cun Vital sco proprietari füss sgürà l'access public i'l chastè.» El ha dat üna survista da quai chi'd es capità i'ls ultims bundant desch ons daspö cha la famiglia von Hessen vaiva comunicà ch'ella vögla vender il chastè.

«Finalmaing ün import realistic»

Da l'on 2004 vaivan decis ils von Hessen chi sun proprietaris dal complex cul chastè da Tarasp, il parc, la chasa da l'administratur e'l lai da Tarasp da vender tuot per 60 milliuns francs. «Davo prümas trattativas cun els hana sbassà il pretsch pella mità, sün 30 milliuns francs, amo adüna ün import fich ot», ha mania il capo. Dal 2008 ha fixà la famiglia von Hessen il pretsch sün 15,5 milliuns francs e'l cumün da Tarasp ha pajà 100000 francs per sgürar il contrat da precumpra. Da l'on 2010 es gnüda constituida la Fundaziun Chastè da Tarasp cul böt da ramassar las finanzas per cumprà il chastè. D'üna analisa cha la fundaziun ha laschà far dal 2013 esa re-



Scha la populaziun da Scuol accepta als 13 settember la cunvegna schi as sviluppa il chastè da Tarasp in ün center cultural internaziunal cun access public.

fotografia: Benedict Stecher

sultà cha'l pretsch d'eira massa ot, «il böt d'eira uossa ün pretsch dad ot milliuns francs». Quai es gratià da l'on 2014, la famiglia proprietara e la fundaziun s'han cunvegna sün quel pretsch. L'on passà han eir cumanzà las trattativas cul cumprader potenzial Not Vital. «Ingon vaina uossa formulà üna cunvegna tanter il cumün politic Scuol, la Fundaziun Chastè da Tarasp e Not Vital.»

L'istorgia ed art contemporana

Cha l'artist da Sent haja l'intenziun da mantgnair il chastè da Tarasp e da pus-

sibiltar inavant l'access public in quist monumaint cultural, ha cuntinuà il capo. «Implü ha el eir l'intenziun dad organisar exposiziuns d'art mundiala illas salas dal chastè, el less però eir integrar il parc e'l lai da Tarasp in seis concept da far our dal chastè ün center d'art fich attractiv.» Il giurist indigen Armon Vital ha orientà a la radunanza cha l'artist Vital finanzia la cumprita la mità cun agens mezs e quatter milliuns francs survgnissà'l da la banca. Da tschella vart s'obliess il cumün da Scuol fusiunà da pajar i'ls prossems 15 ons minch'on 200000 francs pella gestiun dal chastè. Hozindi registreschan ils respunsabels dal chastè da Tarasp bundant 100000 francs entradas l'on. «Il böt es da redublar culla nouva sporta quistas entradas i'ls prossems desch ons», ha dit Armon Vital. El ha drizzà oura salüda da l'artist Not Vital chi's rechatta pel mumaint in Scandinavia.

«Soluziun grondiusa cun Vital»

Illa discussiun han mania il biers da quels chi han tut il pled cha la «soluziun cun l'indigen chi fabrica sù a Tarasp ün center da cultura internaziunal» saja fich salüdaivla. Quai vala impustüt eir pel fat cha l'access public sül chastè saja inavant garanti, esa gnüdit. Cha l'intent da Not Vital augmaina amo l'attractività dal chastè da Tarasp, ha mania ün preschaint. Chi saja eir salüdaivel cha'l cumprader prevezza d'investir i'ls prossems ons i'l mantegnimaint dal stabilimaint istoric, ha mania ün oter. Unanimamaing ha delibèrà la radunanza cumünala da Scuol la cunvegna da prestaziun tanter ils trais partenaris per mans da la votaziun a l'urna dals 13 settember. La cunvegna valess 15 ons ed entress in vigur a Büman 2016. Apaina cha'l debit es amortisà less Vital integrar il monumaint illa fundaziun Chastè da Tarasp. (anr/fa)

Cunvegna da prestaziun cul Bogn Engiadina

Ultra dal chastè da Tarasp s'ha occupada la radunanza cumünala eir da la cunvegna da prestaziun culla Bogn Engiadina Scuol SA (BES). Il directer Gerhard Hauser e'l president dal cussagl administrativ Gion J. Fravi han explicà la situaziun actuala dal BES e l'importanza da quel per tuot la destinaziun. Dürant ils ultims ons s'han las frequenzas diminuidas cuntinuadamaing. «Da spargnar amo daplü sainza s-chassar la spüerta e perder qualità nun es pussibel», ha orientà Hauser in radunanza. Il cumün da Scuol ha surtut ils ultims ons il deficit sainza amortisaziuns, per l'on 2014 d'eira quai passa ün milliun francs. Per evitar cha'l BES stopcha serrar ün di las portas causa cha la radunanza cumünala decida da nu surtour il deficit, han elavurà ils respunsabels üna cunvegna da prestaziun. Tenor quista cunvegna sto il cumün surtour

ils prossems tschinch ons il deficit cumprais las amortisaziun cun ün tet da cuosts maximal dad 1,8 milliuns francs. «cun quista cunvegna vain nus üna garanzia per la planisaziun da la gestiun», ha dit Hauser. La radunanza ha delibèrà unanimamaing quista cunvegna per mans da la votaziun a l'urna dals 13 settember.

Implü ha preschantà Not Carl, il president dal cussagl administrativ da la Corporaziun Energia Engiadina (CEE), ils novs statüts da la CEE e declerà perche chi saja necessari da reveder quels. Cun üna cuntravusch ha delibèrà la radunanza tant quists statüts sco eir quels da la nouva regiun Engiadina Bassa/Val Müstair, chi rimpiazza a partir dals 1. schner la Pro Engiadina Bassa. Als 13 settember vegna votà eir davart il contrat per surdar lezchas da la pulizia cumünala a la pulizia chantunala. (anr/pl)

L'istorgia dal chastè da Tarasp

Tarasp Ils prüms stabilimaints sül munt sper Tarasp dateschan probabelmaing circa da l'on 1050. L'edifizi principal e la chapella sun gnüts fabricats intuorn l'on 1200. Il signuradi da Tarasp cumpigliavia i'l temp medievals bain a Scuol, Ftan, Ardez, Sent e Ramosch sco eir territori i'l Paznaun, illa Val da l'En superiura, in Baviera, a Danuder ed i'l Vnuost. Culla mort da l'ultim signur da Tarasp croudan il chastè ed ils bains a l'ovais-ch da Cuaira e plü tard a differentas familias aristocratas. Da l'on 1464 fin l'on 1803 es il chastè in possess da l'imperi austriac. Tarasp es restà uschea ün'enclava austriaca i'l territori dal stadi retic da las Trais Lias. L'on 1803 ha il Recess da la Dieta imperiala da Ravensburg attribui il signuradi

da Tarasp al chantun Grischun, chi'd es dvantà quel on part da la Republica elvetica. Il Chantun laiva il prüm installar i'l chastè üna praschun, nun ha lura però mantgnü il stabilimaint ed a la fin vendü quel. Davo plüssas müdadas da proprietari ha l'industrial Karl August Lingner da Dresden, chi d'eira dvantà benestant grazcha a l'invenziun da l'Odol, cumprà l'on 1900 il complex e til ha laschà refar complettamaing. Davo la mort da Lingner l'on 1916 es il chastè gnü cumprà da la famiglia von Hessen chi til ha dovrà sco lö da vacanzas. Davo l'annunzia da la famiglia proprietara da vulair vender il chastè s'ha consituida la Fundaziun Pro Chastè da Tarasp cun l'intent da mantgnair l'access public al chastè. (anr/rgd)

«Üna soluziun optimala pella regiun»

Reacziuns a regard l'eventual nouv possessur dal chastè a Tarasp

La nouva cha l'artist indigen Not Vital haja l'intenziun da cumprà il chastè da Tarasp vain bivgnantada illa regiun d'Engiadina Bassa. La spranza es cha l'attractività dal chastè s'augmaina amocullas exposiziuns d'art.

L'artist da renom mundial Not Vital less d'üna vart manar inavant la gestiun actuala dal chastè, da tschella vart integrar illa sporta eir exposiziuns d'art. L'attractività pels visitaduors dess uschea gnir augmantada. Las reacziuns d'exponents da la regiun sün quistas intenziuns da Not Vital sun positivs.

«Ragiunt il böt da nossa fundaziun»

«Cun quista cunvegna tanter l'artist Not Vital, il cumün da Scuol e nossa fundaziun ha quella ragiunt seis böt essenzial», disch Andrea Fanzun, il president da la Fundaziun Pro Chastè da Tarasp, «l'access pel public füss garanti pels prossems 15 ons.» Daspö l'on 2010 es la fundaziun in trattativas culla famiglia proprietara dal chastè e cun investuors pussibels. Diversas jadas es il pretsch da cumprita gnü sbassà considerablamaing. L'artist Not Vital ha fat sver il prüm pass vers la fundaziun: «In schner da l'on passà n'haja survgni ün

telefon da Not Vital», disch Fanzun, «differentas sezzüdas han davo dat sclerimaint plü precis dals detagls. Eu sun satisfat da quista soluziun optimala per Tarasp e tuot la regiun.»

«Üna gronda schanza pella regiun»

La soluziun cun l'artist Not Vital es eir tenor l'opiniun da Guido Parolini, president da la Pro Engiadina Bassa, üna nouva chi fa plaschair: «D'avair üna soluziun cun ün privat es üna gronda schanza pella regiun.» Las instanzas politicas da la regiun han tenor el provà tuot per ragiundscher üna soluziun. La collavuraziun cun üna persuna privata es per Parolini però da grond avantag: «Scha'l man public surpiglia ün tal object resta adüna la dumonda da la respunsabilità da s'ingaschar. Üna persuna privata d'impersè garantischa quist ingaschamaint.» Parolini ha intunà l'arcugnuschentscha cha l'artist da Sent gioda in tuot il muond e seis grond interess pel chastè da Tarasp: «Eu n'ha badà pro Not Vital ün entusiassem, ün fö per quista roba. Eu sun persvas cha nus hajan chattà üna fich buna soluziun per tuot ils pertocs.»

«Sporta turistica independenta»

Urs Wohler, il directer da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM) intuna impustüt il fat cha la sporta saja independenta: «Il plü im-

Commentar

La megldra soluziun

NICOLO BASS

Fingia biers ons vain tscherchada üna soluziun pel Chastè da Tarasp. Plüssas jadas es la problematica eir gnüda tractandada illa radunanza regiunala da la Pro Engiadina Bassa. Però ils capos cumünals da Zernez fin Samignun han plüost fat l'uraglia da marchadant. Plü dalötsch davent cha'l cumün es situà e plü pacca incletta chi regnaiva. Perchè vessan per exaimpel il cumün da Zernez ed il cumün da Samignun da sustgnair la cumprita dal Chastè da Tarasp? Da tgnair avert il chastè e garantir l'access public nu d'eira per tuots interessant avuonda. Adonta cha spiert regional vain adüna darcheu lodà e cha differents progets sun gnüts realisats regionalmaing, nu d'eira la vögla da collavurar a regard il Chastè da Tarasp propcha gronda. L'incletta regiunala finischa pro las finanzas. Tuots vaivan temma da drivir ün butschin sainza fuond. Eir la varianta da finanzia il chastè ed oters progets regionals our d'ün fondo regional chi füss gnü impli cun ün rap per ura kilowatt dal consüm d'energia ha fat naufragi. Üna soluziun regiunala nu füss a mez lunga vista statta pussibla. Perquai es la soluziun cun Not Vital, l'artist indigen cun renom internaziunal, sco ün seser aint il lotto. Not Vital cugnuscha la regiun ed es reticulà cun tuot il muond. El ha la visiun da realisar ün center cultural internaziunal. Quista visiun maina giasts illa regiun ed il chastè da Tarasp resta accessibel publicamaing. Not Vital investischa sves e la regiun nun ha d'investir nügla. La contribuziun da 200000 francs pella gestiun annuala vala la paina. L'ingaschamaint da Not Vital per mantgnair il monumaint a Tarasp e per til render cuntschaint sün tuot il muond merita grond'arcugnuschentscha. E quai po far la populaziun da Scuol in occasiun da la votumaziun dals 13 settember.

nicolo.bass@engadinerpost.ch

portant es cha sia idea nun es dependenta ne da l'euro, ne da l'ora e neir na da l'economia. Art es ün tema per tuot on, per tuot las stagiuns e nun es in concorrenza cun nossas ulteriuras sportas turisticas illa regiun.» Ch'art da renom mundial i'l chastè da Tarasp saja alich nouv, üna complettaziun da las sportas illa destinaziun.

Il turistiker Urs Wohler es inchantà da la soluziun cun l'artist indigen: «Not Vital chi'd es üna persuna da renom internaziunal es sgüra üna perspectiva chi s'affà cul chastè da Tarasp e sia lung'istorgia. Seis intent es interessant e sgüra eir realistic.»

«Ün fat allegraivel»

Il cusglieger guvernativ Jon Domenic Parolini, manader dal departamaint per economia e turissem, s'allega da l'intenziun da Not Vital da s'ingaschar. «Il chastè es dapersai fingia ün'attraziun turistica», disch Parolini, «il böt es adüna stat da mantgnair l'access public i'l chastè. Id es allegraivel cha quist böt para da pudair gnir ragiunt.»

La sporta turistica dal chantun Grischun füss a seis avis gnüda indeblida scha'l chastè füss dvantà ün oget da speculaziun privata. «Il chantun Grischun ha adüna plaschair sch'üna sporta turistica illas regiuns po gnir mantgnüda», concluda Jon Domenic Parolini. (anr/rgd)

«Sainza il sustegn nu füssa stat pussibel da realisar»

L'Hotel Helvetia a Müstair es gnü renovà e fabrichà oura in cuort temp

Cuort avant co serrar per adüna las portas ha la famiglia Grond da Müstair chattà il salvamaint. Matthias Bulfoni da Susch ha surtut l'organizaziun da la renovaziun e l'Hotel Helvetia a Müstair es dvantà darcheu ün bijou per tuot la Val Müstair.

NICOLO BASS

Dal 2009 han surtut Pierre-Renè ed Anita Grond ed il frar Olivier Grond l'Hotel Helvetia dals genituors. Fingìà in quarta generaziun vain manà quist affar tradiziunal a Müstair. Ed eir la tschinchavla generaziun guarda fingìà davo la recepziun nan e contaimpla ils giasts fidels chi rivan daspö blers ons a Müstair a far vacanzas i'l hotel da famiglia. Però quists giasts gnivan plü rars e differents gnivan be plü a mangiar e dormivan

però d'utro. «Quai es stat per nus ün signal cha stuvain reagir», disch Pierre-Renè Grond. L'Hotel Helvetia d'eira gnü i'ls ons e las stanzas las plü veglias nu correspundaivan plü als giavüschs actuals dals giasts. Daspö il 2010 insömgiavan ils possessuors d'una renovaziun e d'ün ingrandimaint da l'hotel. «Nus vain laschà elavurar differents progets e tscherchà intensivamaing pussibilitats per finanziair las lavuors da fabrica», quinta Pierre-Renè Grond. Però invan. Dapertuot han ils giuvens hoteliers chattà portas serradas. «Sainza chapital agen nu vaina gnü ingüna schanza da realisar nos sömmei», quinta'l. Eir per Anita Grond es quista situaziun statta plütost frustranta. «Nus eschan giuvens e motivats e nu vain survgnü ingüna schanza.»

Il destin d'eira suottascrit

Anita, Pierre-Renè ed Olivier Grond sun usters cun corp ed orma. La buna cuschina da l'Hotel Helvetia es cun-



Olivier, Pierre-Renè ed Anita Grond (da schnestra) han pudü renovar e fabricar oura l'Hotel Helvetia a Müstair grazcha a la collavuraziun cun Matthias Bulfoni da Susch.

fotografia: Nicolo Bass

tschainta in tuot la Val Müstair. Però al orizzont as muossaiva be plü üna soluziun. «Nus vessan stuvü serrar las portas e tscherchar ün'otra occupaziun», disch Pierre-Renè Grond. Quist destin aspetta eir ad oters hotels in Val Müstair. Ils motivs principals sun la mancanza da successiun ed ingünas pussibilitats d'investir, renovar e fabricar oura. «Plü co facil vessan nus stuvü bandunar la Val Müstair», declera il giuven uster. Da lavurar in avegnir suot patrùn nu til vess güsta manà gronda motivaziun. Il destin paraiva suottascrit.

Tras üna terza persuna sun els rivats in contact cun Matthias Bulfoni da Susch. El es l'iniziant e possessur da la Clinica Holistica a Susch. Bulfoni es cuntschaint sco realisatur e combatant instancabel. Sch'el piglia per mans ün proget, schi vain quel eir realisà cun success. «Cha la famiglia Grond ha vögla da lavurar es statta mia motivaziun per güdar», quinta Matthias Bulfoni. Dürant ils ultims ons ha el fingìà sustgnü la renovaziun dal Hotel Maisen a Guarda cun success. Subit cha

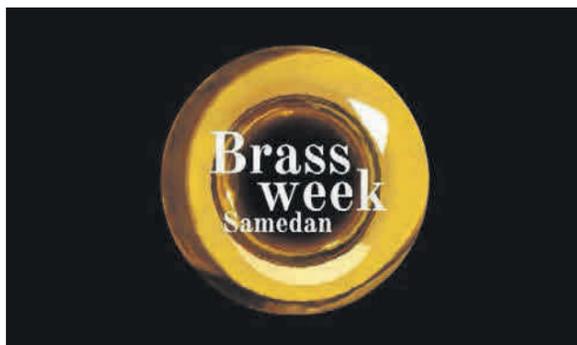
Bulfoni d'eira sülla barcha, s'han drivadas las portas in tuot las direzziuns. «Eu nu n'ha investi sves munaida, dimpersè manà il proget e trattà culs investuors», pissera Bulfoni per fats clers. Tras sias colliaziuns es la renovaziun dal Hotel Helvetia a Müstair gnüda sustgnüda dal Chantun e dad otras instituziuns.

Tuot in d'una d'eira tuot pussibel

«D'imprender a cugnuscher a Matthias Bulfoni es stat sco far ün seser aint il lotta», declera Anita Grond. Tuot in d'una jada d'eira tuot pussibel. Insebel cun Bulfoni han ils givens usters fat ün stüdi da realisaziun. «La sfida d'eira da far cun plü pac pussibel il maximum», quinta Bulfoni. In settember ha cumanzà la renovaziun dal tet. In schner ha l'hotel serrà las portas ed infra be trais mais es gnüda fatta la renovaziun interna. «Raduond duos terz da las lavuors sun restadas illa regiun ed in Grischun», quinta Matthias Bulfoni. Ils impressaris han stuvü acceptar las premissas ed il cuort temp da lavur. E chi

chi nu d'eira pront da lavurar, a quel staiva Bulfoni süls peis sco manader da proget.

Quist'eivna van a fin eir las ultimas lavuors da detagl ed ils prüms giasts sun fingìà rivats. A quels spetta ün bijou d'ün hotel renovà cun plaschair ed amur. Illas novas stanzas domineschan dschember ed oters materials indigens. L'hotel da famiglia ha uossa 26 stanzas cun 50 lets, il restaurant es bler plü grond ed illa sala da mangiar han piazza raduond 80 persunas. «Avant d'eira tuot plü pitschen e nus vaivan be 33 lets e be ot stanzas correspundaivan al standart giavüschè dals giasts», quinta Anita Grond, «uossa faja darcheu grond plaschair da lavurar.» Ed eir il giast sarà darcheu plü motivà da pennotar illa chasa renovada e da profitar dal vast program cun gittas ed excursiuns accompagnadas. Pierre-Renè Grond es persvas cha'l giast tuorna e gioda quist nouv ambiain pruvà. Sco hotelier paschiunà s'ingascha'l e cultivescha üna stretta relaziun cun seis giasts.



Brassweek Samedan 2015

Dumengia, ils 5 lügl fin sanda, ils 11 lügl 2015

du, 5 lügl, a las 17.00: Sela cumünela
Avertüra Brassweek 2015 cun Edgar Manyak e Branimir Slokar, posauna, Jan Schultz, clavazin
zieva aperitif, entreda libra

mardi, 7 lügl, a las 17.00: Atelier Riss, Samedan
Concert dals solists (partecipants)
a partir da las 17.45: Plaz, Samedan
Insunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun

a las 20.30: Sela cumünela, entreda CHF 20.00
Concert: Steven Mead, euphonium, Jan Schultz, clavazin

marc, 8 lügl, a las 17.00: Plaz, Samedan e tet dal Bagn mineral & spa da Samedan *
Concert dals partecipants & docents
a las 20.30: Sela cumünela, entreda CHF 20.00
Concert: Les Neish, tuba, Tommaso Lepore, clavazin, Roger Webster, trumbetta, Bruna Pulini, clavazin

gö, 9 lügl, a las 17.00: Plaz, Samedan**
Insunter da brass culs partecipants, docents e la populaziun
a las 20.30: Promulins Arena, entreda CHF 20.00
Festa Brass cun Berthold Schick und seine Allgäu 6

ve, 10 lügl, a las 20.00: Promulins Arena, entreda CHF 20.00
Concert: Partecipants da la Brassweek, solist: Adam Rapa, trumbetta

sa, 11 lügl, a las 10.00: Plaz, Samedan e tet dal Bagn mineral & spa da Samedan
Concert finel cun ustaria (be da bell'ora)

gö, 9 lügl, a las 14.00 fin a las 17.00 e ve, 10 lügl, a las 10.00 fin a las 12.00: Academia Engiadina
exposiziun d'instrumentaint; entreda gratuita

Trid'ora: *sela cumünela,

Prevendita da tickets: Ils concerts sün Plaz sun gratuits. Concerts principels: CHF 20.00;
Tickets da l'eivna: CHF 60.00
Samedan Tourist Information T 081 851 00 60
Cassa da saira adüna ün'ura aunz il concert.

www.brassweek.com



«Ed adüna sun da qualche vart stizis da tia vita,
impissamaints, putrets, batterdögls,
els ans allgordan adüna e te,
e nun at lascheron mè schmancher.»

Annunzcha da mort

Cun amur ed arcugnuschentscha pigliains nus cumgio da nos cher

Fortunat Fontana-Mäder

18 october 1923–26 gün 2015

Ün cuors terrester lung, accumulieu ed in sandet fin l'ultim es ieu a fin cun üna mort paschavla.

El mancharo a nus tuots.

4512 Bellach, ils 26 gün 2015

Adressa da led:
Doris Fontana
Wallierenweg 7
4512 Bellach

Doris Fontana-Mäder

Sabina Fontana Adam e Franz Adam
cun Martina, Ursina e Simona

Claudio Fontana e Trö Herren
cun Mario e Flurin

Annatina Fontana e Petr Krcmar
cun Kaya

Paraints ed amihs

Il cult divin da cumgio, al quèl Els sun cordielmaing invidos, ho lö in gövgia, ils 2 lügl a las 10 h illa baselgia refurmeda da Bellach. L'urna vain luveda in fossa i'l stret ravuogl da la famiglia.

Eventuelas donaziuns sun giavüschedas al «Tierdörfli Wangen bei Olten», PC 46-3350-4, cun la remarcha: In memoria da Fortunat Fontana.

Publicaziun ufficiale Vschinauncha da Schlarigna

Da der a fit

Nus dains a fit illa Chesa Piz Vadret üna:

Abitaziun dad 1½ stanzas (53 m²)

al 4. plaun, cumpartimaint da murtsch e piazza da garascha

Termin d'entrer:

1. october 2015 u tenor cunvegna

Fit:

Fit net frs. 1130.–
Cuosts secunders aquint frs. 100.–
Piazza da garascha frs. 90.–

Ils edifizis d'abiter in proprietad da la vschinauncha vegnan be dos a fit a fittadins permanentes. Üngünas abitaziuns da vacanzas.

Infurmaziuns:

Administraziun cumünela da Celerina/Schlarigna, tel. 081 837 36 80.

Annunzhas:

in scrit fin als 17 lügl 2015 a l'administraziun cumünela da Celerina/Schlarigna, Via Maistra 97, 7505 Celerina/Schlarigna.

Celerina/Schlarigna, ils 2 lügl 2015

Cumischium da gestiun dals edifizis d'abiter in proprietad da la Vschinauncha

176801281.sxz

Publicaziun ufficiale Cumün da Zernez

Dumonda da fabrica per fabricats dadour la zona da fabrica

Patrun da fabrica: Cumün da Zernez
Urtatsch 147A
7530 Zernez

Proget da fabrica: sarinera nouva a Brail
Lö: Crusch Plantaun, Brail

Parcela: 1117, 480, 423, 482, 481

Zona: zona ulteriur territori cumünal

Ils plans sun exposts ad invista i'l uffizi da fabrica cumünal.

Recuors da dret public sun d'inoltrar in scrit a la suprastanza cumünala infra 20 dis daspö la publicaziun ufficiale.

Zernez, 2 lügl 2015

La suprastanza cumünala

176800246.sxz

Vschinauncha da Sils i.E./Segl

Exposiziun da recuors publica Revisiun parziela planisaziun locala «Staziun da val Furtschellas» ed Exposiziun publica dumanda da runcheda

In applicaziun da l'art. 48 al. 4 e 5 da la ledscha davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (LPTGR) ho lö l'exposiziun da recuors concernent la revisiun parziela dal plan da zonas, decisa da la radunanza cumünala dals 25 gün 2015. A basa da l'art. 5 al. 1 da la ledscha chantunela davart il god (LCG) vain exposta a medem temp la dumanda da runcheda collieda cun tela.

Termin d'exposiziun: Dals 2 lügl fin als 1. avuost 2015

Actas d'exposiziun: – Ledscha da fabrica (art. 14 e 31a)
– Plan da zonas, plan da furmaziun generel e plan d'avertüra generel 1:1000

Basa: – Rapport da planisaziun e da cooperaziun cun agiuntas A–H

Actas d'exposiziun Dumanda da runcheda: – Extrat charta naziunela 1: 25 000
– Plan da runcheda pista fin giò la val Furtschellas 1:1000
– Proget da pista V3, situaziun e profils
– Formuler da runcheda

Lö d'exposiziun: Chanzlia cumünala, Chesa Cumünala, 7514 Sils/Segl Maria (Uras d'avertüra lü fin ven. 9.30 h fin 11.30 h e 14.30 h fin 17.30 h)

Modificaziuns zieva l'exposiziun publica e la radunanza cumünala: – Ledscha da fabrica: cumplettaziuns in art. 31a al. 1, 7 ed 8
– Plan da zonas, plan da furmaziun generel, plan d'avertüra generel 1:1000: Spustamaint e reducziun da la zona pel sport d'inviern tar il sectur finel da la pista fin giò la val.

Recuors da planisaziun/Recuors: Persunas chi haun ün egen interess degn da gnir protet vi d'ün recuors da planisaziun u chi sun legitimadas tenor dret federel u dret speciel chantunel da fer que, paun inoltrer a la Regenza dal chantun ün recuors da planisaziun in scrit cunter la revisiun da la planisaziun locala u ün recuors in scrit cunter la dumanda da runcheda, e que infra 30 dis daspö la data da publicaziun d'hoz.

Organisaziuns per la protecziun da l'ambient: Organisaziuns per la protecziun da l'ambient exerciteschan lur dret da recuors a norma da l'art. 104 al. 2 LPTGR, que vuol dir ellas annunzchan lur participaziun a la procedura infra il temp da recuors a l'uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun ed inoltreschan zieva eventualmaing üna pusiziun.

Sils i.E./Segl, ils 2 lügl 2015

La suprastanza cumünala

176801272.sxz

Ulf Zimmermann surpiglia la Biosfera

Val Müstair La cumischium strategica dal parc natural Biosfera Val Müstair ha proponü sco nouv manader da gestiun ad Ulf Zimmermann. El es ün da 15 candidat chi s'han interessats per quel post. Sco proponü da la cumischium respunsabla ha il cussagl cumünal dal Cumün da Val Müstair elet unanimamaing ad Ulf Zimmermann chi ha 44 ons. Sco vicemanader dal sectur «Naturaher Tourismus und Pärke» a l'In-

stitut für Landschaft und Freiraum da la Scoul'ota per tecnica a Rapperswil poseda Ulf Zimmermann las cugnuschentschas necessarias. Ulf Zimmermann abita daspö 13 ons in Svizra, pel mument a Grabs (SG). El es maridà e bapdad ün uffant. La famiglia vain ad abitar illa Val Müstair. Tenor la comunicaziun da pressa esa previs cha Zimmermann cumainza sia nouva lavur al principi d'utuon 2015. (anr)



CUMÜN DA SCUOL

La nouva gestiun forestala da Scuol tschercha pels 1. schner 2016 o tenor cunvegna ün/üna

Silvicultur/Silvicultura 80–100%

Incumbenzas:

- cultivar insemel cun duos ulteriurs silviculturs ils gods dal cumün da Scuol (surfatscha productiva da raduond 8200 ha) cun ün tagl annual da ca. 15 000 meters cubic
- garantir las prestaziuns publicas e da la gestiun tenor l'organigram e la descripziun da la piazza
- Prestaziuns pel cumün i'l sectur mantegnimaint

El/Ella es silvicultur/a HF cun diplom federal ed ha cugnuschentschas fundadas da la EED. No spettain experienza cun chürrar il god da muntogna e cun privels da la natüra sco eir la pronteza da s'ingaschar pro evenimaints natürals.

El/Ella es üna persuna ingaschada, fidaivla, independenta ed iniziativa. Plünavant spettaina flexibilità, ün pensar ed agir economic, ün möd comunicativ sco eir avertezza invers fuormas d'organisaziun e metodos da lavur confuormas al temp. Cugnuschentschas da la lingua rumantscha sun d'avantag. I vain giavüschà da tour domicil a Scuol.

- Ingaschamaint e salari tenor legislaziun da personal dal Chantun

Per plaschair trametter Sia annunzcha in scrit culla solita documainta fin als 24 lügl 2015 a la seguainta adressa:
Administraziun cumünala, Bagnera 170, 7550 Scuol.

Infurmaziuns:

Mario Riatsch, manader dal sectur forestal, tel. 079 413 05 66
Jon Carl Stecher, manader da las gestiuns technicas, tel. 081 861 27 20
Duri Könz, indschegner forestal regional, tel. 081 257 66 20

176.801.297

postaladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschainta!

San Murrezzan: Tel. 081 837 90 81
Scuol: Tel. 081 861 01 31

Arrandschamaint

Teater da parabras rodant

Cultura «Lillith» as nomna ün teater da parabras rodant chi'd es in turnea tras la Svizra daspö la mittà da gün. Per üna jada survain ün bus oldtimer pütta e vela. Il toc accumpogna a Lillith da la chamonna d'alp fin pro'l umblin da la vita in ün viadi narrativ da mar. Rivà a l'umblin spetta üna deessa da mar e dumonda dazi. Per quist'istorgia fantastica es respunsabla la Compagnie Stradini, üna cumpagnia chi prodüa teater da via per giuvens e giuven-vegl. Da la partida sun eir las duos acturas cun ra-

gischs indigenas, Anna Mengiardi ed Annina Sedlacek. Implü giouvan Stefanie Inhelder, Bidu Ryser, Matz Hoby e Sérafin La Roche. La prüma rapreschantaziun da «Lillith» ha lö in venderdi, ils 3 lügl a Sent sülla Plazzetta. Las ulteriuras datas illa regiun sun: sonda, 4 lügl ad Ardez, Bröl Dadaint, dumengia, 5 lügl a Zernez, Chasa dal Parc, venderdi, 10 lügl a Zuoz, piazza da scoula e dumengia, 12 lügl in Bregaglia Coltura illa Rimessa Castelmur. Il teater da via cumainza adüna a las 17.00. (protr.)



Cumün da Valsot

Poz 86 • CH-7556 Ramosch
Tel. +41 (0)81 861 00 60 • Fax +41 (0)81 861 00 61 • info@valsot.ch • www.valsot.ch

Il cumün da Valsot tschercha a partir dals **01.01.2016** o **tenor cunvegna ün/a duonna/hom sco**

Manader/ra administraziun (100 %)

Commember da la direcziun

Incumbenzas

- direcziun e coordinaziun dal personal d'administraziun
- actuariat (direcziun / suprastanza / cumischiums)
- administraziun da las pajas (personal cumünal e magistraglia)
- elavuraziun da progets administrativs
- respunsabel IT (pagina d'internet ed informatica)
- uffizi social
- uffizi da lavur
- manader part SVA
- sgüranzas cumünalas
- organisaziun/elavuraziun votumaziuns
- archiv

Profil

- cun serrà giò giarsunadi da commerzi / scolaziun da commerzi
- persuna abla da manar personal in möd adequat e da lavurar independentamaing
- cun cugnuschentschas dals programs da computer üsitats
- d'avantag cun cugnuschentschas illa lavur sco chanzlist
- da lingua rumantscha

Sporta

- piazza attractiva cun gronda independenza
- cundiziuns attractivas da salarisaziun e bunas prestaziuns socialas
- lö da lavur: Valsot (Poz 86, Ramosch)

Per ulteriuras dumondas sta gugent a disposiziun il capo cumünal Victor Peer. Annunzchas culs documaints üsitats p.pl. trametter per mail v.peer@valsot.ch o per posta: Cumün da Valsot, sar Victor Peer, Poz 86, 7556 Ramosch, fin il plü tard ils **15.07.2015**.

Vschinauncha da Sils i.E./Segl Publicaziun

Incumbenzedra:	Vschinauncha politica da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria
Möd da procedura:	Procedura avierta
Incumbenza:	Gestiun bus local Sils/Segl Stagiun d'inviern
Termins d'execuziun:	A partir da la stagiun d'inviern 2015/16 fin a la fin da la stagiun d'inviern 2019/20
Adressa d'inoltraziun:	Chanzlia cumünala dai Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria
	Las offertas sun da trametter per posta. Offertas sainza buol d'ün uffizi postel svizzer u cun formulers implieus our be per part u modifichos scu eir inoltraziuns sainza las agiuntas necessarias u sainza la remarcha pretaisa sün la busta d'inoltraziun nu sun valablas.
Remarcha (chavazzin):	«Ortsbus Sils»
Termin d'inoltraziun:	Lündeschdi, ils 3 avuost 2015, per posta A uffizi da posta svizzer (decisiv es il buol da posta)
Criteria d'attribuziun:	1. Predsch (60%) 2. Experienza dal concurrent (10%) 3. Aspet ecologic dal veicul (10%) 4. Eted e prestaziun da km dal veicul chi gniss druvo (10%) 5. Aspet optic (dadains e dadour)/confort pels passagers dal veicul chi gniss druvo (10%) (A basa da l'art. 24 Lsub as resalva l'incumbenzedra d'interrumper la submission sainz'attribuziun, in cas cha'l predsch la pera memma ot, impustüt sch' üna concurrenza effectiva nu po gnir garantida per manchaunza d'inoltraziuns d'offertas da concurrenza)
Avertüra da las offertas:	Gövgia, ils 6 avuost 2015, a las 14.00 h, stanza da tschantedas da la Chesa Cumünala, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria
Retrer la documentaziun:	La documentaziun po gnir dumandada tar l'incumbenzedra per e-mail (sils@sils.ch), indichand l'adressa.
Obligaziun da las offertas:	4 mais
Post d'infurmaziun:	Chanzlia cumünala da Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils/Segl Maria, tel. 081 826 53 16, sils@sils.ch
Resalva:	La preschainta submission succeda cun resalva da la deliberaziun dal credit tres la radunanza cumünala.
Indicaziun dals mezs leghels:	Cunter quista publicaziun po gnir inoltro ün recuors in scrit al tribunal administrativ dal chantun Grischun, Ob. Plessurstrasse 1, 7001 Cuira, e que infra 10 dis daspö la publicaziun. Il recuors es d'inoltrer in duos exemplers e stu cuntgnair ils giavüschs scu eir lur motivaziun cun indicaziun dals amussamaints.
Sils i. E./Segl, ils 2 lügl 2015	La suprastanza cumünala da Sils i.E./Segl

176801273.sxz



Brief an meinen Freund Nico, 1957 – 2015

Zum Gedenken Caro Baracchi! In all jenen, die Dich geliebt haben, hast Du eine riesige Lücke hinterlassen, welche sich nicht leicht schliessen lässt. Einen Mann wie Dich, mit moralischen Werten, findet man nicht täglich. In dieser Gesellschaft, in der jeder mit Ellbogen um materiellen Erfolg kämpft, hast Du Dich je länger, je mehr um moralische Werte bemüht. Gewisse Leute waren Dir nicht wegen Fehlern feindselig gesinnt, sondern, weil Du einiges besser gemacht hast als sie. Viele waren Dir gegenüber missgünstig; können es sogar heute noch nicht lassen, obwohl Du nicht mehr unter uns bist! Den Schmerz eines Freundes mitzutragen ist einfach, doch nur ein edler Mensch kann seinen Erfolg teilen!

Wenn ich bei Dir vorbeischaute, hast Du Dich zuerst nach meinem Wohlbefinden erkundigt – auch als Du selbst bereits schwer krank warst – hast Du bis zum Schluss die Reinheit eines Kindes

bewahrt. Auch auf dem letzten Foto lächelst Du und Deine Augen leuchten, obwohl die schwere Krankheit Dich sehr geschwächt hat. Wir nennen es Waise, wenn ein Kind seine Mutter oder seinen Vater verloren hat und Witwer jenen, der seine Gattin verloren hat. Doch den, der die tiefe Trauer infolge des Verlustes eines wahren Freundes kennt – wie nennen wir ihn? Hier schweigt die Sprache, ist ohnmächtig.

Menschen mögen Deine Aussagen, mögen Deine Taten vergessen – doch, was Du sie spüren liessst, werden sie niemals vergessen! Wie ein gefällter Baum hinterlässt der Tod eines Freundes eine offene Narbe zurück. Dich gekannt zu haben, betrachte ich als grosses Privileg. Grazie Baracchi!

Du weilst nicht mehr unter uns, ich kann mich nicht mehr an Dich wenden, es fällt mir sehr schwer.

Ciao, caro amico. Roberto de Sanctis

Forum

Unser Freund und Helfer

So hiess es früher, unsere Polizisten stehen helfend zur Seite. Heute wird dieser Satz bestenfalls noch als zynischer Witz zitiert. Aber warum nicht, das könnte doch wieder der Start in ein neues Zeitalter sein.

Szene: Eine Familie reist in ihre von langer Hand geplanten, bereits bezahlten Ferien in unsere wunderschöne Ferienregion. Auf einem Parkplatz stellen sie mal ihr Auto hin, um sich zu orientieren, ein Kind muss noch zur Toilette. In der Zwischenzeit kommt ein Polizist und schreibt einen Bussenzettel. Der Familienvater kommt kurz darauf zurück und trifft auf die kostspielige Überraschung. Der Polizist zuckt mit der Schulter, «Tja, nichts zu machen, keinen Parkschein.» Erstmals ent-

täuscht und verärgert nimmt der Gast den Bussenzettel entgegen, «das ist ja eine schöne Begrüssung hier.»

Vorschlag: Der Polizist sieht den Gast kommen: «bainvgnü a Sent, herzlich willkommen in Sent, sind Sie gut gereist, suchen Sie etwas? Darf ich Ihnen helfen? Ach ja, wir haben hier kostenpflichtige Parkplätze», und mit einem Augenzwinkern «nur dass Sie das nächste Mal keine Busse erhalten, ich wünsche Ihnen schöne Ferien.»

Ich denke, die Votums an der Gemeindeversammlung von 29. Juni haben eine deutliche Sprache gesprochen. Man will nicht unsere wertvollen Gäste vergrämen mit Parkbussen, man würde sich wünschen, die Polizei würde auch oder eher die andere

Seite der «ledcha cumünala» umsetzen, Ordnung, Lärm, Vandalismus. Ob sie nun alleine oder zu zweit patrouillieren, sie sollen auch als Gastgeber denken und handeln und Toleranz vor allem gegenüber unseren Gästen walten lassen. Ich denke (hoffe) nicht, dass die Polizisten auf Provisionsbasis arbeiten oder gar einen gewissen Bussenumsatz erzielen müssen. Das kann es ja nicht sein. Schlussendlich heisst es: Wer zahlt befiehlt, und wir bezahlen die Polizeiarbeit und viele Bürger (gemäss der Gemeindeversammlung) würden sich eine gästefreundliche Umsetzung wünschen. Also nette Polizisten, wir haben ja sogar nette Toiletten.

Marianne Werro, Sent

Veranstaltungen

Führung durch das Berry Museum

St. Moritz Heute Donnerstag, 20.15 Uhr, findet eine Führung durch das Berry Museum statt. Sie wird den male- rischen Werdegang des Künstlers Robert Berry dem interessierten Publikum näherbringen.

Peter Robert Berry war Arzt und seit jeher an der Malerei interessiert. Er hatte das Glück, sich in den Kreisen des mondänen und inspirierenden Engadins des 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts zu bewegen. Seine malerische Entwicklung wurde durch seinen

Freund Giovanni Giacometti geprägt. Auch Giovanni Segantini, dessen Projekt für die Pariser Weltausstellung 1900 er mitfinanzierte, war ihm ein Vorbild.

Die Veranstaltung wird unter der Führung von Dora Lardelli, Präsidentin des Kulturarchivs Oberengadin, durchgeführt. Der Anlass in der Via Arona 32 in St. Moritz, wird mit einem Apéro im Museum abgeschlossen. (Einges.)

Info: www.pgi.ch/engadina

Familienfest mit Spielen

Zuoz Verschiedene Vereine aus Zuoz und Madulain haben sich zusammengesetzt, um den Familien kommenden Samstag ein schönes Fest zu bieten. Die Vereine Grappa da Gö Sulagl, Kitu, Muki-Vaki-Turnen, der Kavalierverein und der Babytreff Zuoz haben sich Gedanken gemacht, wie sie sich in der Öffentlichkeit präsentieren können. Da das «Zuoz in Festa» dieses Jahr nicht stattfinden wird, haben sie kurzerhand ein Familienfest organisiert. So werden am nächsten Samstag, von 14.00 bis 18.00 Uhr werden auf dem Sportplatz Purturn (bei trockenem Wetter) viele verschiedene Spiele wie Fischen, Dosenwerfen usw. und ein

Postenlauf mit Siegerehrung stattfinden. Das Angebot beinhaltet auch eine Krabbelecke und Bobbycarrennstrecke für die ganz Kleinen.

Eine grosse Vielfalt von selbstgemachten Backwaren, feinem Kaffee, Festwirtschaft und Grill sind ebenfalls vorzufinden. Eine Barista wird wunderbaren Cappuccino aus einer Profimaschine anbieten. Die ganzen Einnahmen fliessen vollumfänglich in die Kassen der mitwirkenden Vereine und werden für den Betrieb der Angebote für die Kinder in Zuoz eingesetzt. Bei nassem Wetter findet der Anlass in der Sela Gimnastica da Zuoz statt. (Einges.)

Eindrückliche Spende für Erdbebenopfer

Rotary Im Rahmen der Hilfestellung für die Erdbebenopfer in Nepal vom April 2015 hat der Rotary Club St. Moritz den Hilfsbedürftigen einen namhaften Beitrag geleistet. Durch die sehr engen Kontakte mit der Engadiner Ärztin Katrin Hagen, die dieser Tage wieder in Kathmandu im Einsatz steht, konnte die Spende direkt im örtlichen Spital in der Hauptstadt eingesetzt werden.

Das Nepal Orthopedic Hospital in Kathmandu erhielt durch seine effiziente Behandlung der Erdbebenopfer die Anerkennung eines Rehabilitati-

onszentrums, das einzige Privatspital neben den drei grossen, staatlichen Spitälern und dem Polizei- und Armeespital. Dadurch werden dem Spital von anderen Krankenhäusern Patienten für Preoperationen bei komplizierten Verletzungen zugewiesen. Trotz vieler Spenden von Material und Geld ist das Spital auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Die Erdbebenopfer und auch die ärmeren Patienten werden weiterhin kostenlos behandelt, der Andrang von mittellosen Patienten steigt.



Katrin Hagen ist erfreut über die grosszügige Spende von 37 000 Franken, die sie vom Rotary Club St. Moritz erhielt.

Morgenstern im Dialog mit Musik

St. Moritz «Der Dichter Christian Morgenstern im Dialog mit Musik», unter diesem Motto findet am kommenden Samstag, 20.30 Uhr, eine Aufführung in der Chesa da Cultura, Via Dimlej 44, St. Moritz, statt.

Die Vielseitigkeit von Christian Morgenstern kommt in seinem lyrischen Werk besonders zum Ausdruck. Zu den vorgestellten Gedichten, die von poetisch-unbeschwert, witzig-grotesk bis hin zu philosophischer Tiefe reichen, erklingt die dazu passende Musik. Albert Roman lässt die Komponisten Johann Sebastian Bach, Claudio Gregor, Sofia Gubaidulina, Hans Werner

Henze, Paul Hindemith, Arthur Honegger, Jacques Ibert, György Kurták, Witold Lutoslawski, Tilo Medek, Laurant Mettraux, Peter Mieg, Jacques Wildberger zu Gehör kommen, ergänzt durch eine eigene Improvisation. Mirjam Hege rezitiert Morgenstern aus den Themenkreisen der frühen Gedichte, Biographisches, Humoristisches und Lyrik seiner letzten Jahre. Das Gespräch der Dichtung von Christian Morgenstern mit der Musik bis ins 21. Jahrhundert wird das künstlerische Erlebnis vertiefen. (Einges.)

Eintritt frei

Stromunterbruch in Teilen des Engadins

Bever Wie das Unternehmen Repower mitteilt, kam es am vergangenen Dienstag kurz vor 18.00 Uhr zwischen Samedan und dem Unterengadin zu einem rund 15 Minuten dauernden Stromunterbruch. Ursache

war eine Störung in einem vorgelagerten Netz. (pd)

www.engadinerpost.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7979 Ex., Grossauflage 17 773 Ex. (WEMF 2014)
Auflage: 8177 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw.
Astrid Longariello (al), Stephan Kiener (skr)

Produzentin: Astrid Longariello

Technische Redaktion: Livia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter
(nba), Jon Duschletta (jd), abw.

Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (och),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict
Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

coop

Megastore

68%

2.95
statt 4.95

Aktions-Woche im Coop St. Moritz Bellevue

Gültig bis 4.7.2015 solange Vorrat



Mini-Wassermelone, kernarm,
Italien, per Stück

30%

per 100 g
14.-
statt 20.-



Le Gruyère surchoix,
Portionen ca. 450 g



50%

per kg
9.25
statt 18.5



naturafarm
Schwein-Schulterbraten Naturafarm,
gerollt ca. 1,8 kg, Schweiz,
in Selbstbedienung

50%

per 100 g
4.45
statt 8.90



Rindsfilet, ca. 800 g, Uruguay

35%

6.30
statt 9.75



Barilla Spaghetti n.5
5 x 500 g
(100 g = -25)

50%

23.85
statt 47.70



Pinot Grigio Canti Veneto,
6 x 75 cl
(100 cl = 5.30)

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«BERGLUFT MACHT HUNGRIG»

Ein kleiner Imbiss untertags, ein gepflegter Lunch
am Mittag, ein fürstliches Diner am Abend: Die
gastronomische Vielfalt im malerischen Suvretta-
Gebiet kennt keine Grenzen.

RESTAURANT CHASELLAS AUF 1936 M Ü. M.
Rustikales am Mittag und Haute Cuisine am Abend.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 833 38 54

RESTAURANT TRUTZ AUF 2211 M Ü. M.
Währschafte Gerichte und eine traumhafte Aussicht.
Für Ihre Reservation: +41 (0)81 833 70 30

GRAND RESTAURANT
Gepflegte Ambiente mit einer leichten, marktfrischen
Küche. Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36

SUVRETTA-STUBE
Bündner und Schweizer Spezialitäten in gemütlicher
Atmosphäre. Für Ihre Reservation: +41 (0)81 836 36 36

Für weitere Informationen:
www.suvrettahouse.ch



CH-7500 ST. MORITZ
TELEFON +41 (0)81 836 36 36
TELEFAX +41 (0)81 836 37 37
WWW.SUVRETTAHOUSE.CH • INFO@SUVRETTAHOUSE.CH

alpine highway
for generations to come



BelVino

«Das Leben ist zu kurz,
um schlechten Wein zu trinken.»

(Johann Wolfgang von Goethe)

Geschäftseröffnung 4. Juli 2015

BelVino AG – Weinhandlung

Maurizio Scorza & Lutz Lepperhoff

Via vers Mulins 40 | 7513 Silvaplana | T 081 828 80 00 | F 081 828 80 28
info@bel-vino.ch | www.bel-vino.ch

Unser Baby!

Kennen Sie die
pro juventute Elternbriefe?
Alle Infos zu Gesundheit, Entwicklung
und Erziehung ihres Kindes für junge Eltern!
Informationen unter



projuventute.ch

20%

auf alle
Kleidungsstücke



Textilreinigung
Annahme
www.coop.ch/textilreinigung

Neu in folgenden Coop-Verkaufsstellen:
Samedan, Scuol, St. Moritz Bellevue

Gültig bei Abgabe bis Samstag, 11. Juli 2015.
Ausgeschlossen: Kleidungsstücke mit Leder/Kunstleder und
Festbekleidung. Nicht kumulierbar mit anderen Aktionen.

coop

Für mich und dich.

Ein bisher ungenutztes OL-Bijou bekannter machen

2016 finden die Junioren-WM im Unterengadin und die «Swiss Orienteering Week» im Oberengadin statt

In gut einem Jahr wird das Engadin zum Zentrum des Orientierungslaufsports. Die Junioren-WM und ein Breitensportanlass werden gegen 4500 Sportler in die Region bringen.

Vom 9. bis am 15. Juli 2016 wird das Unterengadin ganz im Zeichen des Spitzenorientierungslaufes stehen. Die besten OL-Juniorinnen und -Junioren aus der ganzen Welt treffen sich zu ihren Titelkämpfen, welche für sie den Höhepunkt des Jahres darstellen. Rund um den Zentralort Scuol werden die Junioren-Weltmeister in den vier Disziplinen Sprint, Mittel- und Langdistanz sowie der Staffel erkoren.

Danach geht es vom Unter- ins Oberengadin. Der Spitzensportevent wird ergänzt durch einen internationalen Breitensportanlass, die «Swiss Orienteering Week» vom 16. bis zum 23. Juli 2016. Über 4000 OL-Läuferinnen und OL-Läufer aus rund 30 Nationen werden während einer Woche an sechs Etappen auf Postenjagd gehen. Orientierungslauf wird jedoch nicht alleine im Zentrum dieser Woche stehen. Der Mehrtage-OL «Swiss Orienteering Week» steht neben Orientierungslauf auf hohem technischem Niveau, beispielsweise in den neu kartierten Geländen rund um Maloja oder bei Sils Maria, auch für vielfältige touristische Angebote und stimmungsvolle Events.

Teilnehmer in das Engadin bringen

Die intensive Zusammenarbeit der beiden Events zielt darauf ab, den Grossteil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Sommer 2016 gleich zwei Wochen ins Engadin zu bringen. In der ersten Woche können die besten Junioren und Junioren der Welt bei ihren Einsätzen im Unterengadin verfolgt und unterstützt werden, während nebenbei auch im Oberengadin ein attraktives Rahmenprogramm für Zuschauer und Begleitpersonen inklusive eigenen Startmöglichkeiten geboten wird. Die zweite Woche bietet den Breitensportlern die Möglichkeit, in atemberaubenden Geländen des Oberengadins in ihrer Alters- und



Das Gelände der Junioren-WM bei Tarasp.

Foto: steineggerpix.com

Leistungskategorie selber um den Sieg laufen zu können.

Das Organisationskomitee der Junioren-WM in Scuol wird von der 23-fachen Weltmeisterin und dreifachen Schweizer Sportlerin des Jahres Simone Niggli geleitet. Nachdem die Bernerin Ende 2013 vom Spitzensport zurückgetreten ist, möchte sie ihrer eigenen Sportart nun etwas zurückgeben. Im Verlauf ihrer Profikarriere habe sie viele Wettkämpfe und deren Organisationen erlebt: «Gute und weniger gute.» Entsprechend hoch sind die Zielsetzungen der OK-Präsidentin: «Wir wollen den jungen Sportlern spannende und qualitativ hochstehende Wettkämpfe bieten – eingepackt in ein besonderes Erlebnis.» Letzteres sei vor allem durch den Austragungsort gegeben. «Das Engadin ist für Orientierungsläufer ein bis-

her beinahe ungenutztes Bijou.» Unvergesslich dürfte alleine die Langdistanz rund um den Pass dal Fuorn im Val Müstair werden. «Wohl die höchst gelegene Langdistanz an einer Junioren-WM, die es je gab», sagt Niggli nicht ohne Stolz.

Viel Vorbereitungsarbeit

Die Vorbereitungen für die Wettkämpfe laufen auf Hochtouren. Es gilt zum Beispiel die Geländebebenutzung detailliert zu regeln, Karten aufzunehmen und die Postensetzung für die Rennen zu planen. «Dies alles geschieht mit grosser Rücksichtnahme auf die Natur, unter anderem mit dem Ausscheiden von Ruhezonen und Naturschutzgebieten», heisst es in einer Medienmitteilung. Da OL-Läufer traditionell umweltbewusste Ausdauer-sportler sind, sieht das Konzept vor,

einen Grossteil der Transporte mit dem öffentlichen Verkehr und einem speziell für den Anlass geschaffenen

Wochenpass zurückzulegen.

Véronique Ruppenthal

www.swiss-o-week.ch

Das Programm auf einen Blick

Den Auftakt zur Junioren-WM im Unterengadin bildet der Sprintwettkampf am 10. Juli 2016 in Scuol. Einen Tag später wird im Val Müstair zur Langdistanz gestartet. Nach einem Ruhetag findet in Ftan die Qualifikation für den Mitteldistanz-Final statt, welcher am darauffolgenden Tag in Susch-Lavin ausgetragen wird. Die Staffel in Tarasp am 15. Juli bildet den Abschluss der Titelkämpfe. Bereits einen Tag später startet die «Swiss Orienteering Week» im

Oberengadin. Nach dem Prolog für die Elitekategorien in St. Moritz wird am 17. Juli in S-chanf die erste Etappe durchgeführt. Einen Tag danach geht es im Stazerwald auf Postenjagd. Die dritte Etappe wird im Gebiet der Diavolezza ausgetragen. Nach einem Ruhetag startet man am 21. Juli in Maloja zu einem Langdistanz-OL. Die fünfte Etappe findet auf Furtschellas statt. Den Abschluss bildet die sechste Etappe oberhalb von Sils-Maria (pd)

Ultraks – der perfekte Trail im Engadin

Am Samstag ein neuer Ausdaueranlass in Pontresina

Die Wetteraussichten sind gut, dem ersten Engadin St. Moritz Ultraks mit Start und Ziel in Pontresina steht nichts im Wege. Dies mit drei Distanzen von 16,3 km, 30,1 km und 46,4 km. Dazu gibts ein Kids-Race.

Die Organisatoren um Chef Gian Luck haben für den Engadin St. Moritz Ultraks drei interessante und schöne Routen für die erste Austragung dieses Läuferevents herausgesucht. Die Strecken sind ausgesprochen anspruchsvoll. «Pitschen» führt über 16,3 Kilometer mit 1300 Metern Höhendifferenz, höchster Punkt ist die Chamanna Segantini auf 2730 Metern über Meer. Die Startzeit in Pontresina ist am Samstag, 4. Juli, um 09.30 Uhr. Die Strecke «Media» geht über 30,1 Kilometer mit 1719 Metern Höhendifferenz. Höchster Punkt ist die Fuorcla Surlej auf 2755 Metern über Meer. Die Startzeit ist um 08.15 Uhr.

Schliesslich ist die grosse Route, die «Grand» ebenfalls um 08.15 Uhr angesetzt. Sie führt mit einer Länge von 46,4 Kilometern und einer Höhendifferenz von 3019 Metern in die Bergwelt des Piz Rosatsch und des Piz Surlej. Höchster Punkt ist auch hier die Fuorcla Surlej auf 2755 Metern über Meer.

Zwei Strecken ermöglichen es auch den Kleinsten, ihrem Alter entsprechend am Event teilzunehmen. Das erste Kinderrennen über 1000 Meter ist am Samstagmorgen auf 08.30 Uhr angesetzt, das zweite über 2000 Meter auf 08.45 Uhr.

Lange Strecken für «Experten»

Ultraks ist bei uns neu, ist aber eine europaweit verbreitete Veranstaltungsserie. Organisator Michel Hodara sagt zur Engadiner Premiere: «Es gibt keine besonderen Voraussetzungen für Teilnehmer, im Grundsatz kann man jedoch folgende Unterscheidung machen: Die Pitschen-Strecke ist für durchschnittlich trainierte Läufer gut zu bewältigen, die Media-, respektive die Grand-Strecke sind eher etwas für

trainierte Experten». In erster Linie zähle aber als Hauptkriterium «die Liebe zur Natur und am Rennen», hält Hodara fest.

Bis heute Donnerstag kann man sich noch online anmelden. Am Freitag und Samstag ausschliesslich vor Ort in Pontresina mit einem Aufpreis. Beim Kids-Rennen (2001 bis 2010) sind Anmeldungen bis Samstag früh möglich.

Start und Ziel in Pontresina

Der Start- und Zielbereich des Engadin St. Moritz Ultraks befindet sich vor dem Kongress- und Kulturzentrum Rondo in Pontresina. Erwartet werden rund 300 Läuferinnen und Läufer, welche sich an die herausfordernde Prüfung wagen. Je ein Drittel auf jeder Strecke. Für die Zuschauer sind diverse Attraktionen und ein musikalisches Programm vorgesehen. Gestartet wird ab 08.15 Uhr, die Schliessung des Zieleinlaufes erfolgt um 18.30 Uhr. Gut sind die Wetteraussichten für diesen neusten Ausdauer-Event im Engadin, allerdings wird es sehr heiss. (pd/skr) Infos und Anmeldungen: engadin@ultraks.com

Culombs-Urezzas Gruppenmeister

Tontaubenschieszen Am vergangenen Wochenende fanden in Tremona auf der neuen Schiessanlage der Società Tiro a Volo Serpiano die Schweizermeisterschaften im Tontaubenschieszen statt. Schweizermeister wurde der Tessiner Reto Bertoldi. Die Schützen der Culombs-Urezzas aus Scuol gewannen mit Joannes Bischoff, Riet Denoth und Michael Wasescha die Gruppenmeisterschaft vor der Mannschaft aus Dorénaz. Joannes Bischoff war der älteste Teilnehmer und Riet Denoth einer der Jüngsten. Alle drei Schützen zeigten eine sehr konstante Leistung über die zwei Wettkampftage und konnten mit der letzten Passe 23/23/22 die Gruppe aus dem Wallis um drei Tauben distanzieren. Joannes Bischoff gewann zudem den Titel bei den Veteranen. Rieth Denoth wurde in seiner Kategorie nur von Stephane Revaz geschlagen. Michael Wasescha musste um den Finaleinzug der sechs Besten ins Stechen. Das Stechen wird «amerikanisch» durchgeführt, das heisst, es darf nur noch mit einer Patrone geschossen werden. Nach der 7. Taube kam für asescha das Aus. Eine perfekt organisierte und bis zum

Schluss spannende Meisterschaft fand bei idealen Wetterbedingungen am späteren Sonntagnachmittag unter den Klängen der Nationalhymne einen würdigen Abschluss. (Einges.)

Anzeige

thailando
THAI RESTAURANT | HOTEL ALBANA

VERNISSAGE
FREITAG 3. JULI 2015 | AB 18.00 UHR

AB 19.00 UHR
AFTER DINNER THAIVOLATA
Eine exotische Entdeckungsreise durch die thailändische Küche
MENU INKL. WEINFOLGE CHF 95.- P. P.

PETER DENIER
BACCANTISCHE WEINFREUDEN

WWW.HOTELALBANA.CH
SILVAPLANA | 081 838 78 78

gross

POSTA LADINA | **le en macht g oss** | 15

Palantöz – istorias misteriusas
La faina chasa primara da Scuol quita co' l'ogni agn.

La nusch sponziosa da stanzas

Il sport da Jachen Baruffa

LA LINGUA ROT

Il museum da schuol

Engadiner Kantonalbank

Palantöz – istorias misteriusas
La faina chasa primara da Scuol quita co' l'ogni agn.

La nusch sponziosa da stanzas

Il sport da Jachen Baruffa

LA LINGUA ROT

Il museum da schuol

Engadiner Kantonalbank



6. Primarklasse Scuol



4. Primarklasse Scuol

Donnerstag, 13. Juni 2015 | **le en macht g oss** | Engadiner Post | 9

Las 6 fiaschinas Granda Ardez Fin Scuol Juv. Scul
La prima part da la 4. classa primara da Scuol

Introduziun
In questa classa an cunvegna con go...
Chasas flich veglias
Legio an rechattan chasas flich veglias...
Il chasat d'Ardez
Il chasat d'Ardez es flich vegl. Es era...

Uorsin da la s-chella
In l'istoria, scritta da Hedwiga Chisler...
Borscha
In de gramma ghele, s'ha n'haud...

Donnerstag, 13. Juni 2015 | **le en macht g oss** | Engadiner Post | 9

Las 6 fiaschinas Granda Ardez Fin Scuol Juv. Scul
La segunda part da la 4. classa primara da Scuol

La tuor Vonzun (La Praschun) Ardez
In la tuor Vonzun, che d'ardeva da...
Büglis
In la tuor Vonzun, che d'ardeva da...
Muglin da Ftan
Il muglin da Ftan, che d'ardeva da...
Sentner Giebel
In la tuor Vonzun, che d'ardeva da...
Mansteranza
In la tuor Vonzun, che d'ardeva da...
Chasté da Tarasp
In la tuor Vonzun, che d'ardeva da...



6. Primarklasse Valsot

Donnerstag, 13. Juni 2015 | **le en macht g oss** | Engadiner Post | 7

La Gavia classa da Valsot d'aira al Sächsilüütel

Il Boogz
Che es l'homagiu a l'omigiu...
Il Boogz per pitturar oura sressa
Quel es l'omigiu a l'omigiu...
Il program dal Sächsilüütel
Il Sächsilüütel es l'omigiu...

Gemeinde Sils i.E./Segl Ausschreibung

Auftraggeberin:	Polit. Gemeinde Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
Verfahrensart:	offenes Verfahren
Auftrag:	Betrieb Ortsbus Sils Wintersaison
Ausführungstermine:	ab Wintersaison 2015/16 bis Ende Wintersaison 2019/20
Eingabeadresse:	Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria Die Offerten sind mit der Post aufzugeben. Angebote ohne Stempel einer schweizerischen Poststelle oder mit unvollständig ausgefüllten oder abgeänderten Formularen sowie Eingaben ohne die verlangten Beilagen oder ohne den verlangten Vermerk auf dem Eingabecouvert sind ungültig.
Vermerk (Stichwort):	«Ortsbus Sils»
Eingabefrist:	Montag, 3. August 2015, per A-Post CH-Poststelle (Poststempel massgebend)
Zuschlagskriterien:	1. Preis (60%) 2. Erfahrung Bewerber(10%) 3. ökologischer Aspekt des Fahrzeugs (10%) 4. Alter und km-Leistung des eingesetzten Fahrzeugs (10%) 5. optisches Erscheinungsbild (innen u. aussen)/Fahrgastkomfort des eingesetzten Fahrzeugs (10%) (wobei sich die Auftraggeberin vorbehält, bei einem ihr zu hoch erscheinenden Preis, insbes. wenn mangels Eingabe von konkurrierenden Offerten kein wirksamer Wettbewerb gewährleistet wird, die Submission gestützt auf Art. 24 SubG ohne Vergabe abzubrechen)
Öffnung der Angebote:	Donnerstag, 6. August 2015, 14.00 Uhr, Sitzungszimmer Chesa Cumünela, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria
Bezug der Unterlagen:	Die Unterlagen können bei der Auftraggeberin per E-Mail (sils@sils.ch) unter Angabe der Adresse angefordert werden.
Verbindlichkeit der Angebote:	4 Monate
Auskunftsstelle:	Gemeindekanzlei Sils i.E./Segl, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria, Tel. 081 826 53 16, sils@sils.ch
Vorbehalt:	Die vorliegende Submission erfolgt unter Vorbehalt der Kreditsprechung durch die Gemeindeversammlung.
Rechtsmittelbelehrung:	Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Ob. Plessurstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.
Sils, 2. Juli 2015	Der Gemeindevorstand Sils i.E./Segl

176.801.273.zzx

Kartenlegen Monika
0901 771 771
Fr. 2.90/Min. www.hellseherin.ch



Privatsitzungen in Silvaplana vom 27. Juni bis 10. Juli 2015

Mit uns hat Ihre Werbung Erfolg.



publicitas

Mili Weber
Originalbilder und gestempelte Postkarten
Anfragen an H. Steiner 079 206 02 10

Zu vermieten in **St. Moritz:**
2-Zimmer-Wohnung möbliert, mit Aussensitzplatz, Seesicht
Affittasi a **St. Moritz: 2 locali ammobiliati**, spazio verde e vista lago.
Ab 1. August/dal 1 agosto, CHF 1350.- inkl. NK/spese incluse
Tel. 091 993 21 24

176.801.147



Wir suchen Dich!

Werde Mitglied des Ski WM Jugend-OK's!
Du bist zwischen 16 und 30 Jahre alt, willst spannende Erfahrungen sammeln und die Ski WM aktiv mitgestalten? Dann bewirb Dich noch heute: facebook.com/stmoritz2017



Eine Sonderbeilage der
Engadiner Post
POSTA LADINA

1. August

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- Farbigkeit
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: Dienstag, 28. Juli 2015

Inserateschluss: Montag, 20. Juli 2015

Wir beraten Sie unverbindlich!

Publicitas AG

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz

Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

zxz

FESTIVAL DA JAZZ

LIVE AT DRACULA CLUB

L. Moritz

LEXUS
PRESENTING PARTNER



9. JULI – 9. AUGUST 2015

Candy Dulfer Stefano Bollani Till Brönner Charles Lloyd
James Gruntz Herbie Hancock & Chick Corea
David Sanborn Dee Dee Bridgewater Richard Galliano
Lizz Wright Abdullah Ibrahim Yellowjackets
Dianne Reeves Marius Neset Al Jarreau Zap Mama
Kyle Eastwood Bobby McFerrin and more...

Tickets: www.festivaldajazz.ch oder 0900 441 441 (Ticketino CHF 1/Min.)

Free Open-Air at Muottas Muragl
Incognito
by Engadiner Mountains

HOST: KULM HOTEL ST. MORITZ
MAIN PARTNERS: NOTENSTEIN, BUCHERER, L. Moritz, NZLamSonntag, SCHWEIZER ILLUSTRIERTE, Engadiner, BILANZ

Gemeinde Sils i.E./Segl Öffentliche Beschwerdeaufgabe Teilrevision Ortsplanung «Talstation Furtschellas» und Öffentliche Auflage Rodungsgesuch

In Anwendung von Art. 48 Abs. 4 und 5 des kant. Raumplanungsgesetzes (KRG) findet die Beschwerdeaufgabe bezüglich der von der Gemeindeversammlung am 25. Juni 2015 beschlossenen Teilrevision des Zonenplans statt. Gleichzeitig wird gestützt auf Art. 5 Abs. 1 Kant. Waldgesetz (KWaG) das verbundene Rodungsgesuch aufgelegt.

Auflagefrist:	2. Juli bis 1. August 2015
Auflageakten:	– Baugesetz (Art. 14 und 31a) – Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan 1:1000
Grundlagen:	– Planungs- und Mitwirkungsbericht mit Beilagen A–H
Auflageakten Rodungsgesuch:	– Ausschnitt LK 1: 25000 – Rodungsplan Talabfahrtspiste Furtschellas 1:1000 – Pistenprojekt V3, Situation und Profile – Rodungsformular
Auflageort:	Gemeindekanzlei, Chesa Cumünela, 7514 Sils Maria (Öffnungszeiten Montag bis Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr und 14.30 bis 17.30 Uhr)

Änderungen nach öffentlicher Auflage und Gemeindeversammlung:
– Baugesetz: Ergänzungen in Art. 31a Abs. 1, 7 und 8
– Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan und Genereller Erschliessungsplan 1:1000: Verschiebung und Verkleinerung der Wintersportzone beim Endabschnitt der Talabfahrtspiste

Planungsbeschwerden/Einsprachen:
Personen, die ein schutzwürdiges eigenes Interesse an einer Anfechtung der Planung haben oder nach Bundesrecht oder kantonalem Spezialrecht dazu legitimiert sind, können innert 30 Tagen seit heutigem Publikationsdatum bei der Kantonsregierung schriftlich Planungsbeschwerde gegen die Ortsplanungsrevision oder Einsprache gegen das Rodungsgesuch erheben.

Umweltorganisationen:
Umweltorganisationen üben ihr Beschwerderecht nach Massgabe von Art. 104 Abs. 2 KRG aus, d.h. sie melden ihre Beteiligung am Verfahren innert der Beschwerdefrist beim kantonalen Amt für Raumentwicklung an und reichen danach gegebenenfalls eine Stellungnahme ein.

Sils i.E./Segl, 2. Juli 2015

Der Gemeindevorstand

176.801.272.zzx

Samedan ist eine Woche lang im Brassmusik-Fieber

Am Sonntag startet die Brassweek Samedan

Zum vierten Mal findet in Samedan der Meisterkurs für Brassmusik statt. Über 70 Musiktalente aus der Region und anderen europäischen Ländern haben die Möglichkeit, vom Wissen und der Erfahrung der weltbesten Blechbläser zu profitieren.

Die Kurswoche anlässlich der «Brassweek Samedan», die vom 5. bis am 11. Juli dauert, steht unter dem Motto «Musik schaffen, Musik denken und erleben – jeder für sich und alle gemeinsam». Musiktalente lernen und üben mit herausragenden Dozenten die Interpretation von klassischen Werken, von Jazz bis Blues. Die Teilnehmenden reisen aus ganz Europa an, um eine Woche lang auf höchstem musikalischem Niveau Neues zu lernen und auch einen Dialog der Kulturen entstehen lassen zu können. «Die Partner der Brasswoche in Samedan, die Musikschule Oberengadin sowie die Hochschule für Musik Basel, sind Garant für eine hohe Ausbildungsqualität», heisst es in einer Medienmitteilung.

Das Gelernte zeigen

Tagsüber findet ein intensiver Einzel- und Gruppenunterricht statt; die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, verschiedene Workshops zu belegen. Auch verlassen sie jeweils während einem Tag das Klassenzimmer, um in der wunderschönen Engadiner Natur Open Air zu üben und so die Wirkung der faszinierenden Bergwelt des Engadins als Kulisse für ein erfolgreiches Lernen nutzen zu können.



Von den Profis lernen: Zur Brassweek in Samedan nächste Woche reisen 70 Musiktalente aus der Region und ganz Europa an.

Archivfoto: Nicolo Bass

Während der Woche verwandelt sich der Samedner Dorfplatz zum Brass-Treffpunkt mit Festwirtschaft. Dienstags ab 17.45 Uhr sowie Mittwoch und Donnerstag jeweils ab 17.00 Uhr präsentieren die Teilnehmenden und ihre Dozenten das Gelernte in abwechslungsreichen Werkstattkonzerten der Öffentlichkeit. Dabei formiert sich auch die eine oder andere Gruppe auf dem Dach des Mineralbads und Spa Samedan und wird so die Zuhörerschaft aus einer etwas

anderen Perspektive mit ihren Klängen begeistern.

Touristisch interessant

«Die Woche ist neben den musikalischen Höhepunkten auch touristisch interessant, generiert sie doch über 600 Logiernächte, da die Musikerinnen und Musiker oft mit Familie, Angehörigen und Freunden anreisen», heisst es weiter. Die Brassklänge, die tagsüber in den Unterrichtsräumen sowie auf dem Dorfplatz zu hören sind,

verlagern sich jeweils in den Abendstunden in das eine oder andere Lokal in Samedan, wo spontane Jamsessions dazugehören.

Zur Brassweek Samedan gehören nebst dem Meisterkurs auch verschiedene Konzerte mit internationaler Besetzung. Der Start und die Eröffnung der Musikwoche machen am kommenden Sonntag, um 17.00 Uhr im Gemeindesaal Edgar Manyak, Branimir Slokar und Jan Schultz. Zwei weltbekannte Posaunisten, die an Musik-

hochschulen in Europa unterrichten, werden durch den Präsidenten des Vereins «Brassweek Samedan» und Intendanten des Engadin Festivals, Jan Schultz, begleitet. Abgeschlossen wird die Brassweek Samedan am Samstagmorgen, 11. Juli, ab 10.00 Uhr mit einem Schlusskonzert aller Teilnehmenden und Musikern auf dem Dorfplatz in Samedan. (pd/ep)

Das Detailprogramm der Brassweek gibt es unter www.brassweek.ch

Orgelmusik und Tanz

Eröffnungskonzert der Orgelwoche St. Moritz

Die beiden Organisten Ulrich Walther und Simone Vebber brillierten an der Orgel der evangelisch-reformierten Kirche in St. Moritz, vier Tänzerinnen der Choreografin Isolina Belova interpretierten ein Stück von Jehan Alain.

GERHARD FRANZ

Ulrich Walther stammt aus Hagen in Deutschland und ist ein erfolgreicher Organist, der viele Preise gewann und international gefragt ist. Er arrangierte zu Beginn des Konzerts Präludium nach einer Geigensonate und Fuge Johann Sebastian Bach, die einige Kühnheiten aufweist. Sodann die Fantasie f-moll von Wolfgang Amadeus Mozart mit zwei besinnlichen und einem schwungvollen Teil.

Die «variations sérieuses» op. 54 von Felix Mendelssohn kennt man als Klavierstück. Faszinierend, wie Ulrich Walther es für die Orgel arrangierte mit

raffiniertem Registrieren zwischen tiefgründig und virtuos.

Auch Simone Vebber hat einige Orgelwettbewerbe gewonnen und tritt international mit grossem Erfolg auf. Seit 2012 unterrichtet er an der Musikschule Oberengadin. Auch er zeigte seine Kunst bei einem Präludium und Fuge von Johann Sebastian Bach, beide mit viel Kraft und Energie gestaltet. Dazu den Choral: «Allein Gott in der Höhe». Und ganz fantastisch gespielt die Sonate Nr. 6 d-moll von Felix Mendelssohn mit kunstvollen Variationen.

Das Stück «Litanies» des jung verstorbenen Jehan Alain, Bruder der berühmten Schwester Marie-Claire Alain ist als Bittgebet komponiert. Die russische Tanzpädagogin Isolina Belova gründete 2003 in der Schweiz ein Tanztheater und ist vielen Stilen verpflichtet. Sehr eindrücklich, wie die vier Tänzerinnen dieses von S. Vebber gespielte, heikle Orgelwerk in der Art des Modern Dance umsetzen.

Eine Sternstunde der Orgelmusik und eine gelungene Demonstration wie heutzutage Musik und Tanz sich gegenseitig inspirieren.

Im Engadin steht das einzige Ausgenlaserzentrum im Kanton. Die moderne Lasertechnik ermöglicht eine neue Sehqualität. Das medizinische Angebot soll auch Gäste ins Engadin bringen.

Wäre Paolo Bernasconi nicht Augenarzt geworden, hätte es ihn vielleicht in die Fotografie gezogen. Diese hat ihn schon seit seiner Kindheit fasziniert. Wie auch der Adler. Dieser majestätische stolze Vogel mit Augen acht Mal so scharf wie jene des Menschen. Das Hilfsmittel zur Fotografie – die Kamera ähnelt mit der gläsernen Frontlinse, der Blende, den anderen Linsen und dem Film dem Auge. «So wie die Linsen des Objektivs die Lichtstrahlen auf dem Film bündeln, so muss auch das ins Auge einfallende Licht durch Hornhaut und Linse gesammelt werden, damit auf der Netzhaut ein scharfes Bild entstehen kann», sagt er.

Heute ist Paolo Bernasconi Augenarzt und zusammen mit anderen Fachärzten in der Aivla Goup zusammengeschlossen. Aivla heisst auf Romanisch Adler, womit sich sein Kreis in die Kindheit ein weiteres Mal schliesst. Am kommenden Samstag feiert die Klinik Aivla in Pontresina ihr zehnjähriges Jubiläum. Mit einem Tag der offenen Tür und der Präsentation eines neuen Augenlaserzentrums. Gemäss Dr. Paolo Bernasconi ist die Lasertechnik nichts Neues. Diese wird bereits seit 25 Jahren angewendet. Allerdings hat sich die Technik wie überall rasant entwickelt. Heute stehen den Chirurgen hoch-

Fast wie ein Adler sehen

Aivla Group eröffnet ein neues Augenlaserzentrum

moderne Präzisionsgeräte zur Verfügung, die punkto Genauigkeit und Sicherheit höchsten Anforderungen genügen.

Eines der Hauptanwendungsgebiete der Lasertechnik ist die Brillen- oder Kontaktlinsenfremdheit. Ziel aller refraktiv-chirurgischen Operationen ist es, die Gesamtbrechkraft des optischen Systems des Auges so anzupassen, dass die Umwelt scharf auf der Netzhaut abgebildet werden kann. Das kann entweder durch die Änderung der Brechkraft der Hornhaut, beispielsweise mit einem Laserverfahren, oder aber durch die Implantation einer zusätzlichen Linse oder Ersatz der körpereigenen Linse erfolgen. «Viele Leute schätzen es, auf eine Brille oder Kontaktlinsen verzichten zu können. Gerade auch die Sportler, die häufig im Engadin unterwegs sind», sagt Dr. Paolo Bernasconi.

Auch wenn nach einer durchgeführten Katarakt-Operation (Grauer Star) eine Restkorrektur besteht, kann diese mittels Laser korrigiert werden

Gemäss dem Augenarzt ist das Augenlaserzentrum in der Clinic Aivla im Hotel Müller in Pontresina das einzige im Kanton Graubünden. Deshalb hat er viele Kunden aus dem ganzen Kanton, aber auch aus dem Tessin oder aus Italien. Und er ist überzeugt, dass das Laserzentrum für noch mehr Gäste eine interessante Alternative sein könnte zu den Kliniken im Unterland. «Wenn es gelingt, mehr Operationen im Engadin zu machen und die Patienten zu motivieren, gleich noch ein paar Tage zur Erholung anzuhängen, profitiert die ganze Region», sagt er. (pd/ep)

Tag der offenen Tür in der Clinic Aivla in Pontresina. Am kommenden Samstag von 9.00 bis 16.00 Uhr. Detailprogramm: www.aivlagroup.com



In der Clinic Aivla in Pontresina steht das einzige Augenlaserzentrum im Kanton Graubünden.

Veranstaltung

Blues-Night im Al Gerl

Stampa Am kommenden Samstag, 21.00 Uhr, findet eine Blues-Night im Al Gerl mit einer Band statt. Das «On the road Quartett» mit den italienischen Musikern, Davide Speranza, Gianni Di Ruvo, Claudio De Palo und Angelo Farolli, tritt an Blues-Festivals in

Italien und Europa auf. Ihre explosive Mischung aus Blues, Folk, Rock'n'Roll und Zydeco mit Gitarrensound, Schlagzeug und Mundharmonika verbreitet echte Südstaatenstimmung. (Einges.)

Infos: algerl.wordpress.com oder Tel: 081 833 08 96

ZWAI und an halba **ENGADINER** in Chaur

Jeden **Donnerstag** ein neues Rezept, aus der Küche von **Chef Mario Fluor**, auf www.enjoystmoritz.ch und in der **Engadiner Post!**

FOLGE 02!

Plain in Pigna

1,2 Kg rote Kartoffeln (Festkochend) mit der Röstiraffel raffeln. 150g Landjäger in Würfel schneiden. 1 Suppenlöffel Mehl. 2 Suppenlöffel Polenta Bramata. 50g Butter, Salz und Muskat.

Die Backform mit der Butter gut ausbuttern, alles gut vermischen und in die Form geben. Nicht höher als 3 cm. Bei 180 Grad ca. 45 Min backen. Salat passt immer dazu.

Schau dir die Sendung auf www.enjoystmoritz.ch/zwaiengadiner an

ENJOY ST. MORITZ

Engadiner Post
POSTA LADINA

Zu vermieten in **Silvaplana** per sofort oder nach Vereinbarung

möblierte 1½-Zimmer-Wohnung

mit Kellerabteil
In Dauermiete, auch als Zweitwohnung möglich
Weitere Auskünfte
Tel. 079 636 77 94
012.278.690

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Zu vermieten an ruhiger Lage in **St. Moritz-Bad** auf 1. September oder nach Vereinbarung, gemütliche

2½-Zimmer-Wohnung

64 m², Dusche/WC, Balkon, teilmöbliert, grosse Einbauschränke, Kellerabteil.
Fr. 1860.– inkl. NK.

Nähere Auskünfte: 078 818 12 10

Ihre Luftbrücke in die Heimat.

rega 

Jetzt Gönner werden: www.rega.ch

Seit Jahren agieren wir als erfolgreiches **Elektro-unternehmen** im Engadin. Neben unserem Hauptgeschäft in St. Moritz führen wir vier weitere Filialen in der Region. Zur Verstärkung unseres jungen Teams suchen wir baldmöglichst:

Multimedia-elektroniker EFZ

Ihre Aufgaben

- Neuinstallationen und Servicearbeiten im Bereich TV, HiFi, SAT, Multiroom und professioneller AV-Technik
- Neuinstallation und Servicearbeiten an DVB-S/C Anlagen und Aufbereitungsanlagen
- Programmieren kundenspezifischer AV-Steuerungen
- Installation und Betrieb im Bereich Event Technik

Wir bieten ...

eine verantwortungsvolle und selbständige Tätigkeit mit attraktiven Anstellungsbedingungen in einem gut eingespielten Umfeld und vielseitige Weiterbildungsmöglichkeiten.

Wir freuen uns auf Ihre vollständige schriftliche Bewerbung per E-Mail oder Post. Bei Fragen rufen Sie uns gerne an.

Koller Elektro AG

Via Grevas 17, 7500 St. Moritz, Tel 081 830 00 30
www.elektro-koller.ch, s.schaeffli@elektro-koller.ch

koller
elektro

der helle Service!

Samedan **Pontresina** Zuoz **Poschiavo**

ENGADIN
St. Moritz

STELLENANGEBOT

Engadin St. Moritz

Engadin St. Moritz, die Tourismusorganisation im inspirierenden Hochtal Oberengadin, hat den Auftrag das touristische Angebot des Tals weltweit zu vermarkten.

Für unsere Tourist Informationen in St. Moritz, Pontresina und Celerina suchen wir per Mitte Juli 2015 oder nach Vereinbarung einen

Gästeberater

50–100%, m/w

Sie übernehmen neben der selbstständigen Gästebberatung am Schalter, über E-Mail und am Telefon auch Aufgaben wie die Betreuung der Hotel- und Ferienwohnungsvermittlung, den Ticketverkauf, den Verkauf von RfB-Dienstleistungen, allgemeine Sekretariatsaufgaben und anderes mehr.

Maloja
Sils
Silvaplana
Celerina
Pontresina
Samedan
Bever
La Punt
Chamues-ch
Madulain
Zuoz
S-chanf
Zernez

Ihr Profil: Sie sind motiviert, hilfsbereit, teamfähig und haben Freude am Umgang mit Menschen und an den vielseitigen Angeboten unserer Region. Sie verfügen über eine hohe Dienstleistungsbereitschaft, verkäuferisches Flair sowie Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich, Verkauf, Detailhandel oder in der Hotellerie. Sie beherrschen D in Wort und Schrift, I, F und E in Wort und sind geübt im Umgang mit dem PC.

Herr Michael Baumann, Personalleiter,
Engadin St. Moritz, Via San Gian 30, 7500 St. Moritz,
Tel. +41 81 830 09 22, www.engadin.stmoritz.ch
michael.baumann@support-engadin.ch



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90

Zu vermieten in **S-chanf**

Gewerberaum/Büro

16 m², hell, per sofort oder nach Vereinbarung

Mietpreis: CHF 280.–
plus MWST./inkl. Nebenkosten

Auskunft:

Salzgeber Holzbau, S-chanf
Tel. 081 854 16 14, salzgeber.holzbau@bluewin.ch
176.801.289



Die **Central-Garage Denoth AG** gratuliert ihren beiden Lehrlingen zu den erfolgreich absolvierten Abschlussprüfungen als Automobil-Mechatroniker und Automobilfachmann.

Riet Bulfoni (rechts im Bild) hat als Bester vom Kanton die Prüfung mit der Note 5,6 absolviert.

Simon Toutsch hat mit einer Note von 4,9 abgeschlossen.

Ein sparsamer Flitzer

Wie ein Sparmobil sieht der neue Skoda Fabia nicht aus.
Er wirkt erwachsen, es dominieren scharfe Kanten. Er fährt sich auch recht sportlich.
Dennoch verbrauchte er im Test nur gut 4 Liter Diesel pro 100 Kilometer.

Max Hugelshofer

Drei Zylinder, 90 PS, 3,4 Liter Verbrauch. Ein Blick auf die technischen Daten des neuen Skoda Fabia deuten auf Verzicht hin. Zumindest Verzicht auf Spass. Doch schon der erste Blick auf den Testwagen bringt das Vorurteil ins Wanken. In knalligem Blau lackiert und auf breiten 17-Zoll-Felgen stehend, sieht er richtig sportlich aus. Mit dem «Vernunft und sonst gar nichts»-Ansatz des ersten Fabia hat der Neue nichts mehr gemein. Er ist immer noch kein verspieltes Auto, aber langweilig ist er keineswegs. Im Innenraum geht der positive Eindruck weiter. Alles ist sehr sauber verarbeitet, die Materialien wirken nicht billig. Ausserdem ist alles genau da, wo man es vermutet. Wer Auto fahren kann, der kommt mit dem Fabia klar. Beim Druck auf den Start-Knopf fällt das Vorurteil dann komplett in sich zusammen. Das soll ein Dreizylinder-Selbstzünder sein? Dass der Motor Diesel verbrennt, ist zwar unüberhörbar. Aber er läuft genauso vibra-

tionsarm und zivilisiert wie jeder Vierzylinder-Diesel. Er hat auch die selben Eigenschaften. Also: Anfahr-schwäche und ab 1500 Touren viel Drehmoment. So reichen 90 PS für flottes Vorwärtskommen. Dank gut abgestimmtem Fahrwerk machen auch Kurven Spass. Gewöhnungsbedürftig ist einzig das lang gestufte Fünfganggetriebe. Es sorgt dafür, dass man meist mit weniger Drehzahlen unterwegs ist, als man denkt – und so den Motor immer mal wieder abwürgt.

Ansonsten ist der Fabia ein typischer Vertreter der neusten Kleinwagengeneration, die zu mehr taugen als nur zum Zweitwagen. Auch preislich reiht er sich im Mittelfeld seiner Konkurrenten ein. Wer kein Hobby-Spediteur ist, braucht eigentlich kein grösseres Auto. Langstreckentauglich ist der Fabia ebenfalls uneingeschränkt. Und weil er auch in der Praxis lediglich gut vier Liter pro 100 Kilometer verbrennt, wird die grosse Tour auch nur selten von Tankstopps unterbrochen.

Technik Skoda Fabia 1.4 TDI Style	
Treibstoff:	Diesel
Hubraum:	1422 cm³
Leistung:	90 PS
Drehmoment:	230 Nm
Getriebe:	Fünfgang manuell
Gewicht:	1186 kg
Normverbrauch:	3,4 l/100 km
Testverbrauch:	4,1 l/100 km
Testdistanz:	1640 Kilometer
Reichweite:	1323 Kilometer
Abgasnorm:	Euro 6
NCAP-Sterne:	5
Laderaumvolumen:	330 bis 1150 Liter
Grundpreis:	21 890 Franken
Testwagenpreis:	24 500 Franken
Garantieleistungen:	2 Jahre



SIMPLY CLEVER

ŠKODA



3 x VOLLTREFFER



Swiss
Edition
skoda.ch

PREIS-LEISTUNGS
13x SIEGER 

Die attraktiven ŠKODA Sondermodelle Swiss Edition haben alles, was die Schweiz liebt. Als Octavia, Fabia und Rapid Spaceback brillieren sie mit einer umfassenden Ausstattung, die ganz gezielt auf Schweizer Ansprüche zugeschnitten ist. Jetzt bei uns profitieren. ŠKODA. Made for Switzerland.

Central-Garage Denoth AG

Stradun 270, 7550 Scuol
Tel. 081 864 11 33, www.garage-denoth.ch

AGRI NATURA

2.- statt 2.90
-31%
Agri Natura Schweins-geschnetzeltes
100 g

3.40 statt 4.30
Agri Natura Schweizer Freiland Eier
div. Grössen, z.B. 53 g+, 6 Stück

2.95 statt 3.95
-25%
Le Prestige Gewürzschinken
geschnitten, 100 g

2.40
Chiquita Bananen
Herkunft siehe Etikette, kg

2.20
Blumenkohl
Schweiz, kg

1.15 statt 1.45
Tilsiter pasteurisiert
45% F.i.T. 100 g

5.20 statt 6.60
Ritz Linzertorte
450 g

Ab Mittwoch Frische-Aktionen

Volg Aktion

Montag, 29.6. bis Samstag, 4.7.15

6.30 statt 7.95
Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

3.95 statt 5.30
Dar-Vida
div. Sorten, z.B. Nature, 375 g

6.30 statt 7.95
Toblerone Schokolade
div. Sorten, z.B. Milch, 3 x 100 g

3.95 statt 5.30
Dar-Vida
div. Sorten, z.B. Nature, 375 g

11.40 statt 15.20
-25%
Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B. Choco Petit Beurre au lait, 4 x 125 g

7.60 statt 9.50
Nestlé Cerealien
div. Sorten, z.B. Nesquik, 2 x 375 g

8.75 statt 10.95
Red Bull
div. Sorten, z.B. 6 x 250 ml

5.70 statt 7.50
Henniez
div. Sorten, 6 x 1,5 l

6.30 statt 9.-
-30%
Volg Ice Tea
Lemon oder Peach, 6 x 1,5 l

9.70 statt 12.15
Axe Dusch & Deo
div. Sorten, z.B. Dusch Africa, 3 x 250 ml

10.90 statt 17.-
-35%
Energizer Batterien
div. Sorten, z.B. Max LR06 AA, 8 Stück

14.40 statt 19.40
-25%
Coral
div. Sorten, z.B. Optimal Color, flüssig, 2 x 1,5 l

5.95 statt 7.10
PRINGLES
div. Sorten, z.B. Original, 2 x 190 g

2.70 statt 3.40
VOLG SIRUP
div. Sorten, z.B. Himbeer, 1 l

4.95 statt 5.90
VOLG TOILETTPAPIER
4-lagig, 8 Rollen

18.95 statt 22.30
KNORR GROSSDOSEN
div. Sorten, z.B. s'Wunder Paste, 800 g

4.50 statt 5.30
SAIS SPEZIAL
5 dl

8.50 statt 11.20
CEIL-DE-PERDRIX AOC VALAIS
Nid d'Amour, Schweiz, 75 cl, 2013 (Jahrgangsänderung vorbehalten)

16.95 statt 26.40
SUN
div. Sorten, z.B. Tabs Classic, 2 x 40 WG

In kleineren Volg-Verkaufsstellen evtl. nicht erhältlich

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch. Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und freundlich **Volg**

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA
Kult.Kultur.Hochkultur

Fr 10. Juli **British Classic Car Meeting – Startnummernvergabe** ab 13.00 Uhr
Erfahren Sie spannende Details bei der Startnummernvergabe von den Piloten beim Apéro auf dem Parkplatz gegenüber dem Hotel Laudinella.

Fr 10. Juli **Abschlusskonzert der Kurswoche für Alphornbläser** 17.00 Uhr
Orgel und Alphorn! Erleben Sie das ungewöhnliche Zusammenspiel dieser Instrumente. Katholische Kirche St. Karl, St. Moritz-Bad, Eintritt frei – Kollekte

Mi 15. Juli **Chick Corea & Herbie Hancock – JAZZ HANDS** 21.00 Uhr
Die beiden unbestrittenen Grossmeister des Jazz bespielen die Laudinella Concert Hall. Ein Kultur-Sommer Highlight! Tickets: www.festivaldajazz.ch

Do 30. Juli **Engadin Festival – Eröffnungskonzert** 20.00 Uhr
Trio Benedetti, Elschenbroich, Grynuk, Kammerorchester Prag: Mozart, Beethoven. Leitung: Jan Schultz. Tickets: www.engadinfestival.ch/Trio-Benedetti

Herzlich willkommen!
Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



MUOTTAS MURAGL: ALPHORN SUNSET APÉRO & GRILL PLAUSCH.

Alphorn Sunset Apéro jeden Mittwoch vom 10.06.–21.10.2015 ab 18:30 Uhr im Romantik Hotel Muottas Muragl. Grill Plausch jeden Donnerstag vom 11.06.–22.10.2015 ab 19:00 Uhr im Restaurant Scatla. Information und Reservation: Tel. +41 81 842 82 32. www.muottasmuragl.ch

MUOTTAS MURAGL



EGPE
www.garageplanura.ch
081 852 39 00
Deine persönliche Garage

Garage Planura AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan

Jeep
S
SEPRY

Bei uns kaufst Du nicht nur das Auto, sondern auch **Beratung, Service und Vertrauen!**

avla Eye Clinic and Diagnostic Center

TAG DER OFFENEN TÜR CLINIC AIVLA IN PONTRESINA

Eröffnung neues Augenlaserzentrum SAMSTAG 04.07.2015

Für alle Drucksachen

einfarbig
zweifärbig
dreifärbig
vierfärbig...

- Menukarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Memoranden
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Zirkulare
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Quittungen
- Postkarten
- usw...

Wir freuen uns, Ihnen unser neues Augenlaserzentrum zu präsentieren welches in der Clinic Aivla installiert wurde.

Von 09:00 bis 16:00 stehen allen Interessierten die Räumlichkeiten der Clinic Aivla für eine Besichtigung offen und es werden Vorträge und Präsentationen (im Hotel Müller) rund um das Thema Auge abgehalten.

10:00 "Vorsorge in der Augenheilkunde: vom Säugling bis zum Erwachsenenalter"
Dr. med. P. Bernasconi & Dr. med. K. Rohrer

11:00 "Neuheiten in der Katarakt-Operation"
Dr. med. P. Bernasconi & PD Dr. med. D. Eisenmann

12:00 "Makuladegeneration, Diabetes mellitus: neue Therapieansätze"
Dr. med. P. Bernasconi

13:00 "Malattie oculistiche"
Dr. med. P. Bernasconi & Dr. med. L. Muscolino

14:00 "Glaukom – der grüne Star"
Dr. med. K. Rohrer

15:00 "Laseroperationen, refraktive Chirurgie, Brillenfreiheit"
Dr. med. P. Bernasconi

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

10 Jahre Clinic Aivla
Eye Clinic, La Senda 1, 7504 Pontresina
www.aivlagroup.com

g
Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Pontresina Der Gemeindevorstand Pontresina hat an seinen letzten Sitzungen folgende Geschäfte behandelt:

Kreditfreigabe: Vorprojekt Genereller Entwässerungsplan Phase III:

Die Leistung von Bundesbeiträgen an die Erarbeitung eines Generellen Entwässerungsplanes Schweizer Gemeinden ist bis Ende Jahr befristet. Um Bundesbeiträge zu erhalten, müssen die Arbeiten des Vorprojekts somit rasch umgesetzt werden. Für Pontresina befasst sich das Ingenieurbüro Forrer & Züger, Zuoz, mit der Aufgabe. Der Gemeindevorstand beschloss nun die Kreditfreigabe in der Höhe von 48090 Franken.

Auftragsvergabe: Fertigelemente Beton Neubau Bahnunterführung Islas davous Crasta: Im Juli 2014 hatte der Gemeindevorstand entschieden, zur Gewährleistung der gesetzlichen Vorgaben bezüglich Personensicherheit beim RhB-Bahnübergang Islas davous Crasta (Eingang zum Val Roseg), nicht mehr eine Wegverlegung weiterzuführen, sondern die Variante «Bahnunterführung» weiter zu bearbeiten. Im Budget 2015 wurden dafür 900000 Franken reserviert. Das konkrete Baugesuch wurde von der Baubehörde der Gemeinde zuhanden des BAB-Ver-

fahrens gebilligt. Seit dem 4. Juni liegt die BAB-Bewilligung des Kantons vor. Die erste Arbeitsvergabe konnte nun beschlossen werden. Der Gemeindevorstand erteilt den Zuschlag für Herstellung, Lieferung und Montage von Beton-Fertigelementen der Firma Fanger Kies + Beton AG in Sachseln. Dies zum Preis von 160880 Franken.

Dienstbarkeitsvertrag für ein Grenzbaurecht Baugesellschaft Bella Vista:

Angrenzend an die Gemeindeparzelle des Parkhauses Mulin baut die BG Bella Vista ein Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage. Bei den Bauarbeiten stiess man auf eine Rühlmauer, die beim Bau des Parkhauses Mulin zur Baugrubensicherung erstellt und dann gemäss abgeschlossenem Dienstbarkeitsvertrag auch nach ihrer Zweckerfüllung belassen worden war. Bautechnische Vorteile veranlassten die Baugesellschaft Bella Vista zur Anfrage, ob nicht die korrekt auf der Parzellengrenze stehende Rühlmauer abgebrochen und der Neubau bis an die Mauer des Parkhauses Mulin ausgeweitet werden könnte. Es geht hierbei um rund 50 cm auf einer Länge von ca. 10 m. Im April stimmte der Gemeindevorstand nach Erörterung des Sachverhalts dem Begehren der Baugesellschaft Bella Vista zu, ihr zulasten der Gemeindeparzelle Parkhaus Mulin ein Grenzüber-

baurecht einzuräumen. Der ausgearbeitete Dienstbarkeitsvertrag wies jedoch inhaltliche Fehler auf, womit der Gemeindevorstand dieser zur Korrektur zurückwies.

Vorbereitung HRM 2:

Das Finanzhaushaltsgesetz für Gemeinden des Kantons Graubünden schreibt den politischen Gemeinden und den Bürgergemeinden des Kantons vor, spätestens ab dem Rechnungsjahr 2018 nach dem den im Gesetz niedergeschriebenen Grundsätzen Rechnung zu legen. Diese Grundsätze orientieren sich weitestgehend an dem Harmonisierten Rechnungsmodell 2 (HRM2), welches die interkantonale Finanzdirektorenkonferenz erarbeitet hat. Das Investitionsbudget 2015 sieht dazu ebenfalls einen Kredit von 25000 Franken unter dem Titel «Vorbereitungen HRM2» vor. Der Gemeindevorstand prüft nun zusammen mit der Bürgergemeinde eine geeignete Eingliederung der Finanzen der Bürgergemeinde in die Politische Gemeinde.

Sanierung Clüx-Kanal:

Der Clüx-Kanal ist im unteren Bereich (Via da Mulin) nach Steinab- und Betonausbrüchen durch Wasseraus-schwemmungen zwingend sanierungsbedürftig. Der Firma Seiler, Pontresina wird nun der Auftrag für die Wiederherstellung erteilt. Die Kosten belaufen

sich auf rund 31500 Franken. Die Arbeiten werden im Herbst ausgeführt.

Strassensperrung Laret-Märkte:

Im April wurde die Ausweitung des Laret-Marktes bis Hotel Müller sowie die Verlängerung der Ladenöffnungszeiten behandelt. Als Bedingung für die Ausstellung der Bewilligung wurde festgehalten, dass Hauseigentümer, welche an der Zufahrt zu ihren Liegenschaften gehindert werden, vorgängig vom OK Laret-Markt informiert werden. Nun beschloss der Gemeindevorstand die Verfügbarmachung von Parkmöglichkeiten während den Laret-Märkten für die zufahrtsbehinderten Einwohner.

Engadin Skimarathon in Pontresina: Aussprache mit OK ESM:

An der Gemeindevorstandssitzung vom 24. März orientierte VFV Roland Hinzer den Gemeindevorstand darüber, dass der Personal-, Material- und Beschaffungsaufwand der Werkgruppe für die Herrichtung der ESM-Infrastruktur in Cuntschett (Halbmarathon-Ziel, Verpflegungs-/Servicestation) erheblich über dem Aufwand vergangener Jahre lag. Werkmeister Casura und VFV Hinzer veranschlagten den Werkgruppen-Aufwand 2015 auf rund 80000 Franken, wogegen dieser in den Vorjahren bei 40000 Franken bis 50000 Franken lag. Wesentliche Mehrkosten seien dadurch entstanden, dass für die

dem neuen Corporate Design folgenden Werbematerialien zuerst Montagmöglichkeiten (Träger etc.) angefertigt werden mussten. Für die kommenden Jahre veranschlagt Werkmeister Casura die Kosten auf ca. 60000 Franken, was einem Mehraufwand gegenüber früher von 10000 bis 20000 Franken bedeutet. Ungeklärt ist zudem seit Jahren die Frage, wer die Pontresiner ESM-Infrastruktur aufbaut, sollte die Pontresiner Werkgruppe in der Marathon-Woche durch grössere Schneefälle oder andere ausserordentliche Aufgaben absorbiert sein. Anlässlich einer Zusammenkunft am 23. Juni wurde das OK des Engadin Skimarathons nun beauftragt Lösungsansätze auszuarbeiten.

Baugesuche: Der Gemeindevorstand billigt ein Gesuch für Umgebungsgestaltung der Chesa Dreiss und erteilt die Genehmigung für die Anbringung einer zweiten Baureklametafel betreffend Chesa Heinrich auf dem gemeindeeigenen Parkhaus Mulin (entlang der Via da Mulin). Infolge eines Verstosses gegen die Baubewilligung, betreffend Umbau Chesa Heinrich, wird gegen die Baugesellschaft Bella Vista ausserdem ein Bussverfahren eingeleitet. Der Gemeindevorstand stimmt zudem einer die Zusammenlegung von zwei Wohnungen in der Residenz Parkhotel zu. (ah)

Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



St. Moritz Der Gemeindevorstand der Gemeinde St. Moritz hat in den Monaten April und Mai 2015 gesamthaft 94 Geschäfte und 53 Baugesuche behandelt. 47 der Baugesuche wurden genehmigt, vier wurden abgelehnt während zwei ohne Entscheid geblieben sind.

Der Gemeindevorstand hat das Bauamt beauftragt, verschiedene Möglichkeiten zu prüfen, die öffentliche WC-Anlage und die nötige Trafostation in das zu realisierende Feuerwehrgebäude zu integrieren. Gemäss Berichten von Experten ist dies leider aus technischen, organisatorischen und aus Sicherheitsgründen nicht möglich. Darum hat das Bauamt den Antrag gestellt, dass die Trafostation ausserhalb des Feuerwehrgebäudes realisiert werde. Dazu muss der mögliche Standort bereits in diesem Jahr altlastentechnisch saniert werden. Dieses Vorgehen wird vom Gemeindevorstand genehmigt. Ebenfalls soll eine WC-Anlage geplant werden.

Beim Gemeindevorstand sind diverse Anträge für Beiträge eingegangen. Die Gesamtsumme der vergebenen Beiträge beträgt 8800 Franken. Darunter gehen der Beitrag an die Juniorenabteilung des FC Celerina, ein Beitrag an die Anglican Church in St. Moritz sowie an den Bildband «Das Engadin auf Glasplatten».

Der Gemeindevorstand hat vom Vulkanausbruch Calbuco in seiner Schwesterstadt Bariloche in Argentinien Kenntnis genommen. Er wird sich direkt bei der Schwesterstadt über die Vorkommnisse informieren und wenn nötig Hilfe der Gemeinde St. Moritz zusichern.

Beim Gemeindevorstand ist ebenfalls ein Gesuch seitens des Skiclubs Alpina eingegangen. Dabei geht es um die Beantragung einer Vergrößerung der Bau-rechtsparzelle D2152 auf der Stamm-parzelle 978. Das soll dazu dienen, dass der BMW-Showcase ganz auf der Bau-

rechtspartelle zu stehen kommt. Die Bürgergemeinde hat bereits ihr Einverständnis erteilt. Der Gemeindevorstand ist nicht bereit, auf das Gesuch einzutreten, zumal das Baugesuch nicht bewilligungsfähig ist. Gemäss Art. 24 RPG müssen Bauten ausserhalb der Bauzonen standortgebunden sein. Auch die Erteilung einer Ausnahmebewilligung gemäss Art. 24a RPG ist nicht möglich. Des Weiteren muss festgehalten werden, dass der Aufwand für die Vergrößerung der Baurechtsparzelle und die beantragte Änderung der Verordnung über die Aus-senwerbung nur für die Positionierung des BMW-Showcases unverhältnismässig wäre.

Der Gemeindevorstand hat die Aufhebung der Abfallsammelstelle an der Via Ruinatsch auf Parzelle 1558 sowie die Benützung der Pferdesportwiese San Gian für die Durchführung der 5. Sommerpolowoche im Juli genehmigt.

Der Gemeindevorstand unterstützt grundsätzlich das Projekt vom Verein JuTown «JT on tour – animaziun in gir», mit welchem beabsichtigt wird, seitens des JuTowns wieder vermehrt auf die Tätigkeit des Vereins hinzuweisen, damit dem Rückgang der Besucherzahlen entgegen gewirkt werden kann. Das Projekt beabsichtigt, mit dem Transporter in die Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina und Bever, welche den JuTown auch finanziell unterstützen, zu fahren und vor Ort lokale mobile Treffs für Jugendliche anzubieten. So will man für die Jugendlichen präsent sein und Animationen anbieten, damit weitere Projekte in den Gemeinden entstehen können.

Der Gemeindevorstand hat entschieden, die Durchführung des CSI St. Moritz resp. die Nutzung der Polowiese für diesen Anlass vom 19.8. bis 4.9. zu bewilligen. Die Bewilligung wird aber nur unter dem Vorbehalt gegeben, dass die Organisatoren bis Ende Monat Mai 2015 den Nachweis für die Versicherungen sowie ein aktualisiertes Budget eingereicht haben.

Im Rahmen des Verkehrs und des Tourismus hat das Amt für Raumentwicklung den Gemeinden den Sachplan Verkehr – Teil Infrastruktur Schiene zur Anhörung unterbreitet. Bezüglich des Objektblattes 12.4 Oberengadin ist vorgesehen, dass neu eine stündliche Verbindung Landquart-St. Moritz durch den Vereintunnel angeboten werden soll. In Ergänzung zur stündlichen Verbindung Chur-St. Moritz durch den Albulatunnel wird somit ein Halbstundentakt nach St. Moritz möglich. Dafür muss aber eine westliche Umfahrung von Bever und der Ausbau der bestehenden Strecke auf Doppelspur bis Samedan geplant werden. Andererseits hat sich die Schweiz mit der Ratifizierung des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturgutes der Welt (UNESCO-Welterbekonvention) verpflichtet, den aussergewöhnlichen Wert von Weltkulturerben wie die Albulastrecke der Rhätischen Bahn zu erhalten. Dazu gehören die Authentizität und Integrität der Bahnstrecke. Die Umfahrung von Bever könnte in unzulässiger Weise mit dem historischen Charakter der Bahn brechen. Die Bahnverbindungen vom

Engadin in Richtung Unterland sind aus wirtschaftlich-touristischer Hinsicht sehr wichtig. Eine verbesserte Anbindung ist deshalb ohne weiteres sehr begrüssenswert. Andererseits darf durch die Ausbaupläne auf der Albula-Linie das UNESCO Weltkulturerbe nicht gefährdet werden. Der Gemeindevorstand hat demnach entschieden, dass in diesem Sinne eine Stellungnahme an das Amt für Raumentwicklung Graubünden verfasst werden soll.

Die Tourismusorganisation beantragt eine Änderung des Namens der Besucherlenkung auf Corviglia. Es wird beabsichtigt, die Mountainbike-Flow Trails unter der Dachmarke «Corviglia Flow Trails» zu vermarkten. Unter der Dachmarke werden die bestehenden Flow Trails integriert und zwar der Corviglia Flow Trail, welcher neu Olympia Flow Trail heissen soll, den Foppettas Flow Trail sowie den WM Flow Trail. Der WM Flow Trail ist von der Beratungsstelle für Unfallverhütung noch nicht abgenommen worden und konnte auch noch nicht der Fachstelle für Langsamverkehr gemeldet werden. Diese

beiden Aufgaben werden dieses Frühjahr erledigt und somit sind die Anforderungen der Tourismusorganisation in dieser Hinsicht erfüllt. Der Gemeindevorstand ist mit dieser neuen Namensgebung nicht einverstanden. Der bestehende Name hat sich nämlich bereits als Marke etabliert. Ausserdem müsste ein Bezug zur Olympia-Abfahrtsstrecke bestehen. Und dies ist in dieser Variante nicht der Fall.

Der Gemeindevorstand hat entschieden, auf das Sitzungsgeld der Sitzung vom 4. Mai 2015 zu verzichten. Die Sitzungsgelder sind zugunsten der Organisation NAG – Home of New Hopes, Kathmandu, Nepal, überwiesen worden. Ein weiterer Beitrag von 5000 Franken soll an die Glückskette überwiesen werden und schliesslich noch ein Beitrag von 5000 Franken an NOH Spital in Kathmandu (Hilfsprojekt Frau Dr. Katrin Hagen).

Unter Diverses wurde darüber debattiert, wer beim Bau eines Pflegeheimes in St. Moritz als Bauherr auftreten sollte: Die vier Gemeinden St. Moritz, Pontresina, Sils und Silvaplana zusammen als einfache Gesellschaft, AG oder Stiftung. (bs)



Der Gemeindevorstand St. Moritz behandelte zahlreiche Geschäfte.

Archivfoto Reto Stifel

MORTERATSCH

HOTEL RESTAURANT PONTRESINA

Morteratsch Eventkalender Sommer 2015

**Vom 20. Juni bis 27. August
Barbecue à discrétion**

Jeweils samstags von 18.00 bis 22.00 Uhr

3. bis 12. Juli: Cordon-bleu-Festival
Verpassen Sie nicht die beliebte Cordon-bleu-Woche

25. Juli: Argentinisches Barbecue
«Wine and Dine»

31. Juli: Bündner Abend

Mit Spezialitäten aus dem Engadin und den Südtälern

1. August – Schweizer Nationalfeiertag
Grosses Vorspeisenbuffet und Spezialitäten
vom XXL-Smoker.

Anschliessend grosses Feuerwerk

7. August: Österreichische Spezialitäten
Schmankerl aus unserem östlichen Nachbarland

14. August: Feueriges aus Spanien
Paella, Pata Negra, Tapas, spanische Weine...

21. August: Toskana / Italien
Pure italienische Lebensfreude

28. August: Fischeta

Frische Forellen aus den umliegenden Seen

Ab 4. September: Wilde Zeiten

Roberto Giovanoli präsentiert Hirsch, Wildschwein,
flammierte Rehrücken, Rehracks...

11. September: Rindsfilet-Tatar

Nach Ihrem Gusto direkt am Tisch zubereitet

3./4. Oktober: Metzgeta

Alles vom Schwein

*Um Reservation wird gebeten! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Fragen Sie auch nach unserem kostenlosen Rückfahrservice
nach Pontresina und Umgebung!*

Christina Buchholz & Roberto Giovanoli
7504 Pontresina
Tel. + 41 (0) 81 842 63 13
Fax + 41 (0) 81 588 01 23
www.morteratsch.ch
mail@morteratsch.ch

SOGLIO

Gepflegt mit der Kraft der Berge

SOGLIO-PRODUKTE AG
7608 Castasegna
Telefon 081 822 18 43
www.soglio-produkte.ch

Führung durch unsere Manufaktur
an jedem Mittwoch um 10.45 Uhr
Treffpunkt: vor dem Laden in Castasegna
Kosten: gratis
Sprachen: Deutsch und Italienisch
Dauer: 45 Minuten
Anmeldung: bis am Vortag 17.00 Uhr

Damenbart?

Und andere lästige Haare –
jetzt dauerhaft entfernen!

CARELITE Center Heilbad
www.carelite.ch
Gratis-Tel. **0840 828 828**

176.800.456

Für meine Augenarztpraxis suche
ich baldmöglichst eine engagierte

Praxismitarbeiterin in Teilzeit

Ich biete eine abwechslungs-
reiche Tätigkeit in einem
lebhaften Praxisbetrieb.

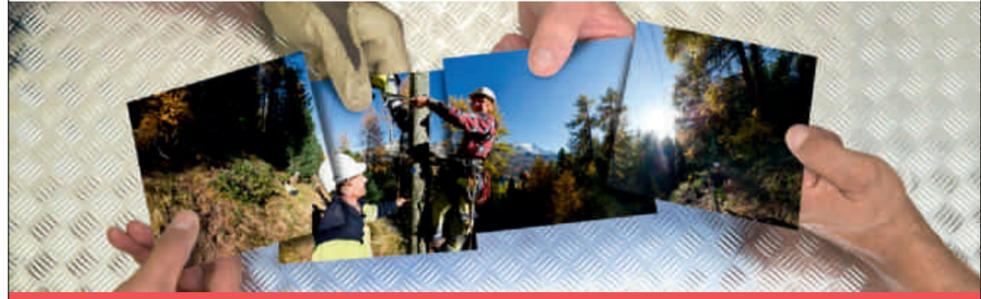
Fremdsprachenkenntnisse und
Freude am Umgang mit Patienten
jeden Alters werden voraus-
gesetzt.

Gerne erwarte ich Ihre
vollständigen Bewerbungs-
unterlagen mit Foto.

Dr. med. Dora Lengyel
Via dal Bagn 24
7500 St. Moritz

176.801.227

REPOWER



Ein modernes Energieunternehmen ist das Produkt vieler Hände. Wir bei Repower schaffen Vertrauen, ergreifen Eigeninitiative und erzielen Wirkung. Diese Werte bilden die Grundlage für die zukunftsweisende Arbeit unserer europaweit rund 680 Mitarbeitenden – für die Energiewirtschaft von morgen. Wo Zukunft entsteht, braucht es Ideen von jedem Einzelnen. Um technisch das Optimum für die Energiezukunft Europas zu bieten, arbeiten wir alle zusammen Hand in Hand. Wir leben den Austausch auf Augenhöhe. Und wir haben innovative Pläne.

Deshalb suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung für unseren Standort in Bever Sie, den

Technischen Sachbearbeiter Geoinformationssystem (m/w)

der vor Ort richtig zupacken kann, wenn es darum geht, das Geplante in die Praxis umzusetzen.

Das machen Sie

- Netzdatenaufnahme mithilfe von GPS, Theodolit und Handmesswerkzeug
- Nachführung der Netzdaten im geografischen Informationssystem GIS
- Kabelortung und Planauskunfterteilung an Dritte
- Aufnahme von Geländeprofilen für Netzprojekte sowie Absteckung von Projekten
- Nachführung der elektrischen Netzschemas
- Nach Bedarf Mithilfe bei Projektierung von Netzprojekten

Das bringen Sie mit

- Berufliche Grundausbildung als Geomatiker, Vermessungszeichner, Elektrozeichner oder Tiefbauzeichner
- Einige Jahre Berufserfahrung
- Gute Kenntnisse in CAD, GIS und MS-Office
- Sehr gute Deutschkenntnisse, Italienisch- und Romanischkenntnisse von Vorteil
- Führerausweis Kategorie B
- Selbstständige, exakte Arbeitsweise und eine hohe Flexibilität

Als modernes Energieunternehmen arbeiten wir entlang der ganzen Wertschöpfungskette, von der Produktion über das Netz bis zum Vertrieb: Für engagierte Mitarbeitende ergeben sich also zahlreiche berufliche Möglichkeiten, Weiterbildung inbegriffen. Sind Sie bereit? Dann seien Sie dabei, wenn wir mit neuester Technik an der Zukunft bauen. An der von Repower und an Ihrer eigenen.

Always discovering.

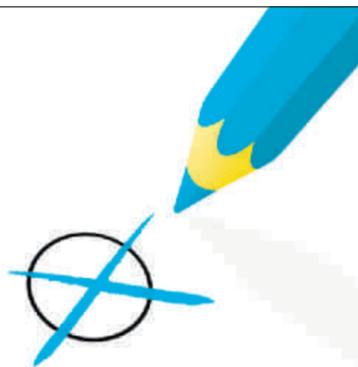
Bitte bewerben Sie sich online unter www.repower.com/jobs

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an

Ivan Caderas, Leiter Netzplanung Engadin/Puschlav, Telefon +41 81 839 7525
Angela Loretz, Human Resources, Telefon +41 81 423 7753

Engadiner Post

POSTA LADINA



Ihre Meinung interessiert uns!

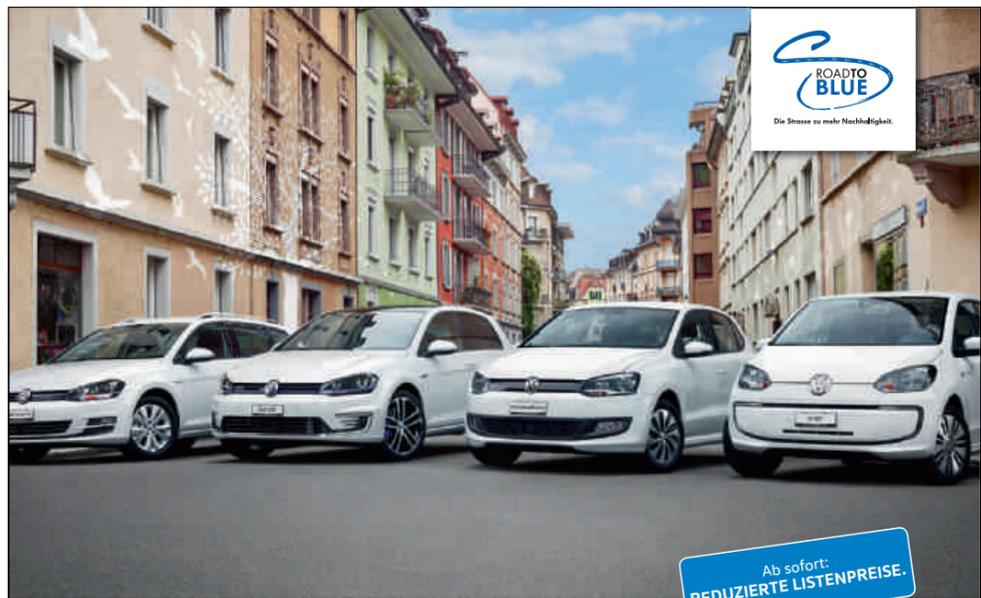
Ob Abonnent oder Nichtabonnent, gerne würden wir wissen, wie Ihnen die «Engadiner Post/Posta Ladina» gefällt und was Sie gerne ändern würden. Machen Sie mit an unserer Leserbefragung und gewinnen Sie tolle Preise.

www.engadinerpost.ch/leserbefragung

Einsendeschluss: 7. Juli 2015

Machen Sie
online mit!
Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Drucksachen 081 837 90 00



Ab sofort:
REDUZIERTE LISTENPREISE.

Testen Sie die effizienten Modelle von Volkswagen. Jetzt mit Innovationsprämie von Fr. 700.– bis Fr. 2'200.–*.

Profitieren Sie jetzt beim Kauf eines neuen Volkswagen von der attraktiven Innovationsprämie bis zu Fr. 2'200.–.

Mehr Informationen zu der umfangreichen Palette an effizienten Fahrzeugen von Volkswagen erhalten Sie bei uns oder unter www.roadtoblue.ch

*Berechnungsbeispiele: up! take up! 1.0 MPI BMT, 60 PS (44 kW), 5-Gang manuell, 2-Türer, Energieverbrauch: 4.1 l/100 km³, CO₂-Emission: 95 g/km³ (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: A³. Regulärer Preis: Fr. 12'900.–, abzüglich Innovationsprämie Fr. 700.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 12'200.–. Golf GTE, 204 PS (150 kW), Energieverbrauch in l/100 km: 1.5 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 11.4, Benzinäquivalent: 2.8 l, CO₂-Emission: 35 g/km (kombiniert), CO₂-Emissionen aus der Stromproduktion 13 g (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie A. Regulärer Preis: Fr. 42'300.–, abzüglich Innovationsprämie Fr. 2'200.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: Fr. 40'100.–. Laufzeit der Innovationsprämie: 18.5.2015 bis auf Widerruf. Abgebildetes Modell inkl. Mehrausstattung (Parklenkassistent "Park Assist", Panorama Ausstell-/Schiebedach, 18" Leichtmetallräder "Nogaro", Automatische Distanzregelung ACC, Seitenscheiben hinten und Heckscheibe abgedunkelt), Energieverbrauch in l/100 km: 1.7 (kombiniert), Energieverbrauch in kWh: 12.4, Benzinäquivalent: 3.1 l, CO₂-Emissionen: 39 g/km (kombiniert), CO₂-Emissionen aus der Stromproduktion 14 g: Fr. 43'860.–. Kumulierbar mit der Garantieverlängerung. Erhältlich nur bei offiziellen Volkswagen Partnern. Preisänderungen vorbehalten. ³Provisorische Werte. Homologation in der Schweiz noch nicht abgeschlossen.



Das Auto.

Auto Mathis AG

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32



KREISE OBERENGADIN/BERGELL
CIRCOLI ENGADINA ALTA/BREGAGLIA
CIRCULS D'ENGIADIN'OTA/BERGIAGLIA

Betreibungsamt

Ufficio esecuzioni

Uffizi da scussion

Freiwillige öffentliche Grundstücksteigerung

Eigentümerin: Kohlbacher Heidelinde, Rabengasse 15, 8704 Herrliberg
Steigerungstag: Dienstag, 21. Juli 2015, 14.30 Uhr
Steigerungsort: Seminarraum Hotel Restaurant Sonne,
Via Sela 11, 7500 St. Moritz

Grundstück: Grundbuch La Punt Chamues-ch (Chesa Tscharfögl):

1. Stockwerkeigentum Nr. S50310, 72/1000 Miteigentum an Grundstück Nr. 213, 3-Zimmerwohnung Nr. 15 im Dachgeschoss, mit Galerie, (inkl. Möblierung), Kellerabteil Nr. 15.
2. Miteigentumsanteil Nr. M100213, 1/44 Miteigentum an Grundstück Nr. 212, Benützungsrecht am Autoeinstellplatz Nr. 11

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 925 000.–

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag, nach Abrechnung an der Kaufsumme Fr. 100 000.– in bar (Bankcheck) zu bezahlen. Im Übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

Es wird ausdrücklich auf das Bundesgesetz über den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland vom 16. Dezember 1983 aufmerksam gemacht.

Besichtigungen: Nach Vereinbarung mit dem Betreibungsamt Oberengadin/Bergell.

Samedan, den 2. Juli 2015

Betreibungsamt Oberengadin/Bergell
Gian Zanotta



Musikschule
Oberengadin
Scuola da musica
Engiadin'Ota

MUSIKUNTERRICHT AN DER MSO

!Wir haben noch einzelne Plätze frei!

Fächerangebot:

Instrumentalunterricht (Angebot siehe Homepage!)
Gesang
Klassisches Ballett
Ensemble

Korrepitition
Musiktheorie
Grundkurs

Neues Angebot:

Gruppenunterricht mit Streichinstrumenten

Semesterbeginn: 24. August 2015

Auskünfte und weitere Informationen:

Musikschule Oberengadin, Via Surpunt 4, 7500 St. Moritz
Schulleiterin: Mengia Demarmels
081 833 51 84 - info@musikschule-oberengadin.ch
www.musikschule-oberengadin.ch

Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra
Schweizer Armee

Schiessanzeige

ARLAS

Es werden folgende Schiessübungen mit Kampfmunition durchgeführt:

Tag	Zeit	Gefährdeter Raum (Stellungsraum – Zielgebiet – gesperrte Strassen)	
		Schiessplatz Stellungsraum	Raumumschreibung gemäss LK 1:50 000, Blatt 269
Do 9. 7. 15	13.30–16.00	Arlas	Lej Nair Pt 2223 exkl – Pt 2368 –
Mo 13. 7. 15	08.00–11.30 13.30–18.00	Modul 3204	Val d'Arlas exkl – Pt 2924 – P. Cambrena exkl – Vad. dal Cambrena – Val dal Cambrena –
Di 14. 7. 15	08.00–11.30 13.30–18.00	Stelm.Koord 797 450 / 142 000	Plan dal Cambrena – Laj Nair Pt 2223 exkl
Mi 15. 7. 15	08.00–11.30 13.30–18.00		
Do 16. 7. 15	08.30–11.30 13.30–18.00		

Der Wanderweg Diavolezza–Val d'Arlas–Bernastrasse ist frei begehbar! Absperr- und Informationsposten werden durch die Truppe gestellt.

Eingesetzte Waffen: 35 mm Flab Kan, Direktschuss

Warnung

Für Einzelheiten wird auf die in den Gemeinden und um das gefährdete Gebiet angeschlagenen Schiessanzeigen verwiesen.

Blindgänger



Nie berühren



Markieren



Melden

Anfragen betreffend Schiessen:

bis: 9. Juli 2015

ab: 10. Juli 2015

Tf 058 461 35 70

Truppenauskunftsstelle Tf 058 469 32 32

Regionale Auskunftsstelle Tf 058 480 23 32

Chur, 12. Mai 2015

Das Kommando: Koord Absch 32 / Flab RS 90-1/15
005.125.749

Nebentätigkeit in freier Mitarbeit

Meinungsforschungsinstitut sucht Testkäufer.
Gute Verdienstmöglichkeiten bei freier Zeiteinteilung.

Info: www.concertare.de/tester

176.801.206

Das Inserat ist

überall

zur Stelle.

Reinigungskraft für eine

Ferienwohnung in Zuoz gesucht.

Stundenbasis gute Entlohnung.

Tel. 078 805 75 05

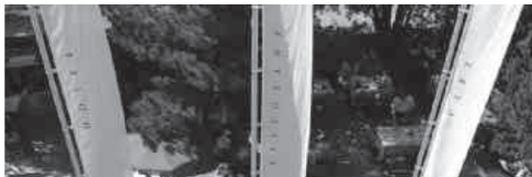
012.278.859



DIE BESTEN BURGER GIBT'S IN SILS

Top Burger, hausgemacht mit unserem speziellen, knusprigen Burger-Brot ... alle mit Country Cuts im «Üert da la Posta», dem lauschigsten Garten oder im Restaurant «Stüva da la Posta» in Sils-Maria zwischen 12.00h und 17.30h zu geniessen.

Hotel Post****
Fam. Hp. & T. Nett
CH-7514 Sils-Maria
Tel. 081.838 44 44
Fax 081.838 44 00
www.hotelpostsils.ch
mail@hotelpostsils.ch



ENGADIN

Nachfolger oder Partner in GR gesucht?

Entrepreneur, Jahrgang 1967, mit technischer und kaufmännischer Ausbildung und langjähriger Erfahrung als GL-Mitglied, sucht in GR/Engadin ein Unternehmen, das einen Nachfolger oder Partner sucht. Firmeninhaber aus dem Automobilgewerbe oder aus einem produzierenden, ggf. internationalem Unternehmen melden sich gerne telefonisch uner Tel. 079 919 60 28 oder schriftlich unter rbaugat@gmail.com

012.278.709



WIR SIND UMGEZOGEN!

Sie finden uns ab sofort an der

Via Ruinatsch 16
7500 St. Moritz

Öffnungszeiten:

Montag–Freitag 9.00–11.00 Uhr, 14.00–17.00 Uhr
oder nach tel. Vereinbarung

Tel. 081 833 33 38 | Fax 081 833 80 40

E-Mail: eichholzer@bluewin.ch | www.eichholzer-stmoritz.ch

Gesucht per sofort oder nach Vereinbarung, gelernte
Sportartikelverkäufer/in

sowie für die kommende Wintersaison
in unsere Filiale an der Talstation

Mitarbeiter/in

Interessiert? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung



7550 Scuol, Tel. 081 864 19 56

Suchen / kaufen

Briefmarken (CH und weltweit)

Kaufen auch ganze Sammlungen und bezahlen bar. Von Juli bis Oktober sind wir oft in Ftan und könnten dann bei Ihnen vorbeikommen.

Auf Ihre Kontaktaufnahme unter
Tel. 062 775 34 31 / 079 658 53 03,
heinzhuubscher@solnet.ch
freuen sich H. + J. Hübscher

176.800.939

Alpine Yoga

7505 Celerina
Tel. 076-2071971, alpine-yoga.ch



Unterricht:
Hotel Bären, St. Moritz
Sonntag 18.30–19.30 Uhr
Mittwoch 7.45–8.45 Uhr
18.45–19.45 Uhr

Rustikales kleines Ferienhäuschen

in Bianzone (I) zu verkaufen.
Rosengarten mit Palmen und
Kiwipergola. Unverbaubare Lage,
VP CHF 98 000.–

Weitere Infos, Fotos und Unterlagen unter tognoni67@gmail.com
Tel. 081 833 57 64

012.278.529



Tel. 081 833 08 04
Natal 079 610 25 35

STOREMA

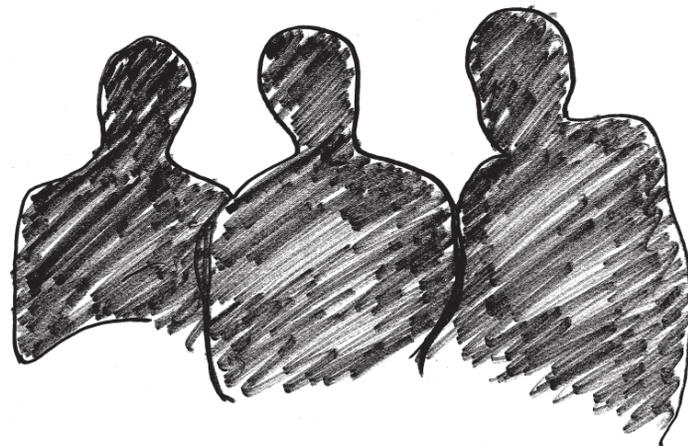
- Rollläden – Lamellenstoren – Sonnenstoren
- Garagentore – Faltrölläden – Innenjalousien
- Reparaturen und Service sämtlicher Marken
- Bodenbeläge – Parkett – Schreiner-service sowie Hauswartungen und Unterhalt

St. Moritz – Samedan – Zernez

176.801.159

Gratulieren Sie Ihrem Lehrling zum Lehrabschluss

Unser Lehrling **Yanik Müller** hat die kaufmännische Berufsprüfung mit Erfolg bestanden. Er genoss seine Lehre in der Filiale Mustermann & Söhne in Bever. Alle Mitarbeiter der Firma Mustermann & Söhne gratulieren von ganzem Herzen zum Prüfungserfolg.



Von links nach rechts: Herr Mustermann, Inhaber;
Frau Schaugenau, Ausbilderin; Yanik Müller, Lehrling

Mit einem Gratulationsinserat in der «Engadiner Post/Posta Ladina» werben Sie sympathisch für Ihren Betrieb und Ihre Berufskompetenz.

Zum Spezialpreis mit Rabatt von 50% von Fr. 243.– (exkl. MwSt.) können Sie ein Glückwunschinserat mit den Massen 11,2 cm x 11,0 cm schalten. Das Inserat erscheint in einer Normalausgabe der «Engadiner Post/Posta Ladina» in schwarz-weiss und auch in den Allmedia-Kanälen der «Engadiner Post/Posta Ladina». (Andere Grössen und Grossauflage nach Absprache.)

Auf Wunsch kommen wir bei Ihnen vorbei und machen das Foto (Fr. 50.–).

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Verkaufsteam.

Publicitas AG St. Moritz

Telefon 081 837 90 00, E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

VALENTIN
GASTRO

Wir sind der führende Lieferant für die Gastronomie im Engadin und Südbünden. Unser Sortiment umfasst Produkte aus den Bereichen Food, Nonfood und Wein.

Wir suchen zum Eintritt nach Absprache eine engagierte und flexible Persönlichkeit als

MITARBEITER/IN CALL-CENTER

Für die Anfragen unserer Kunden aus der Hotellerie und Gastronomie sind Sie die erste Ansprechperson und sorgen für eine rasche und kundenorientierte Bedienung. Sie kümmern sich um eingehende Telefon- und Fax-Bestellungen, machen Zusatzverkäufe und bieten unseren Kunden Aktionsangebote an. Sie mögen den telefonischen Kundenkontakt, haben Freude an der Kundenberatung und eine Affinität zu Lebensmitteln? Dann sollten wir uns kennenlernen.

Wir wünschen uns eine flexible Persönlichkeit mit Teamgeist, die eine grosse Portion Gelassenheit sowie eine rationelle, präzise Arbeitsweise mitbringt, um das Aufgabengebiet erfolgreich bearbeiten zu können. Die guten Kenntnisse der Office-Programme sowie sehr gute Kenntnisse der deutschen und italienischen Sprache runden Ihr Profil ab.

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen zu Händen Herr Christoph Schwegler, Leiter Finanzen und Personal, oder per Email an c.schwegler@valentin-gastro.ch.

VALENTIN PONTRESINA AG
VIA DA LA STAZIUN 43 · CH-7504 PONTRESINA
CONTACT @ VALENTIN-GASTRO.CH · WWW.VALENTIN-GASTRO.CH
TEL. 081 838 84 84



Aus den Verhandlungen des Gemeindevorstandes



Bever An der Sitzung vom 17. Juni hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Departement Bau: Parzelle 42 Terrinaufschüttung:

Mit Auflage vom 6. November bis 27. November 2014 wurde die landwirtschaftliche Terrainveränderung (Bewirtschaftungs- und Bodenverbesserung) auf der Parzelle 42 (Nähe Sagenplatz) öffentlich aufgelegt. Das Baugesuch wird nach der vorliegenden BAB-Bewilligung des ARE Graubünden im Rahmen des koordinierten Verfahrens bewilligt.

Parzelle 498 Neubau Röhrenkollektoren zur Heizungsunterstützung:

Mit Auflage vom 9. Mai bis 29. Mai wurde der Neubau von Röhrenkollektoren zur Heizungsunterstützung an der Stallbaute auf Parzelle 498 öffentlich aufgelegt. Nachdem innert Frist keine Einsprachen eingegangen sind, wird die Anlage nach der vorliegenden BAB-Bewilligung des ARE Graubünden im Rahmen des koordinierten Verfahrens bewilligt.

Parzelle 189 Gemeinde Bever / Geräteschopf zu Bienenhaus:

Einem Imker wurde vor Jahren auf der Parzelle 189 das Aufstellen eines Bienenwagens genehmigt. Das Erstellen eines Geräteschopfes auf Parzelle 189 wird nun zusätzlich ermöglicht und gegenüber dem ARE Graubünden eine positive Stellungnahme abgegeben, womit das BAB in die Wege geleitet werden kann.

Aufsichtsbeschwerde gegen die Baubehörde Bever:

Gegen die Gemeinde Bever wurde im April 2014 eine Aufsichtsbeschwerde bei der Regierung mit folgenden Anträgen eingereicht: Es sei dem Vorstand der Politischen Gemeinde Bever im Sinne von Artikel 99 des Gemeindegesetzes des Kantons Graubünden in geeigneter Weise Unterstützung für die konkrete Anwendung der baugesetzlichen Bestimmungen anzuordnen, bspw. durch Erteilung der notwendigen Weisungen, Schulung oder nötigenfalls in Form der Entsendung eines Regierungskommissärs. Sodann sei anzuordnen, dass zur Beseitigung der baurechtswidrigen Zustände auf der Parzelle 293 im Sinne des Bau- und Einspracheentscheides des Gemeindevorstandes Bever vom 6. Februar 2013, unter Aufhebung der rechtswidrigen öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 19. Dezember 2013, verfügt wird. Der Gemeindevorstand nimmt den Entscheid der Regierung vom 2. Juni 2015 zur Kenntnis, worin die Aufsichtsbeschwerde vollumfänglich abgewiesen und dem Beschwerdeführer die Kosten von 1490 Franken auferlegt wurden.

Remise Isellas: wie weiter?:

Der Investitionskredit für den Abruch und den Wiederaufbau der Remise Isellas ist bekanntlich an der letzten Budgetversammlung der Gemeinde gestrichen worden. Im Namen der Landwirte stellte ein Stimmbürger den

Antrag, dass die Remise durch die Landwirte in eigener Regie neu gebaut oder saniert werden kann. Diverse Abklärungen haben ergeben, dass eine reine Sanierung sehr schwierig sein dürfte, da die Substanz stark geschwächt ist. Es fragt sich, was passiert, wenn Gebäudeteile bei schwerer Schneelast einstürzen und Maschinen und Geräte beschädigen. Der Gemeindevorstand beschliesst, die Beverer Landwirte anzuschreiben und diese zu einer Stellungnahme zum entsprechenden Vorgang zu ersuchen, damit diejenigen, die Bedarf haben, mit der Gemeinde das weitere Vorgehen besprechen und planen können.

Baustelle Bever Lodge AG – Ausnahmebewilligung:

In der Zeit vom 3. Juli bis 10. Juli werden die Zimmercontainer des neuen Hotels Bever Lodge angeliefert und sukzessive aufeinandergestapelt und auch seitlich zusammengefügt. Hinter der Anlieferung steckt ein ausgeklügeltes Konzept für die Anlieferung und Montage. Damit die Zeit effizient genutzt und die Montage in möglichst kurzer Zeit erfolgen kann, erteilt der Gemeindevorstand eine Ausnahmebewilligung für Bau- und Montagearbeiten bereits ab 7.00 Uhr morgens und für das längere Arbeiten bis 21.00 Uhr abends. Die Mittagsruhe von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr ist einzuhalten.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft: Via Isellas: Verzicht auf Schneeräumung durch den ABVO:

Der Gemeindevorstand nimmt Kenntnis vom Schreiben des ABVO be-

treffend des Verzichtes der Räumung der Via Isellas im Winter in der Zeit von Mitte Dezember bis Ende März. Als Grund wird aufgeführt, dass der ABVO aus betrieblichen Gründen in dieser Zeitspanne keine Aktivitäten auf der Reaktordeponie Sass Grand hat. Es scheint sicher, dass der Mieter des ABVO, die Bernina Recycling AG auch im Winter auf dem Deponieareal tätig ist (wenn auch vermindert), womit zumindest diese die Via Isellas mitbenutzt. Mit der Gemeinde La Punt-Chamuesch und der Bernina Recycling AG werden Verhandlungen betreffend einer Kostenbeteiligung an der Schneeräumung für die Zeit von Mitte Dezember bis Ende März vorgesehen.

Kredit Fr. 15000 für Rufenräumungen:

Eine Begehung in der Val Bever hat weiteren Bedarf aufgezeigt. Es wird mit Kosten von 15000 Franken für das Ausbaggern der Rufenkanäle und zusätzlichen Optimierungsmassnahmen (teilweise Dammerhöhungen) gerechnet, womit schlussendlich Kosten von gegen 20000 Franken bei der Gemeinde Bever verbleiben.

Rhätische Bahn AG: Ausnahme-genehmigung für Schwertransporte:

Die Egger Transporte AG hat für den Transport einer Betonproduktionsanlage nach Spinna/Val Bever auf die Baustelle der Rhätischen Bahn AG um eine Ausnahmebewilligung nachgefragt. Die Anlage kann nicht mit dem Zug befördert werden, da diese auf einem Tiefgänger nicht durch den Albu-

latunnel passt und auch von Bever her nicht unter der kleinen Brücke durchgeführt werden kann. Der Gemeindevorstand beschliesst für die Baustelle der RhB AG in der Val Bever für die Durchfahrt des Siedlungsgebietes, Sonderbewilligungen bei Lasten, die nicht teilbar sind und die Tonnagenbeschränkung inklusive Zugmaschine und Auflieger von 28 Tonnen überschreiten, zu erteilen. Es wird im üblichen Verfahren eine Bewilligung erteilt, d.h. pro Fahrzeug und Tag 50 Franken. Gemäss Angaben wird es sich um sehr wenige Transporte handeln.

Departement Tourismus, Umwelt, Abfallentsorgung: Gäste- und Tourismustaxengesetz: Verzicht auf Meldezettel? (Pauschalierung):

Im Oberengadin erheben noch die Gemeinden St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan und Bever Gäste- und Tourismustaxen nach Meldezetteln, wobei die Hotellerie mit Pauschalen abgerechnet wird. Die Erhebung nach Meldezetteln ist sehr aufwändig. Der Gemeindevorstand beschliesst grundsätzlich Abklärungen in die Wege zu leiten, um allenfalls künftig auf die «Meldezettelwirtschaft» für die Erhebung von entgeltlichen Logiernächten verzichten zu können.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung: Sponsoring Kinderchor-Projektwoche:

Ein finanzieller Beitrag an eine Kinderchor-Projektwoche wird positiv beantwortet und pro Beverer Kind, das teilnimmt, ein Beitrag von 50 Franken ausgerichtet. (rro)

Da las trattativas da la suprastanza cumünala



Zernez In occasiun da la sezzüda dals 27 mai ha trattà la suprastanza cumünala da Zernez ils seguinants affars:

Rendaquints 2014 da Zernez, Susch e Lavin: Insebel culla cumischium sindicatoria dal cumün fusiunà da Zernez e cul revisur extern ha repassà la suprastanza cumünala detagliadamaing ils rendaquints 2014 dals anteriurs cumüns da Zernez, Susch e Lavin. Tals sun gnüts acceptats e deliberats a man da la radunanza cumünala dals 23 gün.

Investiziuns illa rait electrica: I'l rom dal mantegnimaing periodic da la rait electrica esa previs da rimplazzar quist on las duos cabinas da scumpart Clüs e Rastò illa fracziun da Zernez. Implü esa previs da rimplazzar ed agiundscher l'igluminaziun publica in Suot Baselgia / Viel a Zernez cun glüms da LED. La suprastanza cumünala ha deliberà la dumonda da credit da 110000 francs a man da la radunanza cumünala dals 23 gün.

Investiziuns i'l provedimaint d'aua: I'l rom dal mantegnimaing periodic dal provedimaint d'aua esa previs da sanar üna vasca da serra ed üna vasca d'idrant in Giassa da Röven Sura a Zernez. La suprastanza cumünala ha surdat las lavuors d'impressari a la ditte Foffa Conrad SA e las lavuors da sanitari a la ditte Müller AG. Las investiziuns totalas s'amuntan a raduond 90000 francs e sun büdschetadas i'l preventiv 2015.

Plazzas da parcar Suot Baselgia: Sün dumonda da la Corporaziun evangelica Zernez/Brail d'eira la suprastanza dal cumün vegl da Zernez da princip statta perinletta da laschar eriger plazzas da parcar suot la baselgia refurmada a

Zernez. Causa cha las baselgias vegnan dovradas eir per divers arrandschamaints culturals e per simplifichar impustüt a glied plü veglia da rivar sün baselgia ed in sunteri, ha acceptà la suprastanza cumünala il credit da 45000 francs per eriger trais plazzas da parcar sco eir per refar la s-chala chi maina da Viel da Gallas sün baselgia.

Fittanza da parcelas agriculas: Causa ch'ün pau da Zernez ha dat sü sia paura, sun trais da las parcelas ch'el cultivaiva idas inavo al cumün da Zernez. Las parcelas sun lura gnüdas stimadas e scrittas oura per tour danövmaing a fit per cultivar. In üna da las ultimas sezzüdas da la suprastanza cumünala d'eira gnü decis da dar a fit parcelas agriculas cun trar la büs-cha. Quista decisiun vaiva in seguit chaschunà per grondas discussiuns al «tavulin agricultura». Davo lunga discussiun in suprastanza es gnü decis da reponderar il «trar la büs-cha» e da dar a fit in avegnir parcelas agriculas darcheu tenor criteris agriculs, uschè sco chi gniva pratichà fingià plü bod a Susch e Zernez. Las trais parcelas agriculas sun gnüdas dattas a fit a paurs da la fracziun da Zernez.

Contrat da fittanza cumün – CSEB: Per pudair proseguir cun l'organiziun da la fittanza da la partiziun da chüra tanter la cooperativa «chüra e vita a Zernez», il cumün da Zernez e'l Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) es gnü preparà ün sböz d'ün contrat da fittanza. Tal cumpiglia ils detagls fingià abinats d'ün on da discurs e da trattativas passats. La suprastanza cumünala ha approvà il contrat per til suot-tascriber.

Pratcha da meidi cumünai: La suprastanza ha decis d'inoltrar al CSEB la dumonda per la partecipaziun vi dal

chaptal d'acziun da la società da gestiun «pratcha da meidis Röven 8» a Zernez i'l import da 25000 francs. Cun quist agir as vuol promover cha pazaints da quista pratcha da meidis vegnan inviats prioritariamaing a Scuol a l'ospidal.

Forz'electricca – definiziun «contribuziun al man public» per l'on 2016: Minch'on ston ils cumüns definir l'import chi vain indemnisà pels drets da passagi/transport d'energia, la «contribuziun al man public». Quista nu sto esser per mincha fracziun identica, eir scha sün lunga vista fessa sen d'armonisar quist import. La suprastanza cumünala ha decis da laschar las contribuziuns eir pel 2016 sco chi sun actualmaing. Dimena 2,1 raps/ukw (0,6 raps + 1,5 raps per Zernez Energia 2020) per la fracziun da Zernez, 0,6 raps/ukw per Brail ed 1,0 raps/ukw per Susch e Lavin.

Proget general d'allontanamaint da l'aua a Susch: La suprastanza cumünala ha tut cognizian dal fat cha'l proget general d'allontanamaint da l'aua (PGAA/GEP) per la fracziun da Susch ha finalmaing pudü gnir fini giö. Il PGAA es gnü acceptà e dvainta uschè impegnativ per las instanzas.

Mantegnimaing da vias: Per refar e mantgnair vias d'asfalt in Sandögna, Nusch e Nudigls illa fracziun da Susch es gnü deliberà il credit necessari i'l import da s-chars 123000 francs. L'import d'eira stat büdschetà i'l preventiv 2015.

Offertas sgüranzas da chosas pel cumün fusiunà: Plüssas sgüranzas d'eiran gnüdas invidadas in ün proget da submitziun d'inoltrar lur offerta per las sgüranzas da chosas pel cumün fusiunà. Las ofertas sun gnüdas evaluadas e congualadas minuziusamaing e

cun agüd da perits externs. Resguardand ils criteris da la matrix da valutaziun ha la suprastanza surdat üna part da las sgüranzas da chosas a la ditte Mobiliar, l'otra part a la ditte Basler. In congual cun las sgüranzas dals trais anteriurs cumüns resulta ün respargn da raduond 30000 francs l'on.

Società da promoziun da sport a Ftan: Sün giavüsch da la Società da promoziun da sport (RPN, Förderverein) a Ftan, da laschar rapreschantar üna persuna da Zernez in lur suprastanza, es gnüda eletta la suprastanza Seraina Bickel in quista funcziun.

Proget implant da gestiun da l'uffizi da construcziun bassa: L'uffizi da construcziun bassa dal chantun Grischun es fingià daspö trais ons in tschercha d'ün lö adattà per realisar a Zernez ün

implant da gestiun per lur uffizi, v.d. pels stradins. Ün lö central a Zernez rimplazzess lura ils lös actuals in Ova Spin e Susch. Dürant la primavaira 2015 ha l'uffizi chantunal annunzchà da vulair realisar quist implant sülla parcella no. 332 in Scheschna. A la suprastanza para puchà da far adöver da quist bel terrain agricul per fabricar ün stabilimaint. Eir ils vaschins da quista parcella nu sun cuntaints cun quist fabricat. La suprastanza cumünala ha decis da laschar sclerir cul Chantun schi nu dess la pussibilità da realisar quist intent illa zona da mansteranza in Cul. Per trar a nüz sinergias e causa cha'l cumün ha dabsögn da locals per las gestiuns tecnicas, pudess tenor la suprastanza eir gnir realisà ün stabilimaint cumünai in sebel cun uffizi da construcziun bassa. (rf)



Zernez es daspö ils 1. schner fusiunà cun Susch e Lavin.

CRYSTAL HOTEL
KULINARISCHE VIELFALT
 im Restaurant Grissini
 Mittagsmenu ab CHF 28.00 inkl. Kaffee und Softgetränk
 Tel.: 081 836 26 26 • www.crystalhotel.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Das Siegerbild: Der Weg in das Unbekannte

Alexandra Wohlgensinger gewinnt den EP/PL-Fotowettbewerb

Das Foto «Chasing the sun» hat für die Jury die perfekte Ferienstimmung am besten eingefangen. Zum Foto gibt es aber auch eine Liebesgeschichte.

RETO STIFEL

«Jeeeeeeeeeeeeeeeeeh!» Das die spontane Antwort von Alexandra Wohlgensinger auf die Mitteilung, dass sie die Siegerin des vierten Fotowettbewerbs der «Engadiner Post/Posta Ladina» ist. Das Wettbewerbs-Motto «Ferienfoto 2015» hat zu 127 Einsendungen geführt. Die Leserinnen und Leser haben die fünf besten Fotos bestimmt, von diesen wiederum hat eine dreiköpfige Jury das Siegerbild erkorren. Die Jury war sich einig, dass das Bild eine Ruhe und eine natürliche Schönheit ausstrahlt, die nur schon beim Betrachten die Lust auf Ferien weckt.

Mehr als nur ein Sonnenuntergang

Alexandra Wohlgensinger, die bis vor gut einem Jahr Redaktorin bei der «EP/PL» war und seither in Europa als Downhill-Bike-Guide unterwegs ist, verknüpft ganz spezielle Erinnerungen an dieses Foto. In Malaga hatte sie sich beim Downhill-Biken das Bein gebrochen. Da sie selber nicht mehr fahren konnte, wartete sie jeweils am Ende des Trails auf die Kunden. Und da traf sie einen Engländer. Spontan entschlossen sich die beiden gemeinsam auf einen dreimonatigen Roadtrip durch Spanien zu gehen. Das Bild entstand am ersten Abend, als sie ihren VAN namens «Varity» am Strand von Tarifa geparkt hatten. «Sonnenuntergänge sind ja schön und gut. Aber ich wollte mehr in das Bild bringen. Zentral für mich war der Steg, der in das weite Meer, in das Unbekannte führt», erinnert sich Alexandra Wohlgensinger. Der Sonnenuntergang war eigentlich nur noch «Beigabe». Sie nutzte ihn, um das Ganze in das entsprechende schöne Licht zu rücken.

Auf zu neuen Abenteuern

In der Zwischenzeit hat sich Alexandra Wohlgensinger von ihrem Bikesturz in England erholt. In den nächsten Tagen reist sie weiter nach Calgary (USA), wo sie sich zum lizenzierten Downhill-Coach ausbilden lässt. Für den Winter ist ein weiteres Abenteuer in Neusee-



«Chasing the sun:» Alexandra Wohlgensinger hat den Sonnenuntergang am Strand des spanischen Tarifa perfekt eingefangen. Foto: Alexandra Wohlgensinger

land geplant. Nicht alleine übrigens, denn aus den zwei Unbekannten, die spontan zu einem Roadtrip durch Spanien aufgebrochen sind, ist ein Paar geworden. Womit das Siegerfoto dieses

Wettbewerbs eng mit einer Liebesgeschichte verbunden ist...

«Chasing the sun» hat Alexandra Wohlgensinger ihr Bild genannt. Auf der Jagd nach der Sonne wird sie den

ersten Preis, eine von den beiden Fotogeschäften Rutz in St. Moritz und Taisch in Scuol gesponserte Digitalkamera SP-100EE von Olympus sicher gut gebrauchen können. Und für die Feri-

engüsse gibt es die 100 Fotokarten des Siegsujets, die ebenfalls im Gewinnerpreis inbegriffen sind.

Alle Einsendungen unter www.engadinerpost.ch/fotowettbewerb

WETTERLAGE

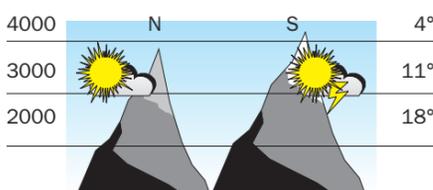
Ein Hoch reicht zu den Alpen. Gleichzeitig stösst an der Westflanke dieses Hochs subtropisch heisse Luft von Nordafrika bis nach West- und Mitteleuropa vor, sodass hier in vielen Regionen eine Hitzewelle droht.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

Hochsommerlich - in den Südtälern etwas labiler! Die Luft ist an der Alpensüdseite etwas feuchter als am Alpennordrand und deshalb können sich auch über den Südtälern sowie in Richtung Unterengadin Quellwolken ins Wettergeschehen mischen. Trotzdem wird es für einige Zeit wiederum in ganz Südbünden recht sonnig. Die Luft heizt sich überall auf hochsommerliche Temperaturwerte auf. Während die über dem Engadin vereinzelt Quellwolken harmlos bleiben sollten, könnte sich über den Südtälern punktuell doch die eine oder andere Schauer- oder Gewitterzelle ausbilden.

BERGWETTER

In den Bergen nördlich des Inn findet man ganztags beständigere Wetterverhältnisse vor. Hier sollten die Quellwolken harmlos bleiben. Von der Bernina bis zum Ortler ist es hingegen etwas wechselhafter und im Tagesverlauf sind gebietsweise Blitz und Donner nicht auszuschliessen.

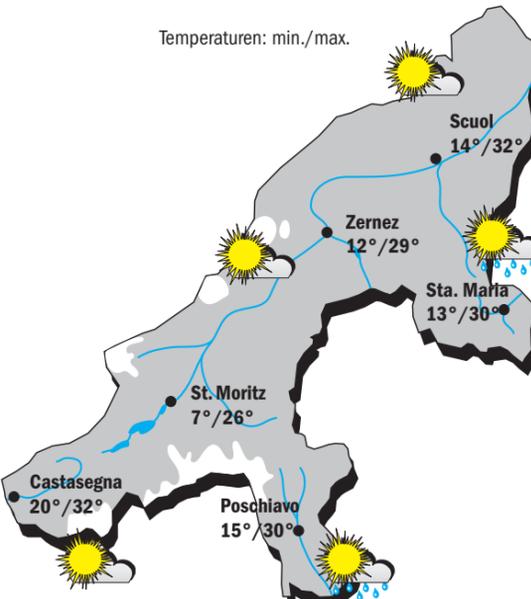


DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	12°	Sta. Maria (1390 m)	13°
Corvatsch (3315 m)	7°	Buffalora (1970 m)	6°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	12°	Vicosoprano (1067 m)	17°
Scuol (1286 m)	14°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	14°
Motta Naluns (2142 m)	11°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	Samstag	Sonntag
13 / 32 °C	16 / 33 °C	14 / 34 °C



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	Samstag	Sonntag
4 / 26 °C	6 / 26 °C	6 / 26 °C

Anzeige

HOT STONE



Freitag, 3. Juli 2015
Pirmin Huber Duo
 Kontrabass, Schwyzerörgeli,
 Klavier und Melodica

Grillieren Sie selbst am Tisch auf einer heissen Steinplatte. Verschiedene Fleischsorten, Krevetten, grosse Gemüseauswahl, Wachteiler und hausgemachte Saucen mit diversen Beilagen

Begleitet werden Sie mit junger, frecher Schweizer Livemusik. Buchen Sie jetzt einen gemütlichen und unvergesslichen Abend!

Reservierungen und detailliertes Programm: +41 81 837 50 50 oder auf www.hotelhauser.ch

HAUSER Hausers Restaurant
Le Moritz

Anzeige

WOMA MÖBEL

Wohnideen aus Samedan

Jetzt aktuell!

Gartenmöbel



Tel. 081 852 34 34 • woma-samedan.ch